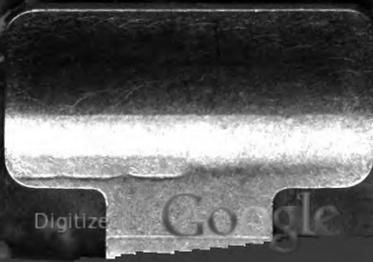
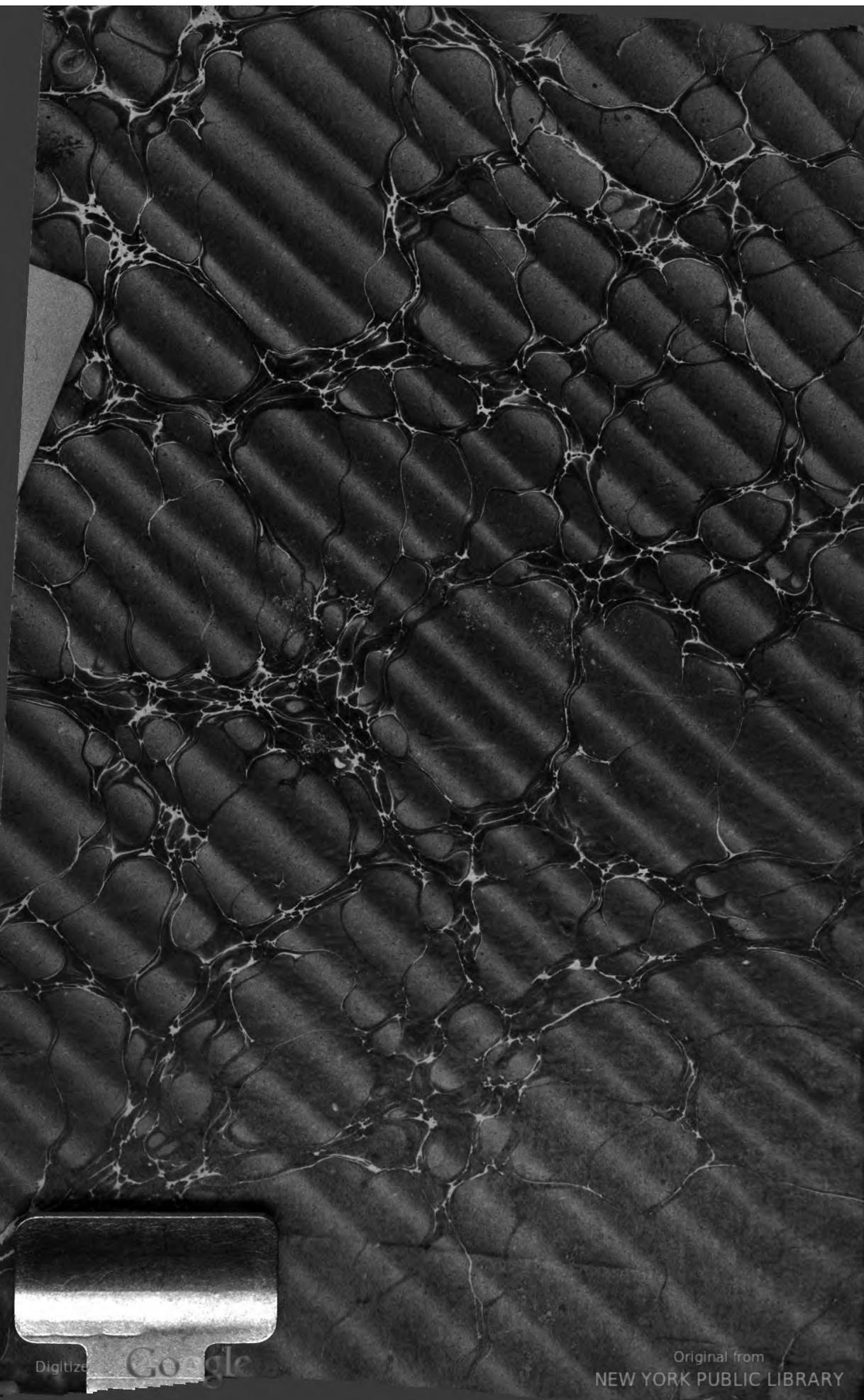


NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 08188063 9



Digitized by

Google

Original from
NEW YORK PUBLIC LIBRARY



(M...)
CEP

Muhammad ibn Muhammad ibn Daūd

EINLEITUNG

IN DAS STUDIUM

DER

ARABISCHEN GRAMMATIKER.

Die Ajrūmiyyah

des

Muhammad bin Daūd.

Arabischer Text mit Uebersetzung und Erläuterungen

von

Ernst Trumpp.

München 1876.

Verlag der K. Akademie.

In Commission bei G. Franz.

2173

المقدمة الأجرومية

للشيخ الإمام أبي عبد الله

محمد بن داود

السنهاجي

Vorrede.

Ich habe nur wenige Worte über die Beweggründe voranzuschicken, die mich veranlassten, dieses bekannte Compendium über die arabische Syntax aufs neue mit Uebersetzung und erläuternden Anmerkungen herauszugeben.

Es wird immer mehr eingesehen, wie wichtig es für die arabischen Studien ist, auf die arabischen National-Grammatiker selbst, die mit so viel Scharfsinn ihre Muttersprache der minutiösesten Untersuchung unterzogen haben, zurückzugreifen, da wir von ihnen noch vieles zu lernen haben. Wir stimmen daher ganz den Worten Dieterici's bei, dass „wer nicht eine Zeit lang an dieser zähen Speise nagt, schwerlich je zu einer genaueren Kenntniss der arabischen Sprache kommt“.

Die ersten bahnbrechenden Arbeiten verdanken wir dem Fleisse und Scharfsinne De Sacy's, der zum ersten Male die Methode und die grammatische Terminologie der arabischen Grammatiker uns aufgeschlossen hat. Seither ist in dieser Richtung mancher bedeutende Fortschritt gemacht worden, besonders durch Herausgabe von grösseren grammatischen Werken, wie die der Alfyyah (nebst Uebersetzung) durch Dieterici und das Mufassal durch Broch.

Für den Anfänger jedoch ist es schwierig sich gleich an das Studium grösserer grammatischer Compendien zu machen, da einestheils die ganze Methode der arabischen Grammatiker zu sehr von der uns geläufigen abweicht, andernteils auch die grammatischen Kunstausrücke ein bedeutendes Hinderniss in den Weg legen.

De Sacy's arabische Grammatik war bis jetzt die einzige Quelle, aus welcher eine Kenntniss der termini technici geschöpft werden konnte. Dieses Werk jedoch ist nach und nach so selten geworden, dass es fast nicht mehr zu erlangen ist, auch scheint wenig Hoffnung vorhanden zu sein, dass es wieder aufgelegt werde.

Um diesem Uebelstande wenigstens einigermaßen abzuhelpfen, entschloss ich mich, dieses Compendium, für dessen Brauchbarkeit schon der Umstand spricht, dass es noch jetzt fast in der ganzen muhammedanischen Welt als Einleitung in das grammatische Studium benützt wird, für unsere Bedürfnisse einzurichten. Der Anfänger wird dadurch in den Stand gesetzt werden, sich in der Methode der arabischen Grammatiker zu orientiren und sich mit den hauptsächlichsten Kunstausrücken bekannt zu machen, so dass er, so vorbereitet, ohne grosse Schwierigkeit an das Studium grösserer grammatischer Werke wird herantreten können.

Um die grammatischen Materien recht hervorzuheben, schien mir die Bairüter Ausgabe die katechetische Form mit Nutzen angewendet zu haben. Ich habe daher diese Form beibehalten, von ihren Erweiterungen jedoch nur so viel aufgenommen, als mir dem Bedürfniss zu entsprechen

schien. Alle diese Zusätze sind in Klammern gesetzt, um sie vom ursprünglichen Texte zu unterscheiden; dass die Fragen selbst ebenfalls nicht zum Texte gehören, bedarf keiner besonderen Bemerkung.

Der Verfasser dieser kleinen Schrift, der Imām Muḥammad bin Daūd († 1324 p. Chr.), der zu dem Stamme **صنهاج** gehörte, trägt den Beinamen Al-ajurrūmī oder ibn ajurrūm, was in der Sprache der Berber **فقير** oder **صوفي** bedeuten soll (Bresnier, p. 46). Von diesem hat das Büchlein den Namen **الاجرومية** erhalten, der jedoch jetzt (in Syrien und Aegypten) allgemein Ajrūmiyyah ausgesprochen wird; wir haben ihn daher in der Umschrift ebenfalls so gegeben.

Abgesehen von den früheren Ausgaben dieses Werkchens (z. B. der römischen, der von Erpenius und Bresnier) haben wir besonders den Commentar von Xālid bin ʿAbd-ullah al-azharī benützt, den wir unter dem Namen Azharī anführen.

Wir hoffen und wünschen, dass auch diese neue Ausgabe, welche wir der Liberalität der k. bayer. Academie der Wissenschaften verdanken und welche von der academischen Buchdruckerei hier mit Eleganz ausgeführt worden ist, einigen Nutzen schaffen möge!

München, im März 1876.

E. Trumpp.

Uebersicht des Inhaltes.

- I. Capitel.** Vom Saz. § 1—5.
- II. Capitel.** Von der Flexion. § 6—8.
- III. Capitel.** Von der Kenntniss der Zeichen der Flexion. § 9—31.
- 1) Von den Zeichen des Nominativs. § 9—16.
[Der gebrochene Plural. § 11.]
[Der gesunde Plural. § 12.]
 - 2) Von den Zeichen des Accusativs. § 17—22.
 - 3) Von den Zeichen des Genetivs. § 23—27.
 - 4) Von den Zeichen des Modus jazmatus. § 28—31.
- IV. Capitel.** Von den flectirbaren Worten. § 32—34.
- V. Capitel.** Von den Zeitwörtern. § 35—38.
- Perfect, Imperativ, Imperfect. § 35.
- Partikeln, welche den Subjunctiv regieren. § 36.
- Partikeln und Worte, welche den Modus jazmatus regieren. § 37.
- Beispiele dazu. § 38.
- VI. Capitel.** Von den Nominibus, die in den Nominativ gesezt werden müssen. § 39—63.
- 1) Vom Agens (Activsubject). § 40—42.
 - 2) Vom Patiens (Passivsubject). § 43—45.
 - 3) Vom Inchoativ und Praedicat. § 46—48.
 - 4)
 - Arten des Inchoativs. § 47.
 - Arten des Praedicats. § 48.
 - Von den Regentia, welche dem Inchoativ und Praedicat vorgesezt werden (abrogativa). § 49.
 - 5) Das Nomen von كَان and seinen Schwestern. § 50.

**

VI. Capitel. 6) Das Praedicat von **إِنَّ**. § 51.

ظَنَّ und seine Schwestern. § 52.

7) Die Apposita. § 53 - 63.

a) **النَّعْتُ** (Qualificativ). § 54.

Das determinirte Nomen. § 55. 56.

Das indeterminirte Nomen. § 57.

b) **الْعَطْفُ** (die Anlehnung). § 58

Partikeln der Anlehnung. § 59.

c) **التَّوَكُّيدُ** (Die Corroboration). § 60.

Die Corroborativa. § 61.

d) **الْبَدَلُ** (Das Permutativ). § 62.

Arten des Permutativs. § 63.

VII. Capitel. Von den Nominibus, die in den Accusativ gesetzt werden müssen. § 64 - 81.

1) **الْمَفْعُولُ بِهِ** (Das objective Complement). § 65.

Arten desselben. § 66.

2) **الْمَصْدَرُ** (Der Infinitiv). § 67.

Arten desselben. § 68.

3) **ظَرْفُ الزَّمَانِ** (Adverbiales Complement der Zeit). § 69.

4) **ظَرْفُ الْمَكَانِ** (Adverbiales Complement des Orts). § 70.

5) **الْحَالُ** (Der Zustandsausdruck). § 71.

6) **التَّنْبِيْهُ** (Die Specification). § 73.

Bedingungen derselben. § 74.

7) **الْأَسْتِثْنَاءُ** (Die Ausnahme). § 75.

Partikeln der Ausnahme. § 76.

VII. Capitel. 8) **إِسْمٌ لَّا** (Das Nomen von **لَّا**). § 77.

9) **الْمُنَادَى** (Das Angerufene). § 78. 79.

10) (ad 12) **الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ** (Das objective Complement des Motivs). § 80.

11) (ad 13) **الْمَفْعُولُ مَعَهُ** (Das objective Complement des Mitseins). § 81.

VIII. Capitel. Von den Nominibus, die in den Genetiv gesetzt werden müssen. § 82.

Druckfehler und Verbesserungen.

	Statt	Lese
S. 1. L. 2	الشيخ	الشيخ
S. 10, L. 19: streiche „mit Rücksicht etc.“ bis zum Schluss, und füge bei: weil die Flexionslosigkeit in Folge eines عَامِلٌ (hier لَمْ) stattfindet. Denn als flexionslos wird nur das betrachtet, was (endige es auf einen Vocal oder Sukūn) nicht erst durch einen عَامِلٌ dazu gemacht wird. Cf. Mutarrizi, De Sacy, Anthol. gram S. 95, L. 2 v. u.		

	Statt	Lese
S. 15. L. 1 v. u.	نحو	نحو
S. 16. L. 1. 2.	نحو	نحو
S. 25. L. 4. v. u.	نحو	نحو
S. 34. L. 15	بارز	بارز
S. 34. Anm. احرف مضارعة	احرف مضارعة	أَحْرَفُ الْمُضَارَعَةِ
S. 46. Anm. *), L. 4	قوله	قوله
S. 74. L. 2.	نحو	نحو
S. 78. L. 2.	Partikel	Partikeln.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ *

قَالَ السَّيْحُ الْإِمَامُ النَّحْوِيُّ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ مُحَمَّدُ بْنُ دَاوُدَ

الصَّنَهَاجِيُّ الْأَجْرُومِيُّ

بَابُ الْكَلَامِ

I. Capitel.

Vom Saz.

1. سُؤَالٌ . مَا هُوَ الْكَلَامُ

„Was ist der Saz?“

جَوَابٌ . الْكَلَامُ هُوَ اللَّفْظُ الْمُرَكَّبُ الْمَفِيدُ بِالْوَضْعِ *)

„Der Saz ist der zusammengesetzte Ausdruck, der durch seine Bildung einen (vollständigen) Sinn gibt.“

كَلَامٌ, im grammatischen Gebrauch, die Rede, der Saz, der einen in sich abgeschlossenen Sinn hat. لَفْظٌ,

*) Azhari erklärt بالعربي durch den Zusatz: العربي (also: arabische Wortbildung). Doch fügt er hinzu, dass die meisten Ausleger hier القصد durch الوضع erklären.

Ausdruck im allgemeinen; ⁵مُفِيدٌ, wörtlich: einen Nutzen (im Reden) gebend, gleich: einen vollständigen Sinn enthaltend. Jeder Saz ist nach der Anschauung der arabischen Grammatiker ein zusammengesetzter Ausdruck; denn er besteht (nach Ibn ʿAqil's Com. zur Alfyyah V. 8 und 9) entweder aus zwei Nominibus, wie: زَيْدٌ قَائِمٌ, Zaid (ist) stehend, oder aus einem Verbum und Nomen, wie: قَامَ زَيْدٌ, Zaid stand, oder aus einem Verbum, (in welchem nach den arabischen Grammatikern das فَاعِلٌ oder Activsubject verborgen [مُسْتَتِرٌ] sein kann), wie: اِسْتَقِمَّ, stehe aufrecht!

2. س. إِنْ كَانَ الْكَلَامُ مُرَكَّبًا فَلَا بُدَّ لَهُ مِنْ أَجْزَاءٍ يَتَرَكَّبُ مِنْهَا فَأَخْبِرْنِي مَا هِيَ أَجْزَاءُ الْكَلَامِ.

„Wenn der Saz zusammengesetzt ist, so hat er nothwendigerweise Theile, aus denen er zusammengesetzt wird. So lass mich denn wissen, was die Theile des Sazes sind?“

ج. أَقْسَامُ الْكَلَامِ ثَلَاثَةٌ اِسْمٌ [مِثْلُ زَيْدٍ وَرَجُلٍ] وَفِعْلٌ [مِثْلُ ضَرَبَ وَيَضْرِبُ وَاضْرِبْ] وَحَرْفٌ جَاءَ لِمَعْنَى [مِثْلُ هَذَا وَفِي وَلَمْ]

„Die Theile des Sazes sind drei: Nomen [wie Zaid und Mann], Verbum [wie: er hat geschlagen, und: er wird schlagen, und: schlage!] und Partikel, die zu einem (bestimmten) Sinne dient [wie: هَذَا, ob? فِي, in, und لَمْ, nicht].“

Dies ist die gewöhnliche Eintheilung der arabischen Satztheile, wobei sich von selbst versteht, dass nicht alle drei nothwendigerweise in einem Satze vorkommen müssen. Unter **أَسْمٌ** wird das Nomen, i. e. Nom. proprium, Substantiv und Adjectiv (= **مُظْهِرٌ**, deutliches, offenes Nomen), das Fürwort (= **مُضَمَّرٌ** im Sinne gehaltenes Nomen) u. die Demonstrativa (= **مُبْتَهَمٌ**, vages Nomen) begriffen. **حَرْفٌ** wird hier durch den Beisatz: **جَاءَ لِمَعْنَى** näher als Partikel definiert (zum Unterschied von den **حُرُوفِ الْهَجَاءِ** oder Buchstaben des Alphabets); die Partikel wird deshalb oft kurzweg **حَرْفٌ مَعْنَى** genannt*). Unter den Partikeln begreifen die arabischen Grammatiker den Artikel (wegen seiner Undeclinirbarkeit), die Praepositionen, die (eigentlichen) Adverbien, die Conjunctionen und die Interjectionen.

3. س . بِمَاذَا يُعْرَفُ الْأَسْمُ وَيَتَمَيَّزُ عَنِ الْفِعْلِ وَالْحَرْفِ

„Durch was wird das Nomen erkannt und vom Verbum und der Partikel unterschieden?“

ج . الْأَسْمُ يُعْرَفُ بِالْخَفْضِ [كَقَوْلِكَ مَرَرْتُ بِالرَّجُلِ] وَالتَّنْوِينِ [كَقَوْلِكَ زَيْدٌ وَرَجُلٌ وَمُؤْمِنَاتٌ] وَدُخُولِ الْأَلْفِ وَاللَّامِ عَلَيْهِ [كَقَوْلِكَ الرَّجُلِ] وَحُرُوفِ الْخَفْضِ وَهِيَ مِنْ وَإِلَى وَعَنْ

*) Sibawaihi gebraucht ganz denselben Ausdruck: **حَرْفٌ جَاءَ** **لِمَعْنَى**; cf. De Sacy, Anthol. gram. p. 152, L. 2 (und p. 385).

1*

وَعَلَىٰ وَفِي وَرَبِّ وَالْبَاءِ وَالْكَافُ وَاللَّامُ وَحُرُوفِ الْقَسَمِ وَهِيَ
 الْوَاوُ وَالْبَاءُ وَالنَّاءُ [كَقَوْلِكَ مِنَ الْبَيْتِ وَعَنْ زَيْدٍ وَالنَّتِيجَةُ
 أَنَّ كُلَّ كَلِمَةٍ قَبِلَتْ إِحْدَىٰ هَذِهِ الْعَلَامَاتِ عُرِفَتْ أَنَّهَا اسْمٌ]

„Das Nomen erkennt man durch den Genetiv [wie du sagst: ich bin an dem Manne vorübergegangen], das Tanvīn [wie du sagst: Zaid, ein Mann, gläubige Frauen] und das Vortreten des Artikels [wie du sagst: der Mann] und die Partikeln des Genetivs, diese sind:

فِي von, إِلَىٰ zu – hin, عَنْ von – weg, عَلَىٰ auf, über, in, und وَرَبِّ manchmal, und das ب (بِ in, durch) und ك (كَ, wie) und das ل (لِ, zu), und die Partikeln des Schwures, diese sind das وَ und das بِ und das ت*) [wie du sagst: von dem Hause, und: von Zaid weg; kurz, irgend ein Wort, das eines dieser Zeichen annimmt, wird als ein Nomen erkannt].“

Das Arabische unterscheidet nur drei Casus, den Nominativ (رَفْعٌ), den Accusativ (نَصْبٌ) und den Genetiv (جَرٌّ oder خَفْضٌ), der als obliquer Casus zugleich von den Praepositionen und Schwurpartikeln regiert wird. Das Nomen erkennt man also daran, dass es flectirbar (مُعْرَبٌ) ist, was (bei der starken Declination) auch noch

*) Einige Praepositionen sind hier übergangen, wie: حَتَّىٰ bis zu, مُنْذُ und مُنْذُ, von – an, seit, لَدُنَّ, لَدَا, لَدَىٰ, bei (penes), cf. § 82.

durch das Tanvīn zum Ausdruck gebracht wird, das zugleich, ohne den Artikel, die Indetermination, und mit dem Artikel, die Determination eines Nomens bezeichnet.

4. س. بِمَاذَا يُعْرَفُ الْفِعْلُ

„Durch was wird das Zeitwort erkannt?“

ج. الْفِعْلُ يُعْرَفُ بِقَدْ [نَحْوَ قَدْ قَامَ وَقَدْ يَقُومُ] وَالسِّينِ
وَسَوْفَ [نَحْوَ سَيَضْرِبُ وَ سَوْفَ يَضْرِبُ] وَتَاءِ التَّنْثِيثِ السَّاكِنَةِ
[نَحْوَ قَامَتْ وَقَالَتْ]

„Das Zeitwort wird erkannt (durch Vorsetzung von)

قَدْ [wie: er war gestanden und: manchmal steht er] und von
سَ und سَوْفَ [wie: er wird schlagen] und durch das ruhende
ت des Femininums [wie: قَامَتْ, sie stund, قَالَتْ, sie
sagte].“

قَدْ kann, im strengen Sinn, nicht ein Unterscheidungs-
zeichen des Zeitworts genannt werden, da es auch vor
Nomina treten kann (s. De Sacy, I, p. 534)*), noch
سَوْفَ, da es nicht absolut unmittelbar vor einem Zeitworte
stehen muss (obschon dies die Regel ist), wie سَ.** Die

*) Dieses قَدْ wird قَدْ الاسْمِيَّةُ (das nominale قَدْ) genannt,
wie: قَدْ زَيْدٍ دِرْهَمٌ, ein Dirham genügt für Zaid.

**) سَ und سَوْفَ werden حُرُوفُ تَنْفِيْسٍ, Partikeln der
Erweiterung genannt, weil sie das Imperfect in das Futurum ver-
wandeln.

Alfiyyah erwähnt **قَدَ**, **سَ** und **سَوَّفَ** nicht als Unterscheidungszeichen des Verbums, wohl aber das ruhende **ت** des Femininum (V. 11), weil diese Partikeln zwar vor dem Verbum stehen können, aber nicht müssen.

5. س. بِمَاذَا يُعْرَفُ الْحَرْفُ

„Durch was wird die Partikel erkannt?“

ج. الْحَرْفُ مَا لَا يَصْلُحُ مَعَهُ دَلِيلُ الْأِسْمِ وَلَا دَلِيلُ الْفِعْلِ

„Die Partikel ist das, worauf weder das Merkmal des Nomens noch das Merkmal des Zeitwortes passt.“

Die Bairüter Ausgabe ist hier etwas breit und weicht vom Grundtext zu viel ab, so dass wir ihre umschreibende Definition der Partikel nicht mit demselben haben vereinigen können. Sie hat die Worte:

الْحَرْفُ يُعْرَفُ بِعَدَمِ

صَلَابَتِهِ لِشَيْءٍ مِنْ عِلَامَاتِ الْأِسْمِ وَعِلَامَاتِ الْفِعْلِ فَيَكُونُ

عَدَمُ الْعِلَامَةِ لَهُ عِلَامَةٌ نَحْوَ هَلْ وَفِي وَلَمْ فَإِنَّهَا لَا تَقْبَلُ شَيْئًا

مِنْ عِلَامَاتِ الْأِسْمِ وَلَا مِنْ عِلَامَاتِ الْفِعْلِ وَبِذَلِكَ تُعْرَفُ

أَنَّهَا حُرُوفٌ

„Die Partikel wird daran erkannt, dass sie mit keinem der Merkmale des Nomens noch der Merkmale des Zeitwortes übereinkommt. Der Mangel des (Nominal- und Verbal-)Merkmals wird ihr also zum Unterscheidungszeichen, wie: **هَلْ**, **ob**, **فِي**, **in**, **لَمْ**, **nicht**; denn diese nehmen nichts von den Merkmalen des Nomens noch von den Merkmalen des Zeitwortes an und daran werden sie als Partikeln erkannt.“ Auch Ibn ʿAqil gibt in seinem

Commentar zur Alfyyah V. 12. 13 nur eine negative Definition der Partikel fast mit denselben Worten. Zamaxšari definirt die Partikel: الحرفُ هو ما دلَّ على معنى في غيرِه „Die Partikel ist das, was auf einen Sinn in etwas ausser ihr liegendem hinweist“, d. h. die Partikel erhält erst einen Sinn durch Verbindung mit einem andern Worte (De Sacy, Anthol. gram. arab. p. 99).

بَابُ الْإِعْرَابِ

II. Capitel.

Von der Flexion.

6. س. مَا هُوَ الْإِعْرَابُ

„Was ist die Flexion?“

ج. الْإِعْرَابُ هُوَ تَغْيِيرُ أَوَاخِرِ الْكَلِمِ لِأَخْتِلَافِ الْعَوَامِلِ
الِدَاخِلَةِ عَلَيْهَا لَفْظًا أَوْ تَقْدِيرًا

„Die Flexion ist die Abwandlung der Endungen der Worte, nach der Verschiedenheit der (grammatischen) Rectoren, die denselben vortreten, dem Worte nach oder (bloss) gedacht.“

Die Flexion wird im Arabischen auch dem Verb (im مُضَارِعٌ) zugesprochen, wie wir gleich sehen werden. Die Abwandlung der Endungen kann eine ausdrückliche sein (لَفْظًا) oder nur gedacht (تَقْدِيرًا), wenn das Wort nur Eine Endung hat. Die Bairüter Ausgabe fügt daher

noch folgende Erklärung hinzu: هَذَا التَّغْيِيرُ اللَّاحِقُ :
 أَوْ آخِرَ الْكَلِمِ قَدْ يَكُونُ لَفْظًا كَقَوْلِكَ جَاءَ زَيْدٌ وَرَأَيْتَ زَيْدًا
 وَمَرَرْتُ بِزَيْدٍ وَقَدْ يَكُونُ تَقْدِيرًا كَقَوْلِكَ جَاءَ الْفَتَى وَرَأَيْتُ
 الْفَتَى وَمَرَرْتُ بِالْفَتَى فَإِنَّ التَّغْيِيرَ الَّذِي فِي آخِرِ زَيْدٍ ظَاهِرٌ
 مَلْفُوظٌ وَالتَّغْيِيرُ الَّذِي فِي آخِرِ الْفَتَى مُقَدَّرٌ مَعْنَوِيٌّ

„Diese Veränderung, welche sich an die Endungen der Wörter hängt, findet manchmal dem Ausdrucke nach statt, wie du sagst: Zaid (زيدٌ Nomin.) ist gekommen, und: ich habe den Zaid (زيدًا Accus.) gesehen, und: ich bin an Zaid (زيدٍ Genetiv oder obliquer Casus) vorübergegangen. Und manchmal findet sie (nur) gedachterweise (oder dem Sinne nach) statt, wie: der Jüngling (الفتى) ist gekommen, und: ich habe den Jüngling (الفتى) gesehen, und: ich bin an dem Jüngling (الفتى) vorübergegangen: denn die Abwandlung, welche am Ende des Wortes زيدٌ stattfindet, ist offenbar und ausgesprochen, dagegen die Abwandlung am Ende des Wortes الفتى supponirt und (nur) dem Sinne nach.“

7. س. مَا هِيَ أَقْسَامُهُ

„Was sind die (einzelnen) Theile derselben?“

ج. أَقْسَامُهُ أَرْبَعَةٌ رَفْعٌ وَنَصْبٌ وَخَفْضٌ وَجَزْمٌ

„Die (einzelnen) Theile derselben sind vier, der Nominativ, der Accusativ, der Genetiv und das Jazm.“

Der Nominativ (رَفْعٌ, elevatio), der Accusativ (نَصْبٌ, positio) und Genetiv (خَفْضٌ, depressio, obliquus Casus), das Jazm (جَزْمٌ, die Abschneidung).

8. س. هَلْ تَدْخُلُ هَذِهِ الْأَقْسَامُ عَلَى حَدِّ سَوَى فِي الْأَسْمَاءِ وَالْأَفْعَالِ وَالْحُرُوفِ

„Treten diese Theile gleichmässigerweise an die Nomina, die Verba und die Partikeln?“

ج. [كَلًّا] لِلْأَسْمَاءِ مِنْ ذَلِكَ الرَّفْعُ وَالنَّصْبُ وَالْخَفْضُ
فَلَا جَزْمَ فِيهَا وَاللَّافْعَالِ مِنْ ذَلِكَ الرَّفْعُ وَالنَّصْبُ وَالْجَزْمُ فَلَا
خَفْضَ فِيهَا [كَقَوْلِكَ زَيْدٌ يَضْرِبُ وَلَنْ أَضْرِبَ زَيْدًا وَلَمْ
أَذْهَبْ بِزَيْدٍ وَ أَمَّا الْحُرُوفُ فَلَا يَدْخُلُهَا شَيْءٌ مِنَ الْأَعْرَابِ
لِأَنَّهَا مَبْنِيَّةٌ]

[Keineswegs;] den Nominibus kommt davon zu der Nominativ, der Accusativ und der Genetiv, mit Ausschluss des Jazm, und den Verbis kommt davon zu der Nominativ, Accusativ und das Jazm, mit Ausschluss des Genetivs [wie du sagst: Zaid (زَيْدٌ) schlägt (يَضْرِبُ) und: ich werde gewiss den Zaid (زَيْدًا) nicht schlagen (لَنْ أَضْرِبَ), und: ich habe den Zaid nicht weg-

geführt (لَمْ أَذْهَبَ); was aber die Partikeln betrifft, so berührt sie die Flexion gar nicht, da sie flexionslos sind *)]“.

Die arabischen Grammatiker haben nicht ohne innere Berechtigung die Flexion auch auf das مُضَارِعٌ des Verbums übertragen, so dass also die Form يَضْرِبُ als Nominativ und يَضْرَبُ als Accusativ aufgefasst wird. Diesen beiden haben sie noch das جَزْمٌ beigefügt (den Modus apocopatus wie يَضْرِبُ), von dem man freilich nicht recht einsehen kann, wie es ein Theil der Flexion sein soll, da es an sich flexionslos (مَبْنِيٌّ) ist. Nach Alfyyah V. 21 (und dem Commentar des Ibn ʿAqīl:

وَأَنَّ الْبِنَاءَ عَلَى الْفَتْحِ أَوْ السُّكُونِ يَكُونُ فِي الْأَسْمِ
وَالْفِعْلِ وَالْحَرْفِ

„Die Flexionslosigkeit bei finalem a oder einem ruhenden Buchstaben findet statt beim Nomen, Verbum und Partikel“, wird dies theilweise zugestanden (für das Perfect und den Imperativ), aber nach V. 23 — 26 das Jazm doch der Flexion beigezählt, mit Rücksicht auf die II. Pers. fem. Sing., die III. Pers. masc. und fem. Dual. und die III. Pers. masc. Plur. (cf. § 16.).

*) Dass in gewissen Fällen auch die Partikeln fleetirt werden können, s. De Sacy I, p. 394, Note 2.

بَابُ مَعْرِفَةِ عِلَامَاتِ الْأَعْرَابِ

III. Capitel.

Von der Kenntniss der Zeichen der Flexion.

فَصْلٌ أَوَّلٌ فِي عِلَامَاتِ الرَّفْعِ

1) Von den Zeichen des Nominativs.

9. س. مَا هِيَ عِلَامَاتُ الرَّفْعِ وَكَمْ هِيَ

„Was sind die Zeichen des Nominativs und wie viel sind es?“

ج. لِلرَّفْعِ أَرْبَعُ عِلَامَاتٍ الضَّمَّةُ وَالْوَاوُ وَالْأَلِفُ وَالذُّونُ

„Der Nominativ hat vier Kennzeichen, das Dammah, das Vāv, das Alif und das Nūn.“

10. س. فِي كَمْ مَوَاضِعٍ تَكُونُ الضَّمَّةُ عِلَامَةً لِلرَّفْعِ

„An wie wie viel Orten wird das Dammah zum Zeichen des Nominativs?“

ج. فَأَمَّا الضَّمَّةُ فَتَكُونُ عِلَامَةً لِلرَّفْعِ فِي أَرْبَعَةِ مَوَاضِعَ فِي الْأَسْمِ الْمَفْرَدِ [نَحْوِ جَاءَ الرَّجُلِ] وَجَمْعِ التَّكْسِيرِ [نَحْوِ جَاءَتْ الرَّجَالِ] وَجَمْعِ الْمُؤَنَّثِ السَّلَامِ [نَحْوِ جَاءَتْ الْمُؤَمِّنَاتُ] وَالْفِعْلِ الْمُضَارِعِ الَّذِي لَمْ يَتَّصِلْ بِآخِرِهِ شَيْءٌ [يُوجِبُ بِنَاءَهُ مِثْلَ يَضْرِبُ]

„Was das Dammah anbelangt, so wird es ein Kennzeichen für den Nominativ an vier Orten: im Singularnomen [wie: der Mann (ar-rajul-u) ist gekommen], dem gebrochenen Plural [wie: die Männer (ar-rijāl-u) sind gekommen], in dem gesunden Plural des Femininums [wie: die gläubigen Frauen (al-mu'min-āt-u) sind gekommen] und dem Imperfect des Zeitworts, an dessen Ende nichts angefügt ist [was seine Unflectirbarkeit nöthig machen würde, z. B. يَضْرِبُ, er schlägt].“

Unter dem Imperfect des Zeitwortes, an dessen Ende nichts angehängt ist, wird der Singular des starken Zeitwortes verstanden, der hinten keinen Zusatz erhalten hat, denn nur dieser endigt sich auf u.

Ueber das Dammah als Zeichen des Nominativs siehe § 32.

11. س . مَا هُوَ جَمْعُ التَّكْسِيرِ

„Was ist der gebrochene Plural?“

ج . [جَمْعُ التَّكْسِيرِ هُوَ الْجَمْعُ الَّذِي لَمْ يَسْلَمْ فِيهِ بِنَاءُ مُفْرَدِهِ لَكِنَّهُ إِذَا جُمِعَ كُسِرَ بِتَغْيِيرِ وَضْعِ حُرُوفِهِ كَرَجَالٍ جَمْعِ رَجُلٍ فَإِنَّهُ لَمْ يَسْلَمْ فِيهِ بِنَاءُ مُفْرَدِهِ لِأَنَّ الْاَلِفَ دَخَلَتْ بَيْنَ الْجِيمِ وَاللَّامِ فَكَسَّرَتْ بِنَاءَهُ الْأَصْلِيَّ فَدَعِيَ جَمْعًا مُكْسَرًا]

[„Der gebrochene Plural ist der Plural, in welchem der Bau seines Singulars nicht unverletzt ist (oder bleibt), sondern wenn er in den Plural gesetzt wird, wird er durch Veränderung der Position seiner Consonanten gebrochen,

wie رَجَالٌ, der Plural von رَجُلٌ: denn der Bau seines Singulars ist darin nicht unverletzt, weil das Alif zwischen das جِيم und das لَام tritt und so seinen ursprünglichen Bau zerbricht; darum wird er gebrochener Plural genannt.“]

Dies ist ein Zusatz der Bairüter Ausgabe. Die gegebene Erklärung ist übrigens nicht ganz genau, denn der gebrochene Plural kann auch durch blosse Vocalveränderung gebildet werden.

12. س. ما هُوَ الْجَمْعُ السَّلَامُ

„Was ist der gesunde (unverletzte) Plural?“

ج. [الجمع السالم هو الجمع الذى سلم فيه بناء مفردة وزيد فى آخره واو ونون كقولك فى زيد زيدون وفى مؤمن مؤمنون وما شاكل ذلك]

[„Der gesunde (oder unverletzte) Plural ist der, in welchem der Bau seines Singular unverletzt ist und an dessen Ende ein Vāv und Nūn hinzugefügt wird, wie du von زيد sagst (im Plural) زيدون und von مؤمن, Pl. مؤمنون, und was dem ähnlich ist.“]

Auch dies ist ein Zusatz der Bairüter Ausgabe.

13. س. الواو أين تكون علامة للرفع

„Wo wird das Vāv ein Kennzeichen für den Nominativ?“

ح . وَاَمَّا الْوَاوُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِرَفْعٍ فِي مَوْضِعَيْنِ فِي
 جَمْعِ الْمَذَكَّرِ السَّالِمِ [نَحْوِ جَاءَ الْمُؤْمِنُونَ] وَفِي الْأَسْمَاءِ
 الْخَمْسَةِ وَهِيَ أَبُوكَ وَأَخُوكَ وَحَمُوكَ وَفُوكَ وَذُو مَالٍ [فَهَذِهِ
 الْأَسْمَاءُ تَرْفَعُ بِالْوَاوِ نِيَابَةً عَنِ الضَّمَّةِ]

„Was das Vāv betrifft, so wird es zum Kennzeichen des Nominativs an zwei Stellen, im gesunden Plural des Masculinums [wie: die Gläubigen (مؤمنون) sind gekommen] und in den fünf Nominibus, die da sind: أَبُوكَ, dein Vater, أَخُوكَ, dein Bruder, حَمُوكَ, dein Schwiegervater, فُوكَ, dein Mund und ذُو مَالٍ, Besitzer von Vermögen [denn diese Nomina werden in den Nominativ gesetzt durch das Vāv als Stellvertretung für das Dammah]“.

Beim gesunden Pluralis der Masculina wird nur و als Zeichen des Nominativ genannt, weil das Nūn der Endung ū-na auch dem obliquen Casus (i-na) gemeinschaftlich ist und deshalb als der mehr unwesentliche Theil der Endung erscheint (cf. 32). Bei den folgenden fünf Wörtern ist zu beachten, dass و nur im Stat. constr. und vor Suffixen im Nominativ erscheint, sind sie indeterminirt, so sagt man أَبٌ etc. Die angeführte Declinationsweise der fünf Nomina ist die gewöhnliche, neben der es aber auch noch zwei andere gibt, nämlich mit finalem Alif durchaus (wie أَبَاهُ, Nom., Acc. und Gen., und ohne alle schwache Consonanten (Comment. zur Alfyyah, V. 30). Die Alfyyah

zählt auch هَنْ dazu, welches hier übergangen ist, weil es meistens ohne و, ا und ي declinirt wird (النَّقْصُ هُوَ الْأَشْهَرُ).

14. س. والالف في أيِّ مَوْضِعٍ تكون علامة للرفع

„An welchem Orte wird das Alif zum Kennzeichen des Nominativs?“

ج. وأما الالف فتكون علامة للرفع في تَثْنِيَةِ الْأَسْمَاءِ

خَاصَّةً [أي لا تكون في غَيْرِ هَذَا الْمَوْضِعِ علامة للرفع

وذلك نحو جَاءَ الرَّجُلَانِ الْفَاضِلَانِ]

„Was das Alif betrifft, so wird es speciell zum Kennzeichen des Nominativs im Dual der Nomina [das heisst, es wird nicht an einem andern Ort als an diesem zum Kennzeichen des Nominativ, z. B.: es kamen die beiden ausgezeichneten Männer].“

Von der Dualendung āni wird auch hier nur das ā als Kennzeichen des Nominativs gefasst, weil -ni auch dem obliquen Casus (ai-ni) zukommt und daher ausser Betracht gelassen wird, weil es im Stat. constr. wieder abgeworfen wird (also nicht speciell zur Casusbezeichnung dient). Aus denselben Gründen verfährt der Verfasser gerade umgekehrt im nachfolgenden.

15. س. النَّوْنُ فِي أَيِّ مَوْضِعٍ تكون علامة للرفع

„An welchem Ort wird das Nūn zum Kennzeichen des Nominativs?“

ج. وأما النون فتكون علامة للرفع في الْفِعْلِ

الْمُضَارِعِ إِذَا اتَّصَلَ بِهِ ضَمِيرٌ تَثْنِيَةٌ [نحو يَفْعَلَانِ وَتَفْعَلَانِ]

او ضَمِيرُ جَمْعٍ [نَحْوُ يَفْعَلُونَ وَتَفْعَلُونَ] او ضَمِيرُ الْمُؤَنَّثَةِ
 الْمُخَاطَبَةِ [نَحْوُ تَفْعَلِينَ فَإِنَّ هَذِهِ الْأَفْعَالَ لِاتِّصَالِهَا بِهَذِهِ
 الضَّمَائِرِ تُرْفَعُ بِالنُّونِ]

„Das Nūn wird zum Kennzeichen des Nominativs im Imperfect (= مُضَارِعٌ), wenn damit verbunden ist ein Pronomen des Duals [wie: yaf-ʔalā-n-i, sie beide thun (m.), taf-ʔal-ā-n-i, sie beide thun (fem.), oder ein Pronomen des Plurals [wie: yaf-ʔal-ū-n-a (m.), sie thun, taf-ʔal-ū-n-a (m.), ihr thut], oder das Pronomen der zweiten Person des Femininums [wie: taf-ʔal-ī-n-a (fem.), du thust; denn diese Verba werden wegen ihrer Verbindung mit diesen Pronomina mit Nūn in den Nominativ gesetzt].“

Aehnlich die Alfiyyah V. 44. Es sind also im Ganzen 5 Verbalformen, die mit Nūn in den Nominativ gesetzt werden: 2 Dualformen, 2 Pluralformen und die II. Pers. Sing. fem. des Imperfects; der auslautende Vocal des Nūn (a, i) kommt dabei nicht in Betracht.

16. س. اخبرنى ما هو ضَمِيرُ التَّثْنِيَّةِ وَضَمِيرُ الْجَمْعِ وَضَمِيرُ
 الْمُؤَنَّثَةِ الْمُخَاطَبَةِ

„Sage mir, was das Pronomen des Duals und das Pronomen des Plurals und das Pronomen der zweiten Person des Femininums ist?“

ج. [إِنَّ ضَمِيرَ التَّثْنِيَّةِ هُوَ الْاِلِفُّ فِي قَوْلِكَ يَفْعَلَانِ
 وَتَفْعَلَانِ وَضَمِيرُ الْجَمْعِ هُوَ الْوَاوُ فِي قَوْلِكَ يَفْعَلُونَ وَتَفْعَلُونَ
 وَضَمِيرُ الْمُؤَنَّثَةِ الْمُخَاطَبَةِ هُوَ الْيَاءُ فِي قَوْلِكَ تَفْعَلِينَ]

[„Das Pronomen des Duals ist das Alif in deinem Wort: yaf-ʔal-ā-n-i und: taf-ʔal-ā-n-i, und das Pronomen des Plurals ist das Vāv in deinem Worte: yaf-ʔal-ū-n-a und: taf-ʔal-ū-n-a, und das Pronomen des Femininums der zweiten Person (Sing.) ist das Yā in deinem Worte: taf-ʔal-ī-n-a.“

Beim Verbum ist, nach der Darstellung der arabischen Grammatiker, das Pronomen entweder verborgen (مُسْتَكِنٌ oder مُسْتَتِرٌ) wie in ضَرَبَ هُوَ = ضَرَبَ, oder offenbar (بَارِزٌ oder ظَاهِرٌ), wie in ضَرَبْتُ, wo das tu (ta, ti) als ein angehängtes Pronomen betrachtet wird (ضَيْرٌ مُتَّصِلٌ § 40.) Ebenso wird نَا (I. Plur.) und و (III. Pl. m.) betrachtet. Die Endungen اِنَ , اَيْنَ und وْنَ bestehen ebenso aus den Pronomina اِ , اِي und و und dem ن der Inflexion, welches im Imperfect (Indic.) den Nominativ bezeichnet.

فَصْلٌ ثَانِيٌّ فِي عِلَامَاتِ النَّصْبِ

2) Von den Zeichen des Accusativs.

17. س. اخبرني ما هي عِلَامَاتُ النَّصْبِ و كم هي

„Sage mir, was die Zeichen des Accusativs sind und wie viel deren sind?“

ج. للنصبِ خَمْسُ عِلَامَاتٍ الْفَتْحَةُ وَالْأَلِفُ وَالْكَسْرَةُ
وَالْيَاءُ وَحَدْفُ النَّوْنِ

„Der Accusativ hat fünf Zeichen, das Fath'ah, das Alif, das Kasrah, das Yā und die Auslassung des Nūn.“

18. س. في كم مَوَضعٍ تكونُ الفتحةُ علامةً للنصبِ

„An wie viel Orten ist das Fath'ah das Zeichen des Accusativs?“

ج. فاما الفتحةُ فتكونُ علامةً للنصبِ في ثلثةِ مَوَضعٍ
في الاسمِ المُفْرَدِ [نحوِ رَأَيْتُ زَيْدًا و ضَرَبْتُ الرَّجُلَ] و جَمْعِ
التكسيرِ [نحوِ رَأَيْتُ الرَّجَالَ والقَوَائِلَ] والفعلِ المُضَارِعِ إِذَا
دخلَ عَلَيْهِ ناصِبٌ وَلَمْ يَتَّصِدْ بِأخْرِهِ شَيْءٌ [يُوجِبُ بِنَاءَهُ
كما تَقَدَّمَ تَقْرِيرُ ذَلِكَ نَحْوِ لَنْ يَضْرِبَ]

„Das Fath'ah ist das Zeichen des Accusativs an drei Orten: im Nomen des Singularis [wie: ich habe Zaid (zaid-aⁿ*) gesehen, und: ich habe den Mann (ar-raġul-a) geschlagen], und im gebrochenen Plural [wie: ich habe die Männer (ar-rijāl-a) gesehen und die Karavānen (qavāfil-a)], und im Imperfect des Verbums, wenn eine Partikel, die den Accusativ (= Subjunctiv) regiert, ihm vorangeht und hinten nichts hinzutritt [was seine Undeclinirbarkeit verursacht, wie dies schon früher bemerkt worden ist, wie: er wird gewiss nicht schlagen (lan yadrib-a)].“

Vergleiche damit § 32.

19. س. والالفُ أَيَّنَ تكونُ علامةً للنصبِ

„Wo wird das Alif das Zeichen des Accusativs?“

ج. واما الالفُ فتكونُ علامةً للنصبِ في الاسماءِ

*) Die Endung ^ا wird kurz gesprochen (än, nicht ān), da das Alif hier nur Lesezeichen ist; es kommt daher nicht in Betracht.

الْخَمْسَةَ [فَقَطْ] نَحْوِ رَأَيْتُ أَبَاكَ وَأَخَاكَ [وَحَمَاكَ وَفَاكَ
وَدَا مَالٍ

„Das Alif wird zum Zeichen des Accusativs [nur] in den fünf Nominibus, wie: ich habe gesehen deinen Vater (ab-ā-ka) und deinen Bruder (ax-ā-ka) [und deinen Schwiegervater (h'am-ā-ka), und deinen Mund (f-ā-ka) und einen Besitzer von Reichthum (dā māli)].“

20. س. والكسرة في أي موضع تكون علامة للنصب

„An welchem Orte wird das Kasrah zum Zeichen des Accusativs?“

ج. واما الكسرة فتكون علامة للنصب في الجمع
المؤنث السالم [وهو ما جمع بالف وتاء مزيدتين نحو
رَأَيْتُ الْمُؤْمِنَاتِ]

„Das Kasrah wird zum Zeichen des Accusativs im gesunden Plural des Femininum [und das ist das, was durch Alif und Tā, als zwei Incrementen, in den Plural gesetzt wird, wie: ich habe die gläubigen Weiber (al-mu'min-āt-i gesehen)].“

21. س. والياء أين تكون علامة للنصب

„Wo wird das Yā zum Zeichen des Accusativs?“

ج. واما الياء فتكون علامة للنصب في التثنية
[نحو رَأَيْتُ الرَّجُلَيْنِ] وَالْجَمْعِ [الْمَذْكَرِ السَّالِمِ نَحْوِ رَأَيْتُ
الْمُؤْمِنِينَ]

„Das Yā wird zum Zeichen des Accusativs im Dual [wie: ich habe die beiden Männer (ar-rajul-ai-ni) gesehen] und im Plural [nämlich dem gesunden Plural des Masculinums, wie: ich habe die Gläubigen (al-mu'min-ī-na) gesehen].“

Hier ist der Beisatz der Bairüter Ausgabe: **المذكر** **السالم** wohl am Plaze um die Sache klar zu stellen, ob schon aus dem vorangehenden erhellt, dass hier unter dem Plural nichts anderes verstanden werden kann als der gesunde Plural des Masculinums. Beide, der Doppellaut ai und der einfache Laut i werden unter das yā (ي) subsumirt.

22. فَأَخْبِرْنِي عَنْ حَذْفِ النُّونِ فِي أَيِّ مَوْضِعٍ يَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصَبِ

„Berichte mich nun von dem Auslassen des Nūn, an welchem Orte es zum Zeichen des Accusativs wird?“

ج . وَأَمَّا حَذْفُ النُّونِ فَيَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصَبِ فِي الْأَفْعَالِ الَّتِي رَفَعَهَا يَثْبَاتِ النُّونِ [وَهِيَ كُلُّ فِعْلٍ اتَّصَلَ بِهِ ضَمِيرٌ ثَنْنِيَّةٌ أَوْ ضَمِيرٌ جَمْعٍ أَوْ ضَمِيرٌ الْمُؤَنَّثَةِ الْحَاطِبَةِ كَمَا تَقَدَّمَ تَقْرِيرُ ذَلِكَ فَهَذِهِ الْأَفْعَالُ تُنْصَبُ بِحَذْفِ النُّونِ الَّتِي كَانَتْ تُرْفَعُ بِهَا فَتَقُولُ لَنْ يَفْعَلَا وَلَنْ تَفْعَلَا وَلَنْ يَفْعَلُوا وَلَنْ تَفْعَلُوا]

„Die Auslassung des Nūn wird zum Zeichen des Accusativs in denjenigen Zeitwörtern, deren Nominativ durch das Nūn gebildet wird (cf. 15). [Und das ist jedes Verbum,

mit dem sich ein Pronomen des Duals oder ein Pronomen des Plurals oder das Pronomen der zweiten Person des Femininums (Sing.) verbindet, wie schon bemerkt worden ist; diese Zeitwörter (oder vielmehr Formen des Zeitworts) werden also in den Accusativ (i. e. Subjunctiv) gesetzt durch Abwerfung des Nūn, mit dem sie in den Nominativ gesetzt wurden; du sagst also: sie beide werden gewiss nicht thun (lan yaf-ʔal-ā, m., und taf-ʔal-ā, f.), und: sie werden gewiss nicht thun (lan yaf-ʔal-ū, III. Plur. m), und: ihr werdet gewiss nicht thun (lan taf-ʔal-ū, m.) und: du wirst gewiss nicht thun (lan taf-ʔal-ī, fem.).“

فَصْلٌ ثَالِثٌ فِي عِلَامَاتِ الْخَفْضِ

3) Von den Zeichen des Genetivs.

23. س. مَا هِيَ عِلَامَاتُ الْخَفْضِ وَكَمْ هِيَ

„Was sind die Zeichen des Genetivs und wie viel sind ihrer?

ج. لِلْخَفْضِ ثَلَاثُ عِلَامَاتٍ الْكَسْرَةُ وَالْيَاءُ وَالْفَتْحَةُ

„Der Genetiv hat drei Zeichen: das Kasrah, das Yā und das Fath'ah.“

24. س. فِي كَمْ مَوَاضِعٍ تَكُونُ الْكَسْرَةُ عِلَامَةً لِلْخَفْضِ

„An wie viel Orten wird das Kasrah das Zeichen des Genetivs?“

ج. فَمَا الْكَسْرَةُ فَتَكُونُ عِلَامَةً لِلْخَفْضِ فِي ثَلَاثَةِ

مَوَاضِعٍ فِي الْاسْمِ الْمَفْرَدِ الْمُنْصَرِفِ [نَحْوِ مَرَرْتُ بِزَيْدٍ] وَجَمْعٍ

التكسيرِ الْمُنْصَرِفِ [نحو مررتُ بِالرِّجَالِ] وَجَمْعِ الْمَوْثِ
السَّالِمِ [وقد مرَّ تَعْرِيفُهُ نحو مررتُ بِالْمُؤْمِنَاتِ]

„Das Kasrah wird zum Zeichen des Genetivs an drei Orten: im mit Tanvīn flectirten Nomen des Singulars [wie: ich bin an Zaid (zaid-i) vorübergegangen] und dem mit Tanvīn flectirten gebrochenen Plural [wie: ich bin an den Männern (ar-rijāl-i) vorübergegangen] und dem gesunden Plural des Femininums [dessen Definition schon vorausgegangen ist, wie: ich bin an den gläubigen Weibern (al-mu'min-āt-i) vorübergegangen].“

Die Worte, welche drei Endungen haben (die Triptota), nennen die arabischen Grammatiker مُنْصَرِفٌ, (mit Tanvīn flectirt) und diejenigen, welche nur zwei Endungen haben, غَيْرُ مُنْصَرِفٍ (ohne Tanvīn flectirt), oder مَمْنُوعٌ (von der Flexion mit Tanvīn abgehalten), i. e. Diptota. Siehe die nähere Erklärung im folgenden.

25. س. اخبرني ما معنى قولك الاسم المفرد المنصرف
وجمع التكسير المنصرف فما هو الصرف وهل يوجد اسم
غير منصرف

„Sage mir, was der Sinn deines Wortes ist: „Das mit Tanvīn flectirte Nomen des Singularis und der mit Tanvīn flectirte gebrochene Pluralis, was also die Flexion mit Tanvīn ist und ob es ein ohne Tanvīn flectirtes Nomen gibt?“

ج. [إِعْلَمَ أَنَّ الصَّرْفَ هُوَ التَّنْوِينُ اللَّاحِقُ آخِرَ
 الْأَسْمَاءِ وَدُعِيَ صَرْفًا لِأَنَّ الصَّوْتَ بِهِ يُشَابَهُ صَرِيفَ الْبَابِ
 أَيَّ أَنْبِنَهُ وَالْأَسْمُ الْمُنْصَرَفُ هُوَ الْأَسْمُ الْمُتَمَكِّنُ فِي الْأَسْمِيَّةِ
 الَّذِي يَدْخُلُهُ التَّنْوِينُ وَالْجَرُّ أَيْضًا. وَأَمَّا قَوْلُكَ هَذَا يُوجَدُ
 أَسْمٌ غَيْرٌ مُنْصَرَفٍ فَيُوجَدُ وَهُوَ الْأَسْمُ الَّذِي لَا يَدْخُلُهُ
 التَّنْوِينُ وَلَا الْجَرُّ وَسَيَأْتِي بَيَانُهُ]

[„Wisse, dass das *صَرْفٌ* das Tanvīn ist, das sich an
 das Ende der Wörter anhängt. Und es wird *صَرْفٌ* genannt,
 weil der dadurch hervorgebrachte Laut dem Knarren der
 Thüre, d. h. ihrem Seufzen, gleicht. Und das mit Tanvīn
 flectirte Nomen ist das Nomen, das feststeht in seiner
 Eigenschaft als Nomen, welches das Tanvīn und auch den
 Genetiv annimmt. Was aber dein Wort anbelangt, ob es
 ein ohne Tanvīn flectirtes Nomen gibt, so gibt es ein
 solches und das ist das Nomen, welches das Tanvīn und
 den Genetiv nicht annimmt. Seine Erklärung wird nach-
 folgen.“]

Diese Erklärung von *صَرْفٌ* durch Beziehung auf *صَرِيفٌ*
 ist zu gesucht; sie weist auf die schon von H'ariri gemachte
 hin, cf. De Sacy, Gram. I, p. 397, Note 2. *صَرْفٌ* ist die
 Flexion des Nomens mit dem Tanvīn.*) Die weitere Er-
 klärung: *الْمُتَمَكِّنُ فِي الْأَسْمِيَّةِ*, das feststeht in seiner

*) Vergleiche auch dazu die Bemerkung Fleischer's, Beiträge zur
 arab. Sprachkunde IV, p. 94.

Eigenschaft als Nomen, grenzt das Nomen (als ein völlig flectirtes) ab gegen das unvollständig flectirte Imperfect der Zeitwörter und das ihm ähnliche Nomen; dasjenige, welches der Partikel gleicht, ist مَبْنِيٌّ. Diese Nomina werden gewöhnlich: مُتَمَكِّنٌ أَمَكِّنٌ, „fest stehend, sehr fest stehend“, genannt, während die Diptota مُتَمَكِّنٌ غَيْرُ أَمَكِّنٍ, „fest stehend, nicht sehr fest stehend“ genannt werden. (De Sacy, I, p. 398 *.) مُتَمَكِّنٌ, ohne Zusaz, begreift beide Classen in sich, sowohl das مُنْصَرَفٌ als auch das غَيْرُ مُنْصَرَفٍ (De Sacy, Anthol. Gram. p. 239). — De Sacy vocalisirt: مُتَمَكِّنٌ, während der Qāmūs مُتَمَكِّنٌ liest; das letztere ist allein richtig.

26. س. اخبرني عن الياء اين تكون علامة للخفص.

„Sage mir, wo das Yā Zeichen des Genetivs wird?“

ج. واما الياء ففكون علامة للخفص في ثلثة مواضع في الأسماء الخمسة [نحو مررت بأبيك وأخيك وحببك وفيك

*) De Sacy übersetzt diese Kunstausdrücke durch: susceptibles de variations, très-susceptibles, und: susceptibles de variations mais non très-susceptibles. Die Bedeutung von مُتَمَكِّنٌ ist jedoch „fest stehend“ und der Ausdruck ist elliptisch, nämlich wie im Texte angedeutet: مُتَمَكِّنٌ فِي الْأَسْمَاءِ. Daher auch der grammatische Kunstausdruck: تَنْوِينُ التَّمَكِينِ, das Tanvīn der Befestigung, i. e. das Tanvīn, welches das Nomen als solches befestigt.

وَذِي مَالٍ [وَالتثْنِيَّةِ [نَحْوِ مَرَرْتُ بِالرَّجُلَيْنِ] وَجَمْعِ الْمَذْكَرِ
السَّالِمِ [نَحْوِ مَرَرْتُ بِالْمُؤْمِنِينَ]

„Das Yā wird zum Zeichen des Genetivs an drei Orten: in den fünf Nominibus [wie: ich bin vorüber gegangen an deinem Vater (ab-i-ka), deinem Bruder (ax-i-ka), deinem Schwiegervater (h'am-i-ka), deinem Mund (f-i-ka) und dem Besitzer von Vermögen (δ-i mā-l-i)], und im Dual [wie: ich bin an den beiden Männern (ar-rajul-ai-ni) vorübergegangen] und im gesunden Plural des Masculinums, [wie: ich bin an den Glaubigen (al-mu'min-i-na) vorübergegangen].“

Die Ajrūmiyyah der römischen Ausgabe und der von Bresnier hat bloss **الجمع (في)**, es ist aber die Ergänzung der Bairüter Ausgabe zum richtigen Verständniss sehr zweckmässig. Da auch Azharī in seinem Commentar die Worte **في جمع المذكر السالم** hat, so ist wohl anzunehmen, dass sie ursprünglich im Texte gestanden haben und nur in der einen oder andern Handschrift ausgefallen sind.

27. س. فاحبرنى عن الفتحة أين تكون علامة للخفص

„Sage mir, wo das Fath'ah das Zeichen des Genetivs wird?“

ج. واما الفتحة فتكون علامة للخفص في الاسم

الذى لا ينصرف [نحو مررت بإبراهيم]

„Das Fath'ah wird zum Zeichen des Genetivs in dem nicht mit Tanvīn flectirten Nomen [wie: ich bin an Ibrahim (ibrahīm-a) vorübergegangen].“

فَصْدُ رَابِعٌ فِي عِلَامَاتِ الْجَزْمِ

4) Von den Zeichen des Modus jazmatus.

28. س. ما هي علامات الجزم وكم هي

„Was sind die Zeichen des Jazm und wie viel sind ihrer?“

ج لَلْجَزْمِ عِلَامَتَانِ السُّكُونُ وَالْحَذْفُ

„Das Jazm hat zwei Zeichen, das Sukūn und die Abschneidung.“

29. س. فِي أَيِّ مَوْضِعٍ يَكُونُ السُّكُونُ عِلَامَةً لِلْجَزْمِ

„An welchem Orte wird das Sukūn zum Zeichen des Jazm?“

ج. فَمَا السُّكُونُ فَيَكُونُ عِلَامَةً لِلْجَزْمِ فِي الْفِعْلِ

الْمُضَارِعِ الصَّحِيحِ الْآخِرِ [نَحْوِ لَمْ يَضْرِبْ]

„Das Sukūn wird zum Zeichen des Jazm im Imperfect des Zeitwortes, das einen starken Endradical hat [wie: er schlug nicht].“

Ueber die Construction von الصَّحِيحِ الْآخِرِ s. Ew. II, p. 26. صَحِيحٌ, gesund, stark (stark flectirt), im Gegensatz zu مُعْتَدِلٌ, schwach (ein Verbum, das einen der حُرُوفِ الْعِلَّةِ, i. e. و und ي, zu denen auch das nicht hamzirte ا gehört, das aber hier nicht in Betracht kommt, enthält). Die Partikeln, welche den Modus jazmatus verlangen, werden unter § 37. 38 aufgezählt.

30. س. بَقِيَ لِي أَنْ أَسْأَلَكَ عَنِ الْحَذْفِ فَأَخْبِرْنِي أَوَّلًا
مَا هُوَ الْحَذْفُ

„Es bleibt mir noch übrig, dass ich dich wegen der Abschneidung frage; so lasse mich denn zuerst wissen, was die Abschneidung ist?“

ج. [إِعْلَمَنَّ أَنَّ الْحَذْفَ هُوَ إِمَّا حَذْفُ أَحَدِ حُرُوفِ
الْعِلَّةِ مِنَ الْفِعْلِ الْمُضَارِعِ الْمُعْتَدِلِ الْآخِرِ وَإِمَّا حَذْفُ النُّونِ
مِنَ الْأَنْعَالِ الَّتِي رَفَعَهَا بِثُبُوتِ النُّونِ]

[„Wisse, dass die Abschneidung entweder die Abschneidung eines der schwachen Buchstaben vom Imperfect des Verbums ist, das einen schwachen Endradical hat, oder die Abschneidung des Nūn von denjenigen Zeitwörtern, deren Nominativ durch Nūn gebildet wird.]“

Zur ersten Classe des حَذْفِ gehören also Formen, wie: يَغْزُو (von يَغْزُو) und يَرْمِي (von يَرْمِي) etc., s. § 31. Zu bemerken ist übrigens hier, dass die Regel sich nur auf finales و und ى erstreckt, nicht auch auf finales hamzirtes Alif (Verba mit hamzirtem Alif sind starke Verba): denn man sagt hier im Modus jazmatus: يَبْرُو (von بَرُو), يَهْنِي (von هَنَأَ), يَجْرَأُ (von حَرَى). Ueber die Abschneidung des Nūn s. § 15.

31. س. أَخْبِرْنِي أَيْنَ يَكُونُ هَذَا الْحَذْفُ عَلَامَةً لِلْجَزْمِ

„Sage mir, wo diese Abschneidung das Zeichen des Jazm wird?“

ج. وَأَمَّا الحذفُ فيكونُ علامةً للجزمِ في الفعلِ المضارعِ
 المعتدلِ الآخرِ [فإنَّ علامةَ الجزمِ فيه حَذْفُ حَرْفِ العلةِ مِنْ
 آخِرِهِ نَحْوُ لَمْ يَغْزُ ولم يَخْشَ ولم يَرْمِ] وفي الافعالِ التي
 رَفَعَهَا بِثَبَاتِ النونِ

„Die Abschneidung wird zum Zeichen des Jazm im Imperfect des Zeitworts, das einen schwachen Endradical hat [denn das Zeichen des Jazm in demselben ist die Abschneidung des schwachen Buchstaben von seinem Ende, wie: lam yaʔzu (er beabsichtigte nicht), lam yaʔša (er fürchtete nicht), lam yarmi (er warf nicht)], und in den Zeitwörtern, deren Nominativ durch Nūn gebildet wird.“

بَابُ الْمُعْرَبَاتِ

IV. Capitel.

Von den flectirbaren Worten.

32. س. مَا هِيَ الْمُعْرَبَاتُ وَكَمْ هِيَ

„Was sind die flectirbaren Worte und wie viel sind ihrer?

ج. الْمُعْرَبَاتُ قِسْمَانِ قِسْمٌ يُعْرَبُ بِأَحْرَاكِ وَقِسْمٌ
 يُعْرَبُ بِأَحْرُوفٍ فَالَّذِي يُعْرَبُ بِأَحْرَاكِ أَرْبَعَةُ أَنْوَاعٍ الْأَسْمُ
 الْمُفْرَدُ [نَحْوُ جَاءَ زَيْدٌ وَرَأَيْتُ زَيْدًا وَمَرَرْتُ بِزَيْدٍ] وَجَمْعُ
 التَّكْسِيرِ [نَحْوُ جَاءَتِ الرِّجَالُ وَرَأَيْتُ الرِّجَالَ وَمَرَرْتُ بِالرِّجَالِ]

وجُمعُ المَوْتِثُ السَّالِمُ [نَحْوُ جَاءَتْ أَلْمَوْمِنَاتُ وَرَأَيْتُ الْمَرْمِنَاتِ
 وَمَرَرْتُ بِالْمَوْمِنَاتِ] وَالْفِعْلُ الْمَضَارِعُ الَّذِي لَمْ يَتَّصِدْ بِآخِرِهِ
 شَيْءٌ [نَحْوُ يَضْرِبُ وَلَنْ يَضْرِبَ وَلَمْ يَضْرِبْ] وَكُلُّهَا تُرْفَعُ
 بِالضَّمَّةِ وَتُنْصَبُ بِالْفَتْحَةِ وَتُخَفَّضُ بِالْكَسْرِ وَتُجْزَمُ بِالسُّكُونِ
 [وَهَذَا هُوَ الْأَصْلُ فِي إِعْرَابِهَا بِالْحَرَكَاتِ] وَخَرَجَ عَنِ ذَلِكَ
 ثَلَاثَةٌ أَشْيَاءُ

„Die flectirbaren Worte bestehen aus zwei Gattungen: die eine Gattung wird durch Hilfe der Vocale flectirt und die andere durch Hilfe der (schwachen) Consonanten (cf. 13. 19. 26. 29). Dasjenige, welches durch Hilfe der Vocale flectirt wird, besteht aus vier Arten: dem Nomen des Singularis [wie Zaid kam, ich habe Zaid gesehen und: ich bin an Zaid vorübergegangen], dem gebrochenen Pluralis [wie: es kamen die Männer (ar-rijāl-u), ich habe die Männer gesehen und: ich bin an den Männern vorübergegangen], dem gesunden Plural des Femininum [wie: es kamen die glaubigen Weiber (al-mu'minātu), ich habe die glaubigen Weiber gesehen, und: ich bin an den glaubigen Weibern vorübergegangen] und dem Imperfect des Verbums, an dessen Ende nichts angehängt ist [wie: er schlägt yadrib-u), er wird sicherlich nicht schlagen (lan yadrib-a) und: er schlug nicht (lam yadrib)]. Sie alle werden in den Nominativ gesetzt durch Dammah, in den Accusativ durch Fath'ah, in den Genetiv durch Kasrah und in den Modus jazmatus durch Sukūn. [Und das ist die allgemeine Regel bei ihrer Flexion durch Hilfe der Vocale]. Von dieser (Regel) machen drei Dinge eine Ausnahme.“

Das IV. Capitel ist nur eine übersichtliche Recapitulation des dritten. Das die eigentliche Flexion (إِعْرَابٌ) constituirende sind nach der Auffassung der arabischen Grammatiker die drei kurzen Vocale u, a, i, resp. u, a (bei der Flexion ohne Tanvīn) und u, i (beim gesunden Plural des Fem.), und die drei langen, (حُرُوفٌ genannt, weil sie in der Reihe der Consonanten stehen) ū, ā, ī (wobei der Doppellaut ai im Stat. constr. und dem obliquen Casus des Duals unter das ī subsumirt wird). Die Nunation (das eigentliche صَرْفٌ) dient dazu, die vollständige Flexion von der unvollständigen zu unterscheiden. Das n(-ni) des Duals und Plurals (-na) wird nur als etwas accessorisches angesehen, wohl darum, weil es im Stat. constr. wieder abgeworfen wird, also nicht zum Wesen der Flexion zu gehören scheint. cf. § 13. 14. 34.

33. س. ما هي هذه الثلاثة الاشياء* التي خَرَجَتْ
عن الاصلِ

„Was sind die drei Dinge, die von der Grundregel eine Ausnahme machen?“

ج. جمع الموث السالمِ نُصِبَ بالكسرةِ والاسمِ
الذى لا يَنْصَرِفُ خُفِضَ بالفتحةِ والفعْلُ المضارعُ المعتلُّ
الآخرِ جُزِمَ بِحَدْفِ آخِرِهِ

* Die Bairüter Ausgabe vocalisirt hier الاشياءُ; dies ist jedoch vulgär, es muss الاشياءُ heissen (nach Ew. II, p. 100).

„Der gesunde Plural des Femininums wird durch Kasrah in den Accusativ gesetzt, und das ohne Tauvin flectirte Nomen wird durch Fath'ah in den Genetiv gesetzt, und das Imperfect des am Ende schwachen Verbuns wird durch Abschneidung seines Endradicals in den Modus jazmatus gesetzt.“

34. س. قد عرفت ما يُعَرَّبُ بالحركاتِ فَأَعِدُّ عَلَيَّ تَقْرِيرَ

ما يُعَرَّبُ بالحروفِ

„Du weisst nun, was durch die Hilfe der Vocale flectirt wird, so wiederhole mir die Aufzählung dessen, was durch die Hilfe der (schwachen) Consonanten flectirt wird?“

ج. الذى يُعَرَّبُ بالحروفِ أَرْبَعَةٌ أَنْوَاعٌ أَيْضاً التَّنْثِيَةُ
وَجَمْعُ الْمَذْكَرِ السَّالِمِ وَالْأَسْمَاءُ الْخَمْسَةُ وَالْأَفْعَالُ الْخَمْسَةُ
وَهِيَ يَفْعَلَانِ وَتَفْعَلَانِ وَيَفْعَلُونَ وَتَفْعَلُونَ وَتَفْعَلِينَ فَمَا
التَّنْثِيَةُ فَتُرْفَعُ بِالْأَلِفِ [نَحْوَ جَاءَ الرَّجُلَانِ] وَتُنْصَبُ وَتُخَفَّضُ
بِالْيَاءِ نَحْوَ رَأَيْتُ الرَّجُلَيْنِ وَمَرَرْتُ بِالرَّجُلَيْنِ] وَأَمَّا جَمْعُ
الْمَذْكَرِ السَّالِمِ فَيُرْفَعُ بِالْوَاوِ [نَحْوَ جَاءَ الْمُؤْمِنُونَ] وَيُنْصَبُ
وَيُخَفَّضُ بِالْيَاءِ [نَحْوَ رَأَيْتُ الْمُؤْمِنِينَ وَمَرَرْتُ بِالْمُؤْمِنِينَ]
وَأَمَّا الْأَسْمَاءُ الْخَمْسَةُ فَتُرْفَعُ بِالْوَاوِ [نَحْوَ جَاءَ أَبُوكَ وَأَخُوكَ]
وَتُنْصَبُ بِالْأَلِفِ [نَحْوَ رَأَيْتُ أَبَاكَ وَأَخَاكَ] وَتُخَفَّضُ بِالْيَاءِ
[نَحْوَ مَرَرْتُ بِأَبِيكَ وَأَخِيكَ] وَأَمَّا الْأَفْعَالُ الْخَمْسَةُ فَتُرْفَعُ

بالنون [نَحَوَ يَفْعَلَانِ وَيَفْعَلُونَ وَتَفْعَلَيْنِ وَتَنْصَبُ وَتُجْزَمُ
بِحَدِّهَا] نَحَوَ لَنْ يَفْعَلَا وَلَنْ يَفْعَلُوا وَلَمْ تَفْعَلِي

„Das, was durch Hilfe der (schwachen) Consonanten flectirt wird, besteht ebenfalls aus vier Arten: dem Dual, dem gesunden Plural des Masculinums, den fünf (§ 13 erwähnten) Nominibus und den fünf Verbalformen, nämlich: *yaf-ʔal-ā-ni* und *taf-ʔal-ā-ni*, *yaf-al-ū-na* und *taf-ʔal-ū-na* und *taf-ʔal-ī-na*. Der Dual wird in den Nominativ gesetzt durch Alif [wie: die beiden Männer (*ar-rajul-ā-ni*) kamen], in den Accusativ und Genetiv durch Yā [wie: ich sah die beiden Männer (*ar-rajul-ai-ni*), ich gieng an den beiden Männern (*bi'r-rajul-ai-ni*) vorüber]. Der gesunde Plural des Masculinums wird in den Nominativ gesetzt durch Vāv [wie: es kamen die Glaubigen (*al-mu'min-ū-na*), in den Accusativ und Genetiv durch Yā [wie: ich sah die Glaubigen (*al-mu'min-ī-na*) und: ich gieng an den Glaubigen (*bi'l-mu'min-ī-na*) vorüber]. Die fünf Worte werden in den Nominativ gesetzt durch Vāv [wie: es kam dein Vater (*ab-ū-ka*) und dein Bruder (*aḡ-ū-ka*)], in den Accusativ durch Alif [wie: ich sah deinen Vater (*ab-ā-ka*) und deinen Bruder (*aḡ-ā-ka*)] und in den Genetiv durch Yā [wie: ich gieng an deinem Vater (*bi-ab-ī-ka*) und an deinem Bruder (*bi-aḡ-ī-ka*) vorüber]. Die fünf Verbalformen werden in den Nominativ gesetzt durch Nūn [wie: *yaf-ʔal-ā-ni*, *yaf-ʔal-ū-na* und *taf-ʔal-ī-na*], in den Accusativ und Modus jazmatus durch die Abschneidung desselben [wie: sie beide werden sicherlich nicht thun (*lan yaf-ʔal-ā*, Subjunct.), sie werden sicherlich nicht thun (*lan yaf-ʔal-ū*, Subjunct.) und: du thatest nicht (*lam taf-ʔal-ī*, Mod. jazm.)].

بَابُ الْأَفْعَالِ

V. Capitel.

Von den Zeitwörtern.

35. س. قد عرفت الاسم وما يتعلّق به فأخبرني الآن
عن أقسام الفعل وما يخصّه من حالات الاعراب

„Du hast das Nomen und was damit zusammenhängt,
kennen gelernt, so gib mir jetzt Nachricht von den Classen
der Zeitwörter und was von den Zuständen der Flexion
ihnen eigenthümlich zukommt.“

ج. الافعال ثلاثة ماضٍ [كضرب] ومضارعٍ [كيضرب]
وامرٍ [كأضرب] فالماضي مفتوح الآخر أبدًا [ما لم يتصل به
ضيرٌ رفع متحرك فيسكن آخره نحو ضربت أو ضيرٌ جمع
مذكر فيضم نحو ضربوا] والامر مجزوم أبدًا والمضارع ما كان
في أوله إحدى الزوائد الأربع يجعها قولك أنيت وهو
مرفوعٌ أبدًا [مثل يضرب] حتى يدخل عليه ناصبٌ
[فينصبه] أو جازمٌ [فيجزمه]

„Die Zeitwörter sind drei (i. e. haben drei Formen):
das Perfect (ماضٍ) [wie: ضرب، er hat geschlagen], das
Imperfect [wie يضرب، er schlug], der Imperativ [wie
أضرب، schlage]. Das Perfect hat durchaus auf dem End-

radical ein Fath'ab [so lange nicht mit ihm verbunden ist ein Pronomen des Nominativs, das mit einem Vocal versehen ist, so dass sein Endradical stumm wird, wie: *darabtu* (ich habe geschlagen), oder ein männliches Pronomen des Plurals, so dass es mit u gesprochen wird, wie: *darab-ū*, sie (m.) schlugen]. Der Imperativ hat durchaus ein Jazm. Das Imperfect ist das, an dessen Anfang eines der vier Incremente sich befindet, welche dein Wort *أَنْبِتُ* zusammenfasst, und es steht durchaus im Nominativ [wie: *yadrib-u*], bis dass ihm vortritt eine Partikel, welche den Accusativ (i. e. Subjunctiv) erheischt, [und es in den Subjunctiv setzt], oder den Modus jazmatus, [und es in den Modus jazmatus setzt].“

Im Verbum ist das Pronomen entweder verborgen (*مُسْتَتِرٌ*), wie in *ضَرَبَ*, oder offenbar (*ظَاهِرٌ*, *بَارِزٌ*), wie in *ضَرَبْتَ*, *ضَرَبْتُ*. Ein solches, dem Verbum angehängtes Pronomen heisst: *ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ مَرْفُوعٌ*, ein im Nominativ stehendes angehängtes Pronomen.

Die Praefixe des Imperfect sind zusammengefasst in dem Memorialwort *أَنْبِتُ*. Die Praefixe heissen Incremente (*زَائِدَةٌ*, Pl. *زَوَائِدٌ*), welche den Stamm (*أَصْلٌ*) vermehren.

36. س. ما هي النواصب وكم هي

„Was sind die Partikeln, welche den Subjunctiv verlangen und wie viel sind ihrer?“

*) Man heisst diese: *أَحْرُفٌ مُضَارَعَةٌ*, Buchstaben, die zur Bildung des *مضارع* dienen.

ج. فالنواصبُ عَشْرَةٌ وهى أَنْ وَلَنْ وَإِذَنْ وَكَيْ
 وَلَا مُ كَيْ وَلَا مُ الْجُحُودِ وَحَتَّى [فِي بَعْضِ تَصَارِيْفِهَا] وَالْجَوَابُ
 بِالْفَاءِ وَالْوَاوِ وَأَوْ [وهى بذلك على تَسْمِيْنِ قِسْمٍ مِنْهَا
 يَنْصَبُ بِدَاتِهِ وَهوَ الْارْبَعَةُ الْمُتَقَدِّمَةُ وَقِسْمٌ مِنْهَا يَنْصَبُ
 بِوَاسِطَةٍ أَنْ مُضْمَرَةٌ وَهوَ السِّتَّةُ الْمُتَأَخِّرَةُ وَهَذِهِ أَمْثَلَتْهَا

مِثَالُ أَنْ *) أَوْشَكَ أَنْ يَغْرُقَ

مِثَالُ لَنْ لَنْ أَفْعَلْ

مِثَالُ إِذَنْ إِذَنْ أَكْرَمَكَ

مِثَالُ كَيْ إِدْرِسْ كَيْ تَحْفَظْ

مِثَالُ لَامِ كَيْ تَبَّ لِيَغْفِرَ لَكَ اللَّهُ

مِثَالُ لَامِ الْجُحُودِ مَا كَانَ اللَّهُ لِيَغْفِرَ لِلْمُصْرِيْنَ عَلَى
 خَطَايَاهُمْ

مِثَالُ حَتَّى سِرْتُ حَتَّى ادْخَلَ الْبَلَدَ

مِثَالُ الْجَوَابِ بِالْفَاءِ وَالْوَاوِ زُرْنِي فَأَكْرَمَكَ (أَوْ وَأَكْرَمَكَ)

مِثَالُ أَوْ لِأَمْنَعَكُمْ أَوْ تَتُوبُوا (أَيَّ إِلَى أَنْ تَتُوبُوا)

*) مَوْصُولٌ حَرْفِيٌّ أَنْ wird Conjunctionspartikel genannt
 und حَرْفٌ مَصْدَرِيٌّ, eine Infinitiv-artige Partikel, weil das Verbun,
 vor das sie tritt, dem Sinne nach in einen Infinitiv verwandelt werden kann.

3*

„Die Partikeln, welche den Accusativ (Subjunctiv) regieren, sind zehn: diese sind (1) أَنْ (dass, ut), (2) لَنْ (keineswegs), (3) إِذَنْ (إِذَا) (dann, in diesem Fall), (4) كَيْ (damit), (5) لَامُ كَيْ (das Lām von كَيْ = ل, dass, damit), (6) لَامُ الْجُحُودِ (das Lām der Negation = ل), (7) حَتَّى [in einigen Wendungen desselben] (dass, damit, bis dass), (8. 9) die Antwort mit فَ and وَ (ف, auf dass, وَ, während, mit dem dass), (10) أَوْ (es sei denn, dass). [Diese bestehen demgemäss aus zwei Classen: die eine davon regiert den Subjunctiv durch sich selbst — und das sind die vier ersten — und die andere Classe regiert den Subjunctiv vermittelt eines supponirten أَنْ — und das sind die sechs letzten — und die folgenden sind Beispiele davon:

Er war nahe daran zu ertrinken.	Beispiel mit	أَنْ (1)
Ich werde (es) keineswegs thun.	„ „	لَنْ (2)
Dann werde ich dich ehren.	„ „	إِذَنْ (3)
Lese, damit du (es) im Gedächtniss behaltest.	„ „	كَيْ (4)
Thue Busse, damit dir Gott ver- gebe!	„ „	لِ (5)
Gott ist nicht geneigt denen zu vergeben, die in ihren Sünden beharren.	„ „	لِ (6)
Ich gieng zu, bis dass ich in die Stadt kam.	„ „	حَتَّى (7)

Besuche mich, so dass ich dich Mit **فَ** und **وَ** (٩. 9)
 (dann) ehre.
 Führwahr, ich werde euch zurück- Mit **أَوْ** (10)
 weisen, es sei denn dass ihr Busse
 thut].“

(1) **أَنَّ**, dass, nach den Verbis des Wollens, Strebens, Befehlens, Verbietens etc. (Mit **لَا** zusammengesetzt **أَلَّا** = **أَنَّ لَا** dass nicht). (2) **لَنْ**, zusammengesetzt aus **لَا يَكُونُ أَنْ** (= **لَا أَنْ**, es wird nicht sein, dass), gewiss nicht, keineswegs.*) (3) **إِذَنْ** (**إِذَا**), dann, in diesem Fall. Dazu gehört nach De Sacy (II, p. 29), dass das Imperfect immer im Sinne des Futurums stehe, dass **إِذَنْ** das erste Wort des Sazes sei, auf welches unmittelbar das Verbum folgt (nur eine Negation, ein Schwur oder Vocativ kann dazwischen treten) und dass **إِذَنْ** immer eine Consequenz aus dem vorangehenden implicire.***) **كَيْ** (zusammengesetzt **لِكَيْ** und mit der Negation **لَا كَيْلَا**, damit nicht) drückt immer eine Absicht oder einen Zweck aus. Diese vier gelten als eigentliche Partikeln, die als solche den Subjunctiv erfordern. Da die übrigen ursprünglich theils Prae-

*) Doch ist diese Ableitung zweifelhaft; cf. De Sacy, Anthol. gram. p. 254. Nicht zu übersehen ist, dass **لَنْ** immer etwas zukünftiges verneint.

) Es wird darum von den Grammatikern **حَرْفُ جَوَابٍ وَجَزَائِهِ Partikel einer Antwort und Compensation genannt.

positionen (لِ und حَتَّى), theils Conjunctionen (وَ, وَ, أَوْ) sind, so nehmen die arab. Grammatiker nach ihnen eine Ellipse von أَنْ an. (5) لِ nennen die Araber لَامُ كَيْ, das Lām (L) von Kai, das Lām, das den Sinn von كَيْ hat*) (nicht wie De Sacy II, § 1112, im Widerspruch mit II, § 54 erklärt, weil nach لِ eine Ellipse von كَيْ stattfindet). Die Grammatiker unterscheiden von diesem لِ des Motivs (لَامُ كَيْ التَّعْلِيلِيَّةُ) das sogenannte (6) لَامُ الْجُحُودِ, das nur gebraucht wird, wenn كَانَ mit einer Negation vorangeht**); es dient dazu, die Fähigkeit, Möglichkeit oder Geneigtheit auszudrücken. Es ist ein und dieselbe Partikel, nur ihre syntactische Anwendung ist verschieden. (7) حَتَّى hat zwei Bedeutungen: in der Absicht dass und bis dass***); wo aber حَتَّى den blossen Erfolg bezeichnet (= so dass), steht es mit dem Perfect oder dem Indicativ des Imperfects. (8. 9) فَ, das die Consequenz aus einem vorangehenden

*) So erklärt es auch Azhari; cf. De Sacy, Anthol. gram. p. 115, L. 1.

***) Dazu gehört noch, dass لَمْ يَكُنْ oder مَا كَانَ im Sinne eines Praesens stehe.

*** Es steht لِلْغَايَةِ (als terminus ad quem, bis dass) und لِلتَّعْلِيلِ, zur Bezeichnung des Motivs oder Zweckes, nach Azhari. Dieterici's Angabe, Alfyyah p. 307, Anm., ist darnach zu erweitern. Siehe auch Lane sub voce حَتَّى und Mufassal, p. 111, L. 1—4.

Saze zusammenfasst, steht nach einem Imperativ, Prohibitiv oder nach Worten, die einen Wunsch, Hoffnung, Frage oder eine Negation enthalten und bedeutet: auf dass oder so dass (in Folge davon das und das geschehe oder geschehen werde, indem der von **فَ** abhängige Subjunctiv immer etwas bedingt abhängiges und darum zukünftiges in sich schliesst). — In dem oben gegebenen Beispiele ist **وَ**, das unter denselben Bedingungen wie **فَ** gebraucht wird, dem **فَ** ganz gleichgestellt; dies ist jedoch nicht richtig. Auch De Sacy (II, § 57) hat dem **وَ** eine doppelte Bedeutung zugeschrieben, indem er es mit **فَ** identificirt und auch wieder von demselben unterscheidet (II, § 58). Das richtige ist in seiner Anthol. gram. p. 177 sqq. angegeben. **وَ** unterscheidet sich von **فَ** dadurch, dass es keine Consequenz aus dem vorangehenden zieht, sondern eine demselben untergeordnete und gleichzeitige Handlung implicirt.*) Ibn Hišām nennt es darum das **وَإِوُ الْمَعِيَّةِ** oder **وَإِوُ الْجَمْعِ****), das Vāv der Concomitanz = **مَعَ أَنَّ**, während dem dass, indem zugleich. Das

*) Dies ist auch die Auffassung Azhari's und der Alfiyyah, V. 688. Der Commentar des Ibn 'Aqil erklärt auch die von De Sacy II, § 57 angeführte Qur'ānstelle in diesem Sinne.

) Es wird von den kūfischen Grammatikern **وَإِوُ الصَّرْفِ, das Vāv des Abwendens (verkürzt aus **الصَّرْفِ عَنِ الْعَطْفِ** des Abwendens von der Verbindung mit dem vorangehenden Saze) genannt. Anthol. gram. p. 219.

وَأَكْرَمَكَ وَأَوْ wäre demnach zu modificiren. (10) أَوْ (oder) im Sinne von إِلَّا أَنْ, es sei denn dass. Die oben gegebene Erklärung von أَوْ im Sinne von إِلَى أَنْ, bis dass (die auch Caspari § 398, 6. und De Sacy II, § 59 geben) ist, stricte genommen*), nicht richtig, da durch أَوْ nur ein Gegensatz, keineswegs aber eine Zeitbestimmung ausgedrückt wird. أَوْ in einem Saze wiederholt, mit der Bedeutung: sei es dass (sive — sive) nimmt ebenfalls den Subjunctiv zu sich (cf. Ew. II, p. 120), indem أَنْ ausgefallen ist. Unter den Partikeln, welche den Subjunctiv sich unterordnen können, ist hier ثُمَّ (in etwas stärkerem Sinne als فَ), so dass dann, übergangen; cf. Ew. II, p. 272. Ueberhaupt kann nach einer Verbindungspartikel, wenn ihr ein reines Nomen (اسْمٌ خَالِصٌ), das nicht den Sinn eines Verbums hat) vorangeht, der Subjunctiv mit und ohne أَنْ stehen; cf. Alfyyah, V. 693.

37. س. ما هي الجَوَازِمُ (** وكم هي

„Was sind die Wörter, welche den Modus jazmatus erfordern und wie viel sind ihrer?“

*) Azhari erklärt أَوْ durch إِلَّا und إِلَى, das Mufassal (p. 110, L. 1) sogar nur durch إِلَى. إِلَّا ist das richtige, während إِلَى allerdings dem Sinne von أَوْ nahe kommt, aber ihn nicht ganz erschöpft.

**) Man nennt sie auch: عَوَامِلُ الْجَزْمِ, die den Modus jazmatus regierenden.

ج. الجوازُ ثَمَانِيَةَ عَشَرَ وَهِيَ [بِذَلِكَ عَلَى قِسْمَيْنِ
 قِسْمٌ مِنْهَا يَجْزِمُ فِعْلًا وَاحِدًا وَهُوَ سِتَّةٌ أَحْرَفٍ] لَمْ وَلَمَّا
 وَالْمَ وَالْمَا وَلَامُ الْأَمْرِ وَالِدُّعَاءِ وَلَا فِي الدُّعَاءِ وَالنَّهْيِ
 [وَقِسْمٌ مِنْهَا يَجْزِمُ فِعْلَيْنِ يُسَمَّى الْأَوَّلُ فِعْدَ الشَّرْطِ وَالثَّانِي
 جَوَابَهُ وَهِيَ] إِنْ وَمَا وَمَنْ وَمَهْمَا وَإِذْمَا وَأَيٌّ وَمَتَى
 وَأَيَّانَ وَأَيْنَ وَأَنْتَى وَحَيْثُمَا وَكَيْفَمَا وَإِذَا فِي الشِّعْرِ خَاصَّةً

„Die Wörter, welche den Modus jazmatus erfordern, sind 18; [es sind deren zwei Classen; die eine von ihnen setzt nur Ein Verbum in den Modus jazmatus, und das sind die sechs Partikeln] (1) لَمْ, nicht; (2) لَمَّا noch nicht); (3) أَلَمْ (ob nicht?); (4) أَلْمَا (ob noch nicht?); (5) das Lām des Imperativs und der Bitte, i. e. لِ; (6) لَا bei der Bitte und Prohibition = ne. *) [Und eine Classe von ihnen setzt zwei Verba in den Modus jazmatus; das erste wird das Verbum der Bedingung genannt und das zweite seine Antwort; diese sind:] (7) إِنْ (wenn); (8) مَا (was); (9) مَنْ (wer); (10) مَهْمَا (was nur immer); (11) إِذْمَا (wann, wann nur immer); (12) أَيٌّ (wer immer); (13) مَتَى (wann); (14) أَيَّانَ (wann);

*) لَا, wenn auf Gott bezogen, soll دُعَائِيَّةٌ (bittend) sein, und wenn auf Menschen etc, نَاهِيَّةٌ (verbieten!).

(15) **أَيْنَ** (wo, wohin); (16) **أَنَّى** (woher, wo, wo nur, wie, wie nur); (17) **حَيْثُمَا** (wo nur); (18) **كَيْفَمَا** (wie nur); und **إِذَا** (wann) in der Poësie besonders.“

Die ersten sechs Partikeln (oder vielmehr vier: denn (3) und (4) können nicht als besondere Partikeln betrachtet werden) kommen nur in einfachen Sätzen vor, die in sich vollständig sind; die übrigen Partikeln und Wörter dagegen in Bedingungs- oder ihnen ähnlichen Sätzen, in welchen ein Satztheil dem andern untergeordnet ist. Tritt nun im Vordersatz, um einer der angeführten Wörter willen, der Modus jazmatus ein, so folgt er auch, der Gleichmässigkeit wegen, im Nachsatz, ausser wenn dieser durch **فَ** eingeleitet ist, in welchem Falle der Indicativ des Imperfects stehen muss, da **فَ** die Einwirkung des Vordersatzes auf den Nachsatz aufhebt. Es sind hier nicht alle Worte speciell aufgeführt, besonders die zusammengesetzten sind öfters übergangen, da sie aus der Analogie erschlossen werden können; zu **مَا** können die Composita **كُلَّمَا**, alles was, **كُلَّمَا**, allemal, so oft als hinzugefügt werden; zu: **أَيُّ**, **أَيُّمَنْ**, wer nur immer, **أَيُّمَا**, was nur immer; zu **مَتَى**, **مَتَى مَا**, wann nur immer, ebenso zu **أَيْنَ**: **أَيْنَمَا** wo nur immer; zu den Compositis **حَيْثُمَا** und **كَيْفَمَا** kann man die einfachen Stämme **حَيْثُ** und **كَيْفَ** hinzufügen.

Das Adverbium **إِذَا**, wann (quum) ist hier nicht gezählt, da seine Construction mit dem Modus jazmatus

nur in der Poësie vorkommt. Ueber 7—18 ist jedoch zu bemerken, dass ihre Coustruction mit dem Modus jazmatus keine nothwendige ist.

38. س . اخبرنى ما هى أمثلة الجوازم

„Sage mir, was die Beispiele der den Modus jazmatus regierenden Wörter sind?“

ج . [هذه أمثلتها

مثال لم لم يقم زيد

مثال لما لما يخش

مثال ألم ألم أقد لك

مثال ألبأ ألبأ أفعل

مثال لام الامر ليضرب

مثال لا لا تسرق

هذه أمثلة ما يجزم فعلا واحدا واما ما يجزم

فعلين فهذه أمثلته

مثال إن إن تكسد تحسر

مثال من من يطلب يجد

مثال ما ما تفعل أفعل

مثال مهما مهما تفعله تجاز عليه

مثال إِذْمَا قَوْلُ الشَّاعِرِ
 وَإِذَّكَ إِذْمَا تَأْتِ مَا أَذَّتْ أَمْرٌ بِهِ تُلْفِ مَنْ إِيَّاهُ تَأْمُرُ آتِيَا
 مثال أَيِّ أَيًّا تَضْرِبُ أَضْرَبُ
 مثال مَتَى مَتَى تَمْتُ تَعْرِفُ
 مثال أَيَّانَ قَوْلُ الشَّاعِرِ
 وَأَيَّانَ مَا تَعْدِلُ بِهِ الرِّيحُ يَنْزِلُ
 مثال أَيَّنَ أَيَّنَ تَذْهَبُ أَذْهَبُ
 مثال أَنَّى أَنَّى تَجْلِسُ أَجْلِسُ
 مثال حَيْثَمَا حَيْثَمَا تَسْقُطُ تَثْبُتُ
 مثال كَيْفَمَا كَيْفَمَا تَتَوَجَّهُ تُصَادِفُ خَيْرًا
 مثال إِذَا قَوْلُ الشَّاعِرِ
 وَإِذَا تُصِيبُكَ خِصَاصَةٌ فَتَجَمَّلُ (*)

[„Das sind die Beispiele dazu:

Zaid stand nicht auf. Beispiel mit لَمْ (**)

*) Azharī, wie De Sacy (II, p. 37) liest: فَتَكَمَّلُ; wir haben nach Lane تَجَمَّلُ (mit finalem metrischen i und ج) wiederhergestellt.

***) لَمْ und لَمَّا verneinen immer etwas vergangenes, verwandeln daher das Imperfect in ein Praeteritum.

Er fürchtete noch nicht.	Beispiel mit	لَمَّا (2)
Sagte ich dir nicht?	„ „	أَلَمْ (3)
That ich noch nicht?	„ „	أَلَمْ (4)
Er soll schlagen.	„ „	لَامِ الْأَمْرِ (5)
Du sollst nicht stehlen.	„ „	لَا (6)

„Das sind die Beispiele von dem, was Ein Verbum in den Modus jazmatus setzt. Was aber zwei Verba in den Modus jazmatus setzt, so sind folgende die Beispiele davon:

Wenn du träge bist, erleidest du Verlust.	Beispiel mit	إِنَّ (7)
Wer sucht, der findet.	„ „	مَنْ (8)
Was du thust, thue ich.	„ „	مَا (9)
Was du immer thust, dafür wird dir vergolten	„ „	مَهْمَا (10)
Das Wort des Dichters:	„ „	إِذْمَا (11)
Fürwahr, wann immer du (selbst) thust, was du befehlst, wirst du den, dem du befehlst, (es) thun finden.*)		

*) Die zwei, im Mod. jazmat. stehenden, einander correspondirenden Verba sind: **تَلَفٌ — تَأْتِ (إِذْمَا)**. **آتِيَا (= آتِيَا)** ist Objects-Accusativ von **تَلَفٌ**. **آتِي** (eigentlich mit Accusativ) thun, ausführen. **تَأْمُرُ** steht des Verszwanges wegen statt **تَأْمُرُ**.

Das Metrum ist das **طَوِيل**, nämlich:

— — — — — | — — — — — | — — — — — | — — — — —

(von rechts nach links gelesen). Der Vers ist aus dem Commentar des Azhari genommen. Er findet sich auch im Commentar zur Alfyyah V. 695—698. Der Dichter ist nicht genannt.

Wen immer du schlägst, (den) schlage ich.	Beispiel mit	أَيَّ (12)
Wann du stirbst, wirst du er- kennen.	„ „	مَتَى (13)
Das Wort des Dichters: Und wann du (etwas) mit ihm vergleichst, so steigt der Wind herab.*)	„ „	أَيَّانَ (14)
Wohin du gehst, gehe ich	„ „	أَيْنَ (15)
Wo du sizest, sitze ich.	„ „	أَنَّى (16)
Wo immer du fällst, da bleibst du.	„ „	حَيْثُمَا (17)
Wie du dich immer wendest, so findest du Gutes.	„ „	كَيْفَمَا (18)
Das Wort des Dichters: Und wann dir zustösst Mangel, so ertrage (ihn) **).	„ „	إِذَا

*) Das Metrum ist ebenfalls **طويل**; in **يَنْزِلِ** ist das finale i nur ein metrischer Hilfsvocal, statt **يَنْزِلُ**. Der Halbvers ist aus Azhari's Commentar genommen, der den Dichter nicht nennt, sondern nur mit den Worten einführt: **فَحَوَّ قَوْلُهُ**.

) Das Metrum ist das **كامل:

— — — — — | — — — — — | — — — — —

بَابُ مَرْفُوعَاتِ الْأَسْمَاءِ

VI. Capitel.

Von den Nominibus, die in den Nominativ gesetzt werden (müssen).

39. س. اخبرني ما هي الاسماء المرفوعة وكم هي

„Sage mir, was die Nomina sind, die in den Nominativ gesetzt werden und wie viel ihrer sind?“

ج. المرفوعات سبعة وهي الفاعل والمفعول الذي لم يسم فاعله والمبتدأ* وخبره واسم كان واخواتها وخبر إن واخواتها والتابع للمرفوع وهو اربعة اشياء النعت والعطف والتوكيد والبدل

„Die Worte, die in den Nominativ gesetzt werden, sind sieben; nämlich: das Agens (Activ-Subject), das Patiens (Passiv-Subject), dessen Agens nicht genannt wird, das Inchoativ und sein Praedicat, das Nomen von **كَانَ** und seinen Schwestern, das Praedicat von **إِنَّ** und seinen Schwestern, und das Appositum eines im Nominativ stehenden Wortes; dieses ist viererlei Art: die Beschreibung (das Adjectiv), die Anlehnung (das durch eine Coniunctivpartikel angefügte Wort), die Corroboration und das Permutativ.

* Man kann **مُبْتَدَأٌ** (aber ohne Maddah) oder **مُبْتَدَأٌ** schreiben.

بَابُ الْفَاعِلِ

1) Vom Agens.

40. س. ما هو الفاعلُ

„Was ist das Agens?“

ج. الْفَاعِلُ هُوَ الْإِسْمُ الْمَرْفُوعُ الْمَذْكُورُ قَبْلَهُ فِعْلُهُ
 [أَيُّ إِنَّ الْفَاعِلَ يَلْزَمُهُ أَنْ يَكُونَ أَسْمًا وَأَنْ يَكُونَ مَرْفُوعًا
 وَأَنْ يَكُونَ فِعْلُهُ مَذْكُورًا قَبْلَهُ لِأَنَّهُ إِنْ كَانَ أَسْمًا مَرْفُوعًا
 وَلَكِنَّ فِعْلَهُ مَذْكُورًا بَعْدَهُ كَقَوْلِنَا زَيْدٌ قَامَ لَمْ يَكُنْ فَاعِلًا بَدَل
 مُبْتَدَأً وَلِذَلِكَ قُلْنَا أَنَّهُ يَكُونُ مَذْكُورًا قَبْلَهُ فِعْلُهُ فَخَوَ قَامَ
 زَيْدٌ فَرَيْدٌ أَسْمٌ مَرْفُوعٌ وَفِعْلُهُ مَذْكُورٌ قَبْلَهُ]

„Das Agens ist das in den Nominativ gesetzte Nomen, dessen Verbum vor ihm erwähnt ist. [D. h. es ist nöthig für das Agens, dass es ein Nomen sei, dass es im Nominativ stehe und dass sein Verbum vor ihm erwähnt sei; denn wenn es ein in den Nominativ gesetztes Nomen ist, sein Verbum jedoch nach demselben erwähnt wird, wie: زَيْدٌ قَامَ, Zaid stand, so ist es nicht (mehr) ein Agens, sondern Inchoativ. Darum sagten wir: dass vor ihm sein Verbum erwähnt sein müsse, wie: قَامَ زَيْدٌ; also ist Nomen im Nominativ und sein Verbum ist vor ihm erwähnt.]“

الْفَاعِلِ, im syntactischen Sinne, das Agens oder Activ-Subject, dem sein Verbum vorangeht; fängt aber

das Subject den Satz an, so wird es **المُبْتَدَأُ بِهٖ** (= **المُبْتَدَأُ**), das womit der Satz begonnen wird, i. e. das Inchoativ) genannt, das, wenn sein Praedicat ein Verbum ist, als absoluter Nominativ voransteht, weil die arab. Grammatiker solche Sätze als zusammengesetzte betrachten, indem das nachfolgende Verbum sein **فَاعِلٌ** in sich selbst trägt. **زَيْدٌ قَامَ** ist = **زَيْدٌ قَامَ هُوَ**, das Praedicat des Mubtada' **زَيْدٌ** ist daher der Verbal-Satz **قَامَ هُوَ**. Das **فَاعِلٌ** muss entweder ein wahres Nomen (**اسْمٌ صَرِيحٌ**) sein (oder ein einem Nomen gleichkommender Ausdruck: **اسْمٌ مُوَوَّلٌ**), oder ein Pronomen, wie es im folgenden § näher auseinander gesetzt wird.

41. س. اخبرني هل هذا الفاعل قسم أم قسمان

„Sage mir, ist das Ageus von Einer oder von zwei Arten?“

ج. الفاعل على قسمين ظاهر ومضمر فالظاهر [أي الفاعل الذي هو اسم ظاهر] نحو قولك قام زيد ويقوم زيد وقام الزيدان ويقوم الزيدان وقام الزيدون ويقوم الزيدون وقام أخوك ويقوم أخوك والمضمر [أي الفاعل الذي ليس هو اسماً بل ضميراً] ثلاثة عشر*) [اثنان للمتكلم]

*) Im Texte der Ajrūmiyyah steht **اثنا عشر**, während doch 13 Formen aufgezählt werden. Die Bairüter Ausgabe hat **أربعة عشر**,

نَحْوَ قَوْلِكَ ضَرَبْتُ وَضَرَبْنَا [وَحَمْسَةَ لِلْمُخَاطَبِ نَحْوُ] ضَرَبْتِ
 وَضَرَبْتِ وَضَرَبْتُمَا وَضَرَبْتُمْ وَضَرَبْتُنَّ [وَسِتَّةً لِلْغَائِبِ نَحْوُ]
 ضَرَبَ وَضَرَبْتَ وَضَرَبَا وَضَرَبْتَا وَضَرَبُوا وَضَرَبْتُوا

„Das Agens ist zweierlei Art: das offenbare und das pronominale. Das offenbare [d. h. das Agens, das ein offenbares Nomen ist] ist, wie du sagst: Zaid stand und Zaid steht, und: es standen die beiden Zaid und: die beiden Zaid stehen, und: es standen die Zaid, und: die Zaid stehen, und: es stand dein Bruder, und: es steht dein Bruder*). Das pronominale [d. h. das Agens, das kein Nomen, sondern ein Pronomen ist] hat dreizehn (Formen) [zwei für die erste Person], wie du sagst: ضَرَبْتُ (darab-tu, ich habe geschlagen) und ضَرَبْنَا (darab-nā, wir haben geschlagen, [und fünf für die zweite Person, wie:] ضَرَبْتِ (darab-ta, du (m.) hast geschlagen), ضَرَبْتِ (darab-ti, du (f.) hast geschlagen), ضَرَبْتُمَا (darab-tumā, ihr beide (com.) habt geschlagen), ضَرَبْتُمْ (darab-tūm, ihr (m.) habt geschlagen), ضَرَبْتُنَّ (darab-tunna, ihr (f.) habt geschlagen)

indem sie den Dual ضَرَبْتُمَا doppelt zählt; in diesem Falle aber hätte sie auch ضَرَبْتِ und ضَرَبْنَا doppelt zählen müssen. Die römische Ausgabe und Azhari zählen nur 12, indem sie ضَرَبْتِ als Eine Form fassen.

*) Es ist dabei wohl zu beachten, dass, wenn das Subject auf das Verbum (oder Verbaladjectiv) folgt, das in demselben enthaltene (oder supponirte) Pronomen in der grammatischen Analyse verschwindet.

[und sechs für die dritte Person, wie:] ضَرَبَ (daraba, er hat geschlagen), ضَرَبَتْ (daraba-t, sie hat geschlagen, ضَرَبَا darab-ā, sie (m.) beide haben geschlagen), ضَرَبْتَا (daraba-tā, sie (f.) beide haben geschlagen), ضَرَبُوا (darab-ū, sie (m.) haben geschlagen), ضَرَبْنَ (darab-na, sie (f.) haben geschlagen).“

Das اِسْمٌ ظَاهِرٌ, das offenbare Nomen, ist jedes Nomen, mit Ausschluss des مُضْمَرٌ (des Pronomens*) und des مِنْهَمْ (des unbestimmten, d. h. der Demonstrativa (insoferne sie noch nicht durch ein Nomen bestimmt sind), der Relativa, der Cardinalzahlen von 11—99 (mit Ausnahme der Zehner) und der unbestimmten Zahlwörter: كَافٍ, كَافِيَةٌ oder كَافِيْنَ, wie viele? كَذَا, so viele. Das Pronomen ist entweder مُنْفَصِلٌ (getrennt, i. e. persönliches Pronomen) oder مُتَّصِلٌ (angehängt); das letztere ist wiederum entweder ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ مَرْفُوعٌ (angehängtes Pronomen im Nominativ), oder: ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ مَنْصُوبٌ (angehängtes Pronomen im Accusativ); im Texte ist unter المُضْمَرُ das ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ مَرْفُوعٌ verstanden. Dieses ist (wie schon zu § 32

*) المُضْمَرُ, wörtlich: das im Sinne behaltene, daher auch schlechthin: das Pronomen. (Eigentlich elliptisch für: المُضْمَرُ بِهِ das, womit etwas im Sinne behalten wird, was für das اِسْمٌ ظَاهِرٌ eintritt).

bemerkt worden ist) entweder مُسْتَتِرٌ (verborgen im Verbum), oder بَارِزٌ (offenbar), worüber das nähere im folgenden § 42 gezeigt ist. — Die erste Person des Verbuns heisst: الْمُتَكَلِّمُ, der Redende, die zweite: الْمُخَاطَبُ, der Angeredete, die dritte: الْغَائِبُ, der Abwesende.

42. س. أَيْنَ لِي مَا هُوَ الضَّمِيرُ الْفَاعِلُ الْمُتَّصِلُ فِي الْأَمْثَلَةِ

الْمُتَقَدِّمَةِ

„Seze mir auseinander, was das angehängte Pronomen, das das Agens ausdrückt, in den vorangehenden Beispielen ist.“

ج. [إِنَّ الضَّمِيرَ الْفَاعِلَ فِي مِثَالِ الْمُرَدِّ الْغَائِبِ هُوَ ضَمِيرٌ مُسْتَتِرٌ جَوَازًا تَقْدِيرُهُ هُوَ وَفِي مِثَالِ الْمُتَنَّى الْغَائِبِ هُوَ الْاَلْفُ وَفِي الْجَمْعِ هُوَ الْوَاوُ وَالضَّمِيرُ الْفَاعِلُ فِي مِثَالِ الْمُرَدَّةِ الْغَائِبَةِ هُوَ ضَمِيرٌ مُسْتَتِرٌ جَوَازًا تَقْدِيرُهُ هِيَ وَالتَّاءُ عِلَامَةٌ التَّانِيثِ وَفِي مِثَالِ مُثْنَاهَا هُوَ الْاَلْفُ وَالتَّاءُ اِيضًا عِلَامَةٌ التَّانِيثِ وَفِي مِثَالِ جَمْعِهَا هُوَ النُّونُ وَالضَّمِيرُ الْفَاعِلُ فِي اَمْثَلَةِ الْمُخَاطَبِ الْمَذْكُورِ هُوَ التَّاءُ فَقَطُّ وَالْاَحْرُفُ الْاَلْحِقَّةُ لَهَا هِيَ لِلدَّلَالَةِ عَلٰى التَّنْيَةِ وَالْجَمْعِ وَكَذَلِكَ الضَّمِيرُ الْفَاعِلُ فِي مِثَالِ الْمُرَدَّةِ الْمُخَاطَبَةِ وَمُثْنَاهَا وَجَمْعِهَا هُوَ التَّاءُ لَا غَيْرُ.

والنونُ الْمَشْدَدَةُ حَرْفٌ دَالٌّ عَلَى جَمْعِ الْإِنَاثِ . وَهَكَذَا فِي
 مِثَالِي الْمَتَكَلِّمِ فَإِنَّ النَّاءَ فِي قَوْلِكَ ضَرَبْتُ هِيَ ضَمِيرُ الْفَاعِلِ
 الْمَفْرَدِ وَنَا فِي قَوْلِكَ ضَرَبْنَا هِيَ ضَمِيرُ جَمْعِ الْمُتَكَلِّمِينَ وَأَمَّا
 ضَمِيرُ الْفَاعِلِ الْمُنْفَصِلُ فَظَاهِرٌ وَهُوَ قَوْلُكَ أَنَا وَنَحْنُ وَأَنْتَ
 وَأَنْتُمْ إِلَى آخِرِهِ .

[„Das pronominale Agens in dem Beispiel der dritten Person masc. Sing. ist ein erlaubterweise verborgenes Pronomen, indem *هُوَ* supponirt wird; und in dem Beispiele des Duals der dritten Person masc. ist es das Alif und im Plural ist es das Vāv (= ū)*; und in dem Beispiele der dritten Person fem. sing. ist es ein erlaubterweise verborgenes Pronomen, indem *هِيَ* supponirt wird, das Tā (ت) ist das Zeichen des Femininum. Und in dem Beispiele des Duals davon ist es das Alif und das Tā ist wiederum das Zeichen des Femininum; und in dem Beispiele des Plurals davon ist es das Nūn. Das pronomiale Agens in der zweiten Person masculini ist das Tā allein und die Buchstaben, die sich an dasselbe anhängen, dienen zum Hinweis auf den Dual und Plural. Ebenso ist das pronomiale Agens in dem Beispiel der zweiten Person fem. sing. und in dem Dual und Plural davon das Tā, sonst nichts, und das verdoppelte Nūn ist ein Buchstabe, der hinweist auf den Plural des Femininum. Und ebenso ist es in den beiden Beispielen der ersten Person: denn das Tā in deinem Worte: *ضَرَبْتُ* ist das Pronomen des

*) Vergleiche § 16.

Agens im Singular; und نَا in deinem Worte: ضَرَبْنَا ist das Pronomen der ersten Person des Plurals. Das getrennte Pronomen des Agens aber ist offenbar und das ist deine Rede: أَنَا، نَحْنُ، أَنْتَ، أَنْتُمْ، أَنْتُمَا u. s. w.]“

Nach dem vorangehenden ist das, was De Sacy (II, p. 519) über die Verbal-Pronomina sagt, näher zu präzisieren. Seine Aufstellung, dass das Pronomen بَارِزٌ (offenbar) sei, wenn die Person durch einen den Radicalen hinzugefügten Buchstaben angezeigt sei, passt nicht auf die dritte Person fem. sing., in welcher das Pronomen هِيَ ebenfalls مُسْتَتِرٌ ist, indem das hinzugefügte ت nur als Zeichen des Femininum betrachtet wird, wie auch in dem Dual ضَرَبْنَا nur ā als Pronomen, t dagegen als Zeichen des Femininum angenommen wird.

بَابُ الْمَفْعُولِ الَّذِي لَمْ يُسَمَّ فَاعِلُهُ

2) Vom Patiens, dessen Agens nicht genannt ist.

43. س. اخبرني ما هو المفعول الذي لم يسم فاعله

„Sage mir, was ist das Patiens, dessen Agens nicht genannt wird?“

ج. هو الاسم المرفوع الذي لم يذكر معه فاعله

[إِذَا لَجَّهْلٍ بِهِ أَوْ لِعَرَضٍ مِنَ الْأَعْرَاضِ مِثَالُ ذَلِكَ ضَرِبَ

زَيْدٌ إِذَا كُنْتَ جَاهِلًا بِمَنْ ضَرَبَهُ أَوْ لَمْ تَشَأْ أَنْ تَذْكُرَهُ]

„Es ist das in den Nominativ gesetzte Nomen, mit dem sein Agens nicht erwähnt wird, [entweder, weil man es nicht kennt, oder wegen einer bestimmten Absicht. Ein Beispiel davon ist: ضَرَبَ زَيْدٌ (Zaid wurde geschlagen), wann du nicht weisst, wer ihn geschlagen hat oder ihn nicht nennen willst.]“

44. س. اذا حَدَّثْنَا الْفَاعِلَ وَاتَّمْنَا الْمَفْعُولَ مَقَامَهُ كَيْفَ نَبَّيْنَا لَهُ الْفِعْلَ كَيْ لَا يَلْتَبِسَ بِالْفَاعِلِ

„Wann wir das Agens unterdrücken und an seine Stelle das Patiens setzen, wie müssen wir für dasselbe das Zeitwort bauen, damit es nicht das Agens involvire?“

ج. إِنْ كَانَ الْفِعْلُ مَاضِيًا ضَمَّ أَوَّلُهُ وَكُسِرَ مَا قَبْلَ آخِرِهِ [نَحَوَ ضَرَبَ عَمْرُو] وَإِنْ كَانَ مُضَارِعًا ضَمَّ أَوَّلُهُ وَفُتِحَ مَا قَبْلَ آخِرِهِ [نَحَوَ يُضْرَبُ عَمْرُو]

„Wenn das Zeitwort im Perfect steht, so wird sein erster Consonant mit Dammah versehen und was vor seinem letzten Consonanten steht, mit Kasrah, [wie: ضَرَبَ عَمْرُو], und wenn es im Imperfect steht, so wird sein erster Consonant mit Dammah, und was vor seinem letzten steht, mit Fath'ah versehen, [wie: يُضْرَبُ عَمْرُو]“

Bei der Bildung des Passivs kommt nur der Vocal des ersten und zweitletzten Consonanten in Betracht (durch alle Formen hindurch), mag der erste ein Radical oder nur ein Servilbuchstabe sein, oder mit andern Worten, das Charakteristische der Passivaussprache liegt in der ersten und zweitletzten Silbe. Im Perfect

das Nomen vertretende Pronomen entweder ein **بَارِزٌ** oder **مُسْتَتِرٌ** ist.

بَابُ الْمُبْتَدَأِ وَالْخَبَرِ

3) 4) Vom Inchoativ und dem Praedicat.

46. س. اخبرني ما هو المبتدأ وما هو الخبر

„Sage mir, was ist das Inchoativ und was das Praedicat?“

ج. المبتدأ هو الاسم المرفوع العاري عن العوامل
اللفظية والخبر هو الاسم المرفوع المسند إليه نحو قولك
زَيْدٌ قائمٌ وزيدان قائمان وزيدون قائمون وما أشبه ذلك
[فالاسم المنسوب إليه هو المبتدأ والمنسوب الخبر]

„Das Inchoativ ist das in den Nominativ gesetzte Nomen, das frei ist von den ausgedrückten Regentia, und das Praedicat ist das in den Nominativ gesetzte Nomen, das an dasselbe angelehnt wird, wie du sagst: **زَيْدٌ قائمٌ** (Zaid (ist) stehend) und: **زَيْدَانِ قائمانِ** (die beiden Zaid (sind) stehend) und: **زَيْدُونَ قائمونَ** (die Zaid (sind) stehend) und was dem ähnlich ist. [Das Nomen also, auf das (etwas) bezogen wird, ist das Inchoativ und das, was bezogen wird, ist das Praedicat.]“

Die im Texte erwähnten Sätze sind sogenannte Nominal-Sätze. Man theilt nämlich die Sätze ein: in Nominal-

Sätze (جُمْلَةٌ أَسْمِيَّةٌ), wenn das Subject (als مُبْتَدَأٌ) den Satz beginnt, sei es ein Nomen (in der Regel determinirt) oder Pronomen, und sein Praedicat (خَبْرٌ) ebenfalls ein Nomen ist, und in Verbal-Sätze (جُمْلَةٌ فِعْلِيَّةٌ), wenn dasselbe dem Verbum nachsteht oder Subject und Praedicat durch ein Verbum ausgedrückt sind wie: قَامَ هُوَ = قَامَ. Im Verbal-Satz heisst das Subject (nach § 40) فَاعِلٌ und das Praedicat فِعْلٌ. Da das Subject (als Inchoativ) immer im Nominativ stehen muss, so darf es nicht von einem ausgedrückten عَامِلٌ oder regens abhängen. Ueber die عَوَامِلُ siehe § 49, sqq. Mit Rücksicht auf die grammatische Terminologie ist noch zu bemerken, dass Sibawaihi unter الْمُسْنَدُ (das Angelehnte) das Subject versteht, und unter الْمُسْنَدُ إِلَيْهِ (das daran Angelehnte) das Praedicat (wie auch in unserem Texte); die Erklärung von De Sacy, Antholog. gram. p. 385 (8) ist daher unrichtig. Gewöhnlich aber werden diese Benennungen umgekehrt genommen, so dass الْمُسْنَدُ إِلَيْهِ das Subject (das, an welches angelehnt wird), الْمُسْنَدُ dagegen das Praedicat (das Angelehnte) bezeichnet. Das zwischen dem Subject und Praedicat stattfindende Verhältniss heisst إِسْنَادٌ (die Anlehnung).

47. س. وَالْمُبْتَدَأُ قِسْمٌ أَمْ قِسْمَانِ

„Und ist das Inchoativ von Einer oder zwei Arten?“

ج . الْمُبْتَدَأُ قِسْمَانِ ظَاهِرٌ وَمُضْمَرٌ فَالظَّاهِرُ مَا تَقَدَّمَ
ذِكْرُهُ [نَحْوُ زَيْدٌ قَائِمٌ] وَالْمُضْمَرُ أَثْنَا عَشَرَ وَهِيَ أَنَا وَنَحْنُ
وَأَنْتَ وَأَنْتِ وَأَنْتُمَا وَأَنْتُمْ وَأَنْتُنَّ وَهُوَ وَهِيَ وَهُمَا وَهُمْ
وَهُنَّ نَحْوَ قَوْلِكَ أَنَا قَائِمٌ وَنَحْنُ قَائِمُونَ وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ

„Das Inchoativ ist von zwei Arten: ظَاهِرٌ (ein offenbares Nomen) und مُضْمَرٌ (ein Pronomen). Das offenbare (Inchoativ) ist das, dessen Erwähnung vorangegangen ist (§ 46) [wie: زَيْدٌ قَائِمٌ, Zaid (ist) stehend], und die Pronomina sind zwölf an der Zahl: أَنَا etc., wie du sagst: أَنَا قَائِمٌ, (ich (bin) stehend), und: نَحْنُ قَائِمُونَ (wir (sind) stehend), und was dem ähnlich ist.“

48. س . قَدْ عَرَفْتَ أَنَّ الْمُبْتَدَأَ قِسْمَانِ فَهَلِ الْخَبْرُ كَذَلِكَ

„Du weißt nun, dass das Inchoativ von zwei Arten ist; ist also das Praedicat (auch) demgemäss?“

ج . الْخَبْرُ قِسْمَانِ [أَيْضًا] مُفْرَدٌ وَغَيْرُ مُفْرَدٍ فَالْمُفْرَدُ
نَحْوُ قَوْلِكَ زَيْدٌ قَائِمٌ وَغَيْرُ الْمُفْرَدِ أَرْبَعَةٌ أَشْيَاءُ [الْجَارُ]
وَالْجَرُّ نَحْوُ زَيْدٌ فِي الدَّارِ وَالظَّرْفُ نَحْوُ زَيْدٌ عِنْدَكَ وَالْفِعْلُ
مَعَ فَاعِلِهِ نَحْوُ زَيْدٌ قَامَ أَبَوُهُ وَالْمُبْتَدَأُ مَعَ خَبْرِهِ نَحْوُ زَيْدٌ
جَارِيَتُهُ ذَاهِبَةٌ

„Das Praedicat besteht [ebenfalls] aus zwei Arten: einem Einzelwort*) und einem zusammengesetzten (= Satz). Das Einzelwort ist wie deine Rede: ^sزَيْدٌ قَائِمٌ (Zaid (ist) stehend)**) und das zusammengesetzte ist aus vier Sachen (zusammengesetzt): (1) aus [dem Ziehenden und] dem Gezogenen (i. e. der Praeposition und dem von ihr regierten Nomen) z. B. ^sزَيْدٌ فِي الدَّارِ (Zaid ist in dem Hause); (2) aus dem Gefäss (d. h. einer den Ort oder die Zeit anzeigenden Praeposition mit einem Suffix oder Nomen), z. B. ^sزَيْدٌ عِنْدَكَ (***) (Zaid ist bei dir); (3) aus dem Verbum mit seinem Activ-Subjecte, z. B. ^sزَيْدٌ قَامَ أَبُوهُ (Zaid, es stand sein Vater = der Vater

*) ^sمُفْرَدٌ erklärt hier Azhari durch: ^sمَا لَيْسَ بِجُمْلَةٍ, also Einzelwort, im Gegensatz zu ^sغَيْرُ مُفْرَدٍ, einem Satz.

**) Es ist wohl zu beachten, dass die Verbalderivativa (wie das Participium activi und passivi), die verbalartigen Adjectiva und Elativa ein Pronomen (als ^sفَاعِلٌ) in sich schliessen, wenn sie nicht ein (folgendes) Substantiv in den Nominativ setzen; ^sقَائِمٌ ist daher = ^sقَائِمٌ هُوَ. So die Alfyyah, V. 121. De Sacy, II, p. 512, Anm. wäre darnach zu berichtigen.

***) Die Sätze 1 und 2 würden wir als einfache betrachten, im Arabischen aber ist nach ^sزَيْدٌ das Verbum ^sكَانَ zu supponiren; dadurch wird ^sزَيْدٌ فِي الدَّارِ (كَانَ) und ^sزَيْدٌ عِنْدَكَ (كَانَ) zu einem Verbal-satz, welcher als solcher das Praedicat des Inchoativ ^sزَيْدٌ ist. Supponirt man aber ^sكَائِنٌ etc., wie einige Grammatiker wollen, so ist das Praedicat ein Einzelnomen. Cf. Alfyyah, V. 123, Com.

des Zaid stand), (4) dem Inchoativ mit seinem Praedicat, z. B. **زَيْدٌ جَارِيَتُهُ ذَاهِبَةٌ** Zaid, seine Sclavin geht fort = die Sclavin des Zaid geht fort).“

Das Beispiel (1) ist nicht gut gewählt; das **الدار في** ist allerdings ein **جَارٌ** و **مَجْرُورٌ**, aber zugleich auch **ظَرْفٌ**, wie im zweiten Beispiele. Unter **ظَرْفٌ** begreifen die arab. Grammatiker einen Ausdruck der Zeit und des Orts (**ظَرْفٌ زَمَانٍ** und **ظَرْفٌ مَكَانٍ**) und ein Satz, dessen Praedicat ein von einer Praeposition abhängiges Nomen loci (oder Pronominal-Suffix) ist, wird **جُمْلَةٌ ظَرْفِيَّةٌ** genannt, während ein Satz, dessen Praedicat eine nicht locale Verhältnisse ausdrückende Praeposition mit ihrem Genetiv ist, **جُمْلَةٌ جَارِيَةٌ** (ein Satz gehend den Gang des Local-sazes) genannt wird. In (3) ist **زَيْدٌ** Inchoativ und sein Praedicat **قَامَ أَبُوهُ**, welches selbst wieder ein Verbalsatz ist; der Satz als Ganzes ist daher zusammengesetzt, ähnlich dem vierten, in welchem das Praedicat ein Nominalsatz ist. Solche Sätze werden: **جُمْلَةٌ ذَاتُ الْوَجْهَيْنِ** (Satz mit zwei Gesichtern) genannt.

بَابُ الْعَوَامِلِ الْدَاخِلَةِ عَلَى الْمُبْتَدَأِ وَالْخَبَرِ

Von den Regentia, welche dem Inchoativ und Praedicat vorgesezt werden.

49. س. اخبرني ما هي العوامل الداخلة على المبتدا والخبر

„Sage mir, was sind die Regentia, die dem Inchoativ und dem Praedicate vorgesezt werden?“

ج . هِيَ ثَلَاثَةُ أَشْيَاءَ كَانَ وَأَخَوَاتُهَا وَإِنَّ وَأَخَوَاتُهَا
وَوَظَنَّتْ وَأَخَوَاتُهَا

„Es sind das drei Dinge: كَانَ und seine Schwestern, وَإِنَّ und seine Schwestern und وَظَنَّتْ und seine Schwestern.“

Es ist nicht zu übersehen, dass im folgenden, wo von den عَوَامِلُ die Rede ist, die vor das Inchoativ und das Praedicat treten, das Inchoativ (das ja von keinem عَامِلٌ abhängen darf, cf. § 46) als solches abolirt wird (grammatisch, wenn auch nicht logisch).

Man nennt es daher, wenn ihm die nachbenannten Verba oder Partikeln voranstehen, اِسْمٌ كَانَ, das Nomen von كَانَ, اِسْمٌ إِنَّ, das Nomen von إِنَّ etc. Das Praedicat: خَبَرَ كَانَ, خَبَرَ إِنَّ etc. Sie werden unter dem Worte النِّوَاسِخُ, die Abrogativa, zusammengefasst; die grammatische Veränderung heisst: التَّغْيِيرُ اللَّفْظِيُّ. Es ist daher ungenau, wenn in der Bairüter Ausgabe im Texte (§ 50) steht: كَانَ تَرَفَّعَ الْمَبْتَدَأِ, denn nach كَانَ kann kein eigentliches مَبْتَدَأٌ stehen; die richtige Lesart ist اِلْتِمَاسٌ, die auch Azhari hat.

Ibn æAqil sagt ausdrücklich in seinem Commentar zur Alfiyyah (zu Vers 143—46) لَمَّا فَرَّغَ مِنَ الْكَلَامِ عَلَى الْمَبْتَدَأِ

والخبر شرع في ذكر نواسخ الابتداء وهي قسمان انعال
 وخررف „Nachdem er das Inchoativ und das Praedicat ab-
 solvirt hat, fängt er an die Wörter zu erwähnen, welche
 die Inchoativ-Stellung aufheben, und das sind zwei
 Classen: Verba und Partikeln.“

اسم كان وأخواتها

5) Das Nomen von كان und seinen Schwestern.

50. س. اوضح لي اولاً ما هو عمل كان وأخواتها وكم هي

„Seze mir zuerst auseinander, was die Rection von
 كان und seinen Schwestern ist und wie viel deren sind?“

ج. فاما كان واخواتها فإنها ترفع الأسم وتنصب

الخبر وهي [ثلثة عشر فعلاً] كان وأمسى وأصبح وأضحى

وظلّ وبات وصار وليس وما زال وما أنفك وما فتى وما

برح وما دام وما تصرف منها نحو كان ويكون وكن

وأصبح ويصبح [وهذه أمثلتها

مثال كان كان زيد قائماً

مثال أمسى أمسى زيد ساهراً

مثال أصبح أصبح البرد شديداً

مثال أضحى أضحى الفقيه ورعاً

مثال ظَلَّ	ظَلَّ بَكَرٌ سَائِرًا
مثال بَاتَ	بَاتَ زَيْدٌ قَارِنًا
مثال صَارَ	صَارَ الطَّيْنُ إِبْرِيْقًا
مثال لَيْسَ	لَيْسَ زَيْدٌ زَاهِدًا
مثال مَا زَالَ	مَا زَالَ عَمْرٌو فَاصِلًا
مثال مَا أَنْفَكَ	مَا أَنْفَكَ زَيْدٌ نَاسِكًا
مثال مَا فَتَى	مَا فَتَى زَيْدٌ صِدِيقًا
مثال مَا بَرَحَ	مَا بَرَحَ الْأَثْمُ مَكْرُوهًا
مثال مَا دَامَ	مَا دَامَ اللَّهُ مَوْجُودًا

„Was **كَانَ** und seine Schwestern betrifft, so setzen sie das Nomen in den Nominativ und das Praedicat in den Accusativ, und das sind (dreizehn Verba): (1) **كَانَ** (sein), (2) **أَمَسَى** (am Abend sein), (3) **أَصْبَحَ** (am frühen Morgen sein), (4) **أَفْحَى** (am Vormittag sein), (5) **ظَلَّ** (während des Tages sein), (6) **بَاتَ** (bei Nacht sein), (7) **صَارَ** (werden zu etwas), (8) **لَيْسَ** (nicht sein), (9) **مَا زَالَ** (nicht aufhören), (10) **مَا أَنْفَكَ** (nicht aufhören), (11) **مَا فَتَى** (nicht aufhören), (12) **مَا بَرَحَ** (nicht ablassen, aufhören), (13) **مَا دَامَ** (so lange — währt, bleibt), und das

Flectirte von ihnen, wie: **كَانَ**, **يَكُونُ** und **كُنْ**, und **أَصْبَحَ**,
أَصْبَحَ und **يُصْبِحُ**. [Folgendes sind Beispiele davon:

Zaid war stehend.	Beispiel mit	كَانَ (1)
Zaid war des Abends wachend.	„ „	أَمْسَى (2)
Die Kälte war des Morgens früh heftig.	„ „	أَصْبَحَ (3)
Der Rechtsgelehrte enthielt sich während des Vormittags von unerlaubten Dingen.	„ „	أَنَحَى (4)
Bakr reiste während des Tages (brachte den Tag damit zu).	„ „	ظَلَّ (5)
Zaid las während der Nacht.	„ „	بَاتَ (6)
Der Lehm wurde zu einem Krüge.*)	„ „	صَارَ (7)
Zaid war nicht enthaltsam.	„ „	لَيْسَ (8)
Amr hörte nicht auf vortreff- lich zu sein.	„ „	مَا رَالَ (9)
Zaid hörte nicht auf Gott er- geben zu sein.	„ „	مَا أَنْفَكَ (10)
Zaid hörte nicht auf wahrhaftig zu sein.	„ „	مَا فَتَى (11)
Der Sünder hört nicht auf ver- hasst zu sein.	„ „	مَا بَرَحَ (12)
So lang als Gott existirt.]“	„ „	مَا دَامَ (13)

*) **إِبْرَيْقُ** ein Wasserkrug mit einer langen, dünnen Schnauze
und einer Handhabe, wie man sie in Aegypten macht.

كَانَ und seine Schwestern, welche den concreten Begriff des Seins, Existirens involviren, werden darum ⁹أَفْعَالٌ نَاقِصَةٌ, unvollständige Verba*) genannt, weil sie, um einen vollständigen Sinn zu geben, einer Ergänzung durch ein Attribut bedürfen, das sie in den Accusativ stellen. Diese Verba zerfallen (nach Ibn ʿAqil's Commentar zur Alfiiyah, V. 143 - 146) in zwei Classen: 1) solche, welche diese Rection haben ohne Bedingung (بِإِلَّا شَرْطٍ), nämlich: كَانَ, كَيْسَ, صَارَ, أَمْسَى, أَصْبَحَ, أَصْحَى, بَاتَ, أَصْحَى, and 2) solche, welche sie nur bedingungsweise haben; diese letzteren sind wieder von zweierlei Art: a) solche, bei deren Rection es zur Bedingung gemacht wird, dass ihnen eine Negation, dem Wort oder Sinne nach, oder etwas einer Negation ähnliches, vorangehe, und das sind die vier Verba: أَنْفَكَ, فَتَى, بَرَحَ, زَالَ; b) dasjenige, bei dessen Rection es zur Bedingung gemacht wird, dass ihm das sogenannte (** مَا الْمَصْدَرِيَّةُ الظَّرْفِيَّةُ**),

*) كَانَ wird im Arabischen auch als Verbum substantivum gebraucht und dann كَانَ التَّامَّةُ (das vollständige كَانَ) genannt; in diesem Falle übt es keine Rection aus.

**) Das مَا الْمَصْدَرِيَّةُ ist مَا mit einem Verbum finitum im Sinne eines Infinitivs, (so dass مَا دَامَ statt دَوَامٌ steht). Zugleich aber ist es hier مَا الظَّرْفِيَّةُ, das eine Zeit bezeichnende mā, (also: مَا دَامَ = مَا فِي دَوَامٍ oder مُدَّةَ دَوَامٍ), zum Unterschied von مَا, das im Sinne von أَن steht (cf. De Sacy, I, p. 541).

das Masdar- und darf-artige mā, vorangehè, und das ist دَامَ.

Zu den Schwestern von كَانَ gehört auch لَيْسَ. Wie لَيْسَ werden auch die Negativpartikeln مَا, لَا, (لَا تَ), und theilweise (إِنَّ) unter gewissen Bedingungen construiert; cf. Alfyyah V. 158; 162.

خَبْرُ إِنَّ

6) Das Praedicat von إِنَّ.

51. س. قد عرفتَ كَانَ وَأَخَوَاتِهَا وَكَيْفِيَّةَ عَمَلِهَا فاخبرني

ما هو عَمَلُ إِنَّ وَأَخَوَاتِهَا وكم هي

„Du kennst nun كَانَ und seine Schwestern und die Art und Weise ihrer Rection, so lasse mich nun wissen, was die Rection von إِنَّ und seiner Schwestern ist, und wie viel deren sind?“

ج. وَأَمَّا إِنَّ وَأَخَوَاتِهَا فَإِنَّهَا تَنْصِبُ الْأِسْمَ وَتَرْفَعُ

الْخَبَرَ وهي [سِتَّةُ أَحْرَفٍ] إِنَّ وَأَنَّ وَلَكِنَّ وَكَأَنَّ وَلَيْتَ وَلَعَدَّ

[وهذه أمثلتها]

مِثَالُ إِنَّ إِنَّ زَيْدًا قَائِمٌ

مِثَالُ أَنَّ بَلَّغْنِي أَنَّ عَمْرًا فَاصِدٌ

مِثَالُ لَكِنَّ قَامَ زَيْدٌ لَكِنَّ عَمْرًا جَالِسٌ

5*

مثال كَانَ كَانَ زَيْدًا أَسَدًا

مثال لَيْتَ لَيْتَ الْجَهْلُوكَ حَكِيمًا

مثال لَعَلَّ لَعَلَّ اللَّهَ غَافِرًا

وهكذا عملها في قولك إِنَّكَ فَاضِلٌ وَلَيْتَكَ مُحْسِنٌ
وَلَعَلَّكَ قَادِمٌ وما أشبه ذلك [ومعنى إِنَّ وَأَنَّ لِلتَّوَكُّيدِ
وَكَانَ لِلتَّشْبِيهِ وَلَكِنَّ لِلِاسْتِدْرَاكِ وَلَيْتَ لِلتَّمَنِّيِ وَلَعَلَّ
لِلتَّرَاجِيِ وَالتَّوَقُّعِ

„إِنَّ“ und seine Schwestern setzen das Nomen in den
Accusativ und das Praedicat in den Nominativ; es
sind das [sechs Partikeln]: أَنَّ, إِنَّ, لَعَلَّ und لَيْتَ, كَانَ,
لَكِنَّ. [Folgendes sind Beispiele davon:

Fürwahr Zaid (ist) stehend.	Beispiel mit	إِنَّ
Ich habe gehört, dass ḡAmr vortreff- lich ist.	„ „	أَنَّ
Zaid steht, aber ḡAmr (ist) sizend.	„ „	لَكِنَّ
Als wenn Zaid ein Löwe wäre.	„ „	كَانَ
Wenn doch der Unwissende weise wäre!	„ „	لَيْتَ
Vielleicht (ist) Gott vergebend.	„ „	لَعَلَّ

Und ebenso ist ihre Reaction in deiner Rede*): „für-

*) In diesen Beispielen ist das Subject nicht ein **إِسْمٌ ظَاهِرٌ**,
sondern **مُضْمَرٌ**.

wahr du (bist) vortrefflich,“ und: „möchtest du wohl thun!“ und: „vielleicht kommst du an,“ und was dem ähnlich ist.] Der Sinn von **إِنَّ** und **أَنَّ** (dient) zur Bestätigung, **كَأَنَّ** zur Vergleichung, **لَكِنَّ** zur Zurücknahme, **لَيْتَ** zum Wunsch und **لَعَلَّ** zur Hoffnung und Erwartung.“

ظَنَّ وَأَخَوَاتُهَا *

ظَنَّ und seine Schwestern.

52. س. بَقِيَ لِي أَنْ تُخْبِرَنِي عَنِ الْقِسْمِ الثَّلَاثِ مِنْ هَذِهِ الْعَوَامِلِ وَهُوَ ظَنَنْتُ وَأَخَوَاتُهَا فَمَا هُوَ عَمَلُهَا وَكَمْ هِيَ

„Es bleibt mir noch übrig, dass du mich berichtest

über die dritte Classe dieser Regentia, **ظَنَنْتُ** und seine Schwestern. Was ist also die Rection derselben und wie viel sind ihrer?“

ج. وَأَمَّا ظَنَنْتُ وَأَخَوَاتُهَا فَإِنَّهَا تَنْصِبُ الْأِسْمَ وَالْحَبَرَ عَلَى أَنْهَمَا مَفْعُولَانِ لَهَا وَهِيَ [عَشْرَةٌ أفعال] ظَنَنْتُ وَحَسِبْتُ وَخِلْتُ وَزَعَمْتُ وَرَأَيْتُ وَعَلِمْتُ وَوَجَدْتُ وَأَتَّخَذْتُ وَجَعَلْتُ وَسَمِعْتُ تَقُولُ

*) Streng genommen gehört dieser Gegenstand nicht hieher und ist daher auch nicht in der Aufzählung § 39 genannt. Er wird hier eigentlich mehr als Ausnahme behandelt, da der Verfasser durch § 49 veranlasst wurde, ihn unter die **عَوَامِلُ** zu subsumiren, die das *Mubtada'* abrogiren.

مثال ظَنَنْتُ ظَنَنْتُ زَيْدًا قَائِمًا
 مثال حَسِبْتُ [حَسِبْتُ بَكْرًا صَادِقًا]
 مثال خَلْتُ خَلْتُ عَمْرًا شَاخِصًا
 مثال زَعَمْتُ [زَعَمْتُ صِدْقَكَ رَاجِحًا]
 مثال رَأَيْتُ رَأَيْتُ زَيْدًا رَاكِضًا
 مثال عَلِمْتُ عَلِمْتُ اللَّهَ رَاجِحًا
 مثال وَجَدْتُ وَجَدْتُ زَيْدًا مُحْسِنًا
 مثال اتَّخَذْتُ اتَّخَذْتُ اللَّهَ مُعِينًا
 مثال جَعَلْتُ جَعَلْتُ الطَّيْنَ إِبْرِيقًا
 مثال سَمِعْتُ سَمِعْتُ الْمُعَلِّمَ شَارِحًا] وما أشبه ذلك

„Was ظَنَنْتُ und seine Schwestern betrifft, so stellen sie das Nomen und das Praedicat in den Accusativ, weil sie beide objective Complemente derselben sind. Es sind das (zehn Verba): ظَنَنْتُ (ich halte dafür, glaube), حَسِبْتُ (ich rechne, achte), خَلْتُ (ich achte, halte dafür), زَعَمْتُ (ich halte dafür), رَأَيْتُ (ich sehe, sehe an für), عَلِمْتُ (ich weiss), وَجَدْتُ (ich finde, nehme wahr), اتَّخَذْتُ (ich nehme für mich), جَعَلْتُ (ich mache zu etwas), سَمِعْتُ (ich höre). Du sagst:

Ich glaube, dass Zaid fortgeht.	Beispiel von	ظَنَّتُ
[Ich halte Bakr für wahrhaftig.]	„ „	حَسِبْتُ
Ich hielt den ʾAmr für starr blickend.	„ „	خَلْتُ
[Ich hielt deine Wahrhaftigkeit für überwiegend.]	„ „	زَعَمْتُ
Ich sah Zaid mit dem Fusse stossen.	„ „	رَأَيْتُ
Ich weiss, dass Gott gnädig ist.	„ „	عَلِمْتُ
Ich finde, dass Zaid schön handelt.	„ „	وَجَدْتُ
Ich nehme mir Gott zum Helfer.	„ „	اتَّخَذْتُ
Ich machte den Lehm zu einem Krug.	„ „	جَعَلْتُ
Ich hörte den Lehrer erklären, und was dem ähnlich ist.“	„ „	سَمِعْتُ

Die vorstehende Liste ist keineswegs vollständig. Man theilt diese Gattung gewöhnlich in zwei Classen: 1) **أَفْعَالُ الْقَلْبِ** (Verba des Herzens, die eine innerlich vor sich gehende Handlung impliciren) oder **أَفْعَالُ الشَّكِّ وَالْيَقِينِ** (Verba des Zweifels und der Gewissheit) und 2) **أَفْعَالُ التَّحْوِيلِ** (Verba der Verwandlung). Diese Verba regieren zwei Accusative (als objective Complemente), die zu einander im Verhältnisse des Subjects und Praedicats stehen; das erste objective Complement (das Subject) wird **الْمَفْعُولُ الْأَوَّلُ** genannt, das zweite (das Praedicat des ersten) **الْمَفْعُولُ الثَّانِي**. Bei den Verbis des äusseren Sinnes (**أَفْعَالُ**

(الْحَسِّ), wie رَأَى, sehen, وَجَدَ finden, kann der zweite Accusativ auch حَالٌ sein, wie: رَأَيْتَكَ نَائِمًا, ich sah dich schlafend (im Zustande eines schlafenden).

التَّوَابِعُ

7) Die Apposita.

53. س. اخبرني ما هي التوابع

„Lasse mich wissen, was die Apposita sind?“

ج. [التوابع هي كلُّ ثانٍ تَبِعَ ما قَبْلَهُ في اعرابه

وهي النَّعْتُ وَالْعَطْفُ وَالتَّوَكِيدُ وَالبَدَلُ]

„Die Apposita sind jedes zweite (Wort), welches dem, was vor ihm ist, in seiner Flexion folgt. Diese sind die Beschreibung (das Qualificativ), die Anlehnung, die Corroboration und das Permutativ.“

تَابِعٌ, folgend, apponirt; das Wort, dem apponirt wird, heisst مَتَّبِعٌ.

a) النَّعْتُ

54. س. اخبرني ما هو النعت

„Lasse mich wissen, was die Beschreibung ist?“

ج. النعت تابعٌ لِمَنْعُوتِهِ في رَفْعِهِ [إِنْ كان المنعوتُ

مَرْفُوعًا] وَنَصْبِهِ [إِنْ كان مَنْصُوبًا] وَخَفْضِهِ [إِنْ كان

مَخْفُوضًا] وَتَعْرِيفِهِ [إِنْ كان مَعْرِفَةً] وَتَنْكِيرِهِ [إِنْ كان

نَكْرَةً. [فِي الرَّفْعِ] قَامَ زَيْدٌ الْعَاقِلُ [وَفِي النَّصْبِ] رَأَيْتُ
 زَيْدًا الْعَاقِلَ [وَفِي الْخَفْصِ] مَرَرْتُ بِزَيْدِ الْعَاقِلِ

„Die Beschreibung ist ein (Wort), das seinem beschriebenen (dem Substantiv) in seinem Nominativ folgt [wenn das beschriebene im Nominativ steht], und in seinem Accusativ [wenn es im Accusativ steht], und in seinem Genetiv [wenn es im Genetiv steht], und in seiner Determination [wenn es ein determinirtes Nomen ist], und in seiner Indetermination [wenn es indeterminirt ist]. Du sagst [im Nominativ]: der verständige Zaid stand; [und im Accusativ]: ich sah den verständigen Zaid; [und im Genetiv]: ich gieng an dem verständigen Zaid vorüber.“

Nach § 39 würde es sich hier nur zunächst um die Apposition im Nominativ handeln. Der Verfasser aber nimmt hier gleich die Apposition im weiteren Sinne, was ihn denn auch auf die Determination (تَعْرِيفٌ) und Indetermination (تَنْكِيرٌ) führt. Das determinirte Nomen heisst مَعْرِفَةٌ (oder bloss مَعْرِفَةٌ) und das indeterminirte: نَكْرَةٌ (oder bloss نَكْرَةٌ).

55. س. اخبرني ما هي المعرفة وكم هي

„Sage mir, was das determinirte Nomen ist und wie viel es deren gibt?“

ج. المعرفة [ما وُضِعَ لِيَدُلَّ عَلَى شَيْءٍ بِعَيْنِهِ وَهِيَ
 خَمْسَةُ أَشْيَاءَ الْأَسْمِ الْمُضَمَّرِ نَحْوُ أَنَا وَأَنْتَ وَالْأَسْمِ الْعَلَمِ
 نَحْوِ زَيْدٍ وَمَكَّةَ وَالْأَسْمِ الْمُبْتَهَمِ نَحْوِ هَذَا وَهَذِهِ وَهَؤُلَاءِ

والاسم الذى فيه الألف واللام نحو الرجل والغلام وما
أضيف الى واحد من هذه الأربعة [نحو غلامى وغلام زيد
وغلام هذا وغلام الرجل

„Das determinirte Nomen [ist das, was gesetzt wird um auf eine Sache selbst hinzuweisen, und das sind] fünf Dinge: (1) das Pronomen, wie: ich, du. (2) Das Nomen proprium, wie: Zaid, Makkah. (3) Das vage Nomen (Demonstrativa), wie: dieser, diese, diese (Pl.). (4) Das Nomen, an welchem das Alif und Lām (= der Artikel al) ist, wie: der Mann, der Slave.*) Und (5) das was an eines von diesen vier annectirt wird [wie: غلامى, mein Slave, غلام زيد, der Slave des Zaid, غلام هذا, der Slave von diesem, und: غلام الرجل, der Slave des Mannes].“

56. س. ما معنى قولك ما أضيف الى واحد من هذه

الاربعة

„Was ist der Sinn deiner Worte: „was an eines von diesen vier annectirt wird?“

ج. [اعلم ان كل نكرة أُضيفت الى احد هذه الانواع
الاربعة تصير معرفة باضافتها اليها فغلام مثلاً نكرة فإن
أصفتها الى الضير وقلت غلامى صار معرفة وهكذا إن

*) Die Relativa (cf. Alfīyah, V. 53, Almuf. p. 81, L. 2 von unten) sind in der Aufzählung übergangen.

أَصْفَتْهُ إِلَى الْعَلَمِ كَقَوْلِكَ غُلَامٌ زَيْدٍ أَوْ إِلَى أَسْمِ الْإِشَارَةِ كَقَوْلِكَ
 غُلَامٌ هَذَا أَوْ إِلَى الْمَعْرِفِ بِالْأَلْفِ وَاللَّامِ كَقَوْلِكَ غُلَامُ الرَّجُلِ
 فَتَرَاهُ فِي جَمِيعِ هَذِهِ الْأَمْثَلَةِ مَعْرِفَةً لِأَصْفَاتِهِ إِلَى الْمَعَارِفِ

[„Wisse, dass ein jedes indeterminirte Nomen, welches an eines dieser vier Arten annectirt wird, determinirt wird durch seine Annexion an dasselbe. غُلَامٌ zum Beispiel ist ein indeterminirtes Nomen; wenn du es nun an das Pronomen annectirst, und sagst: غُلَامِي, *) so wird es determinirt. Ebenso wenn du es an das Nomen proprium annectirst, wie du sagst: غُلَامُ زَيْدٍ (der Slave des Zaid); oder an ein Demonstrativum, wie du sagst: غُلَامٌ هَذَا (der Slave von diesem), oder an das durch den Artikel determinirte, wie: غُلَامُ الرَّجُلِ (der Slave des Mannes). Du siehst also, dass es in all diesen Beispielen determinirt ist wegen seiner Annexion an die determinirten Nomina.]“

Das Nomen, das durch ein anderes näher bestimmt wird, wird demselben annectirt und verliert in Folge davon, wenn es ein مُنْصَرَفٌ ist, sein Tanvīn; es heisst darum: الْمُضَافُ, das Annectirte, und das bestimmende, in den Genetiv gesezte إِلَيْهِ الْمُضَافُ, das, an welches annectirt wird; das Verhältniss zwischen beiden: الْإِضَافَةُ, die Annexion.

*) Das Pronomen suffixum steht logisch im Genetivverhältnisse.

57. س. بَقِيَ لِي أَنْ تَخْبِرَنِي مَا هِيَ النِّكَرَةُ

„Es bleibt mir noch übrig, dass du mir sagest, was das indeterminirte Nomen ist?“

ج. النِّكَرَةُ كُلُّ اسْمٍ شَائِعٍ فِي جِنْسِهِ لَا تَخْتَصُّ بِهِ وَاحِدٌ
 دُونَ آخَرَ [كَرَجُلٍ فَإِنَّهُ اسْمٌ شَائِعٌ فِي جِنْسِ الرِّجَالِ يُطَلَقُ
 عَلَى كُلِّ فَرْدٍ مِنْهُمْ وَلَا يَخْتَصُّ بِهِ وَاحِدٌ دُونَ غَيْرِهِ] وَتَقْرِيبُهُ
 كُلُّ مَا صَلَحَ دُخُولُ الْأَلْفِ وَاللَّامِ عَلَيْهِ نَحْوُ الرِّجْلِ وَالْفَرَسِ

„Das indeterminirte Nomen ist ein Nomen, das unter seiner Gattung allgemein bekannt ist und womit kein einzelner specieller bezeichnet wird als ein anderer [wie: رَجُلٌ, ein Mann; denn dies ist ein Nomen, das unter der Gattung „Männer“ allgemein bekannt ist und auf jeden einzelnen von ihnen bezogen wird, keinem in einem specielleren Masse beigelegt wird als einem anderen]; und um es zusammenzufassen: ein jedes Nomen, dem der Artikel vortreten darf, wie: الرَّجُلُ (der Mann), الْفَرَسُ (das Pferd).

b) الْعَطْفُ

58. س. مَا هُوَ الْعَطْفُ

„Was ist die Anlehnung?“

ج. [هُوَ إِتْبَاعُ الثَّانِي لِأَعْرَابِ الْأَوَّلِ بِوَسِطَةِ حَرْفٍ مِنْ
 حُرُوفِ الْعَطْفِ]

[„Es ist das, dass man das zweite Wort der Flexion des ersten folgen lässt vermittelt einer von den Partikeln der Anlehnung].“

59. س. ما هي حُرُوفُ الْعَطْفِ وَكَمْ هِيَ

„Was sind die Partikeln der Anlehnung und wie viel sind ihrer?“

ج. حُرُوفُ الْعَطْفِ عَشْرَةٌ وَهِيَ الْوَاوُ وَالْفَاءُ وَثُمَّ وَأَوْ
وَأَمْ وَإِمَّا وَبَدَّ وَلَا وَلَكِنْ وَحَتَّى فِي بَعْضِ الْمَوَاضِعِ فَإِنْ
عَطَفْتَ بِهَا عَلَى مَرْفُوعٍ رَفَعْتَ [الْمَعْطُوفَ] نَحْوَ جَاءَ زَيْدٌ
وَعَمْرُوٌّ أَوْ عَلَى مَنْصُوبٍ نَصَبْتَهُ نَحْوَ رَأَيْتُ زَيْدًا وَعَمْرًا أَوْ
عَلَى مَخْفُوضٍ خَفَضْتَهُ نَحْوَ مَرَرْتُ بِزَيْدٍ وَعَمْرٍوٌّ أَوْ عَلَى مَجْزُومٍ
جَزَمْتَهُ [نَحْوَ لَمْ يَقُمْ وَيَذْهَبُ زَيْدٌ وَهَكَذَا حُكْمُ الْبَقِيَّةِ]

„Die Partikeln der Anlehnung sind zehn, nämlich das Vāv (وَ), das Fā (فَ), ثُمَّ (dann), أَوْ (oder), أَمْ (oder, in der Doppelfrage), إِمَّا (oder, sei es), بَل (vielmehr), لَا (nicht), لَكِنْ (sondern), حَتَّى an einigen Orten (wenn es im Sinne von „sogar“ steht). Wenn du also mit diesen an ein im Nominativ stehendes Wort anlehnst, so sezest du [das angelehnte] in den Nominativ, wie: es kam Zaid und ʔAmr; oder an ein im Accusativ stehendes Wort, so sezest du es in den Accusativ, wie: ich habe Zaid und ʔAmr gesehen; oder an ein im Genetiv stehendes Wort, so sezest du es in den Genetiv, wie: ich gieng an Zaid und ʔAmr vorüber; oder an ein im Modus jazmatus stehendes (Verbum), so sezest du (das angelehnte Verbum) in den Modus jazmatus, [wie: Zaid stund nicht auf und gieng (nicht), und ebenso verhält es sich mit den übrigen.]“

Der Verfasser spricht hier nur von der عَطْفُ النَّسْقِ,

der Anlehnung der Anreihung (welche durch die oben erwähnten Partikel stattfindet) und lässt die **عَطْفُ** **الْبَيَانِ**, die Anlehnung der Erklärung (welche asyndetisch geschieht, indem man einem Nomen ein anderes unmittelbar zur näheren Bestimmung beifügt) unerwähnt. Das angelehnte Nomen heisst **المَعْطُوفُ** und das ihm (oder der Conjunctiv-Partikel) vorangehende **المَعْطُوفُ عَلَيْهِ**, das, an welches angelehnt wird.

Man theilt die Conjunctiv-Partikeln in zwei Classen (nach dem Commentar Ibn ʿAqil's zur *Alfiyyah* V. 541):

- 1) in solche, welche ganz allgemein (**مُطْلَقًا**) dem Wort und Sinne nach (**لَفْظًا وَحُكْمًا**) verbinden, wie **وَ**, **فَ**, **ثُمَّ**, **ثُمَّ**, **فَ**, **وَ**; über **إِمَّا** (das zweite im Saze) sind die Grammatiker nicht ganz einig, ob es als Conjunctiv-Partikel zu fassen ist, da noch **وَ** vor dasselbe tritt*) und eine Conjunctiv-Partikel nicht vor die andere treten könne; und
- 2) in solche, welche nur dem Worte nach (= äusserlich) verbinden, wie: **بَلَدٌ**, **لَا** und **لَكِنَّ**, die das zweite (Nomen) zwar mit dem ersten in seiner Flexion verbinden, aber nicht dem Sinne nach.

Ueber den Gebrauch dieser Conjunctionen mögen die folgenden Bemerkungen in etwas orientiren. **وَ** ist allgemeine Verbindungsartikel und reiht etwas an, was das vorangehende nicht entbehren kann. **فَ** dient zur An-

*) Nur in der Poësie wird vor dem zweiten **إِمَّا** das **وَ** manchmal ausgelassen.

ordnung in der Verbindung nach temporalem oder causalem Zusammenhang; **ثُمَّ** reiht etwas temporell mehr fernstehendes an. **أَوْ** dient zur Auswahl, Eintheilung oder Ungewissheit; **أَمْ** verbindet das zweite Satzglied in der Doppelfrage mit dem ersten, bei dem das fragende Hamzah (أ) auch fehlen kann. **إِمَّا** (eigentlich **وَإِمَّا**), dem ein anderes **إِمَّا** vorangeht, hat den Sinn von **أَوْ** und dient, wie dasselbe, zur Auswahl, Eintheilung oder Ungewissheit. **بَلْ** steht nach einer Negation oder Prohibition und setzt an die Stelle des Negirten oder Prohibirten etwas Positives, die Rede dadurch gleichsam corrigirend (= imo); ganz dieselbe Bedeutung und Stellung hat **لَكِنْ**, nur dass es den Gegensatz noch schärfer hervorhebt. **لَا** wird von den arabischen Grammatikern auch als Verbindungs-Partikel behandelt nach einem Vocativ (wie: **يَا زَيْدُ لَا عَمْرُؤَ**), nach einem Imperativ (wie: **اِضْرِبْ زَيْدًا لَا عَمْرًا**) und nach einer affirmativen Aussage (wie: **جَاءَ زَيْدٌ لَا عَمْرٌو**). **حَتَّى** (ursprünglich eine den Genetiv regierende Praeposition s. § 3) verbindet einen Theil mit seinem Ganzen bis zur äussersten Grenze der Vermehrung oder Verminderung (bis zu —), unterscheidet sich aber als **عَاطِفَةٌ** dadurch von der Praeposition, dass es keine Rection auf das folgende Nomen ausübt. Dass **حَتَّى** auch eine den Subjunctiv regierende Conjunction ist, ist § 36 gezeigt worden.

c) التَّوَكِيدُ

60. س. ما هو التوكيد

„Was ist die Corroboration?“

ج. التوكيدُ تَابِعٌ لِمُوكَّدِهِ فِي رَفْعِهِ [إِنْ كَانَ مَرْفُوعًا]
وَنَصْبِهِ [إِنْ كَانَ مَنْصُوبًا] وَخَفْضِهِ [إِنْ كَانَ مَخْفُوضًا]
وَتَعْرِيفِهِ [إِنْ كَانَ مُعَرَّفًا] وَيَكُونُ بِالْفَافِ مَعْلُومَةً

„Die Corroboration ist ein Wort, das seinem Corroborirten in seinem Nominativ folgt [wenn es im Nominativ steht], in seinem Accusativ [wenn es im Accusativ steht], in seinem Genetiv [wenn es im Genetiv steht] und in seiner Determination [wenn es determinirt ist]. Sie wird gebildet durch bekannte Worte.“

التَّوَكِيدُ (oder auch: التَّأَكِيدُ, von اَتَدَّ), die Verstärkung; das Corroborativ heisst اَلْمُوكَّدُ; das Nomen, das verstärkt wird, اَلْمُوكَّدُ. Die Corroboration ist doppelter Art, entweder لَفْظِيٌّ, wörtlich, wenn der ganze Satz oder ein Theil desselben wörtlich wiederholt wird (diese Art wird hier nicht erwähnt); oder مَعْنَوِيٌّ, dem Sinne nach, mit der es der Verfasser hier zu thun hat. — Die Grammatiker sind darüber nicht einig, ob ein indeterminirtes Nomen eine Corroboration zu sich nehmen könne; die Basrenser läugnen es, dagegen gestatten es die Kufenser bei einem begrenzten Indeterminirten, wie Tag, Nacht, etc. S. Alfyyah V. 526.

61. س. مَا هِيَ هَذِهِ الْإِلْفَاطُ الْمَعْلُومَةُ

„Was sind diese bekannten Worte?“

ج. هِيَ النَّفْسُ وَالْعَيْنُ وَكُلُّ وَأَجْمَعُ وَتَوَابِعُ أَجْمَعِ
وَهِيَ أَكْتَعُ وَأَبْتَعُ وَأَبْصَعُ تَقُولُ قَامَ زَيْدٌ نَفْسَهُ وَرَأَيْتُ الْقَوْمَ
كُلَّهُمْ وَمَرَرْتُ بِالْقَوْمِ أَجْمَعِينَ *

„Es sind das أَجْمَعُ und كُلُّ und عَيْنٌ, نَفْسٌ und die
Analogen von أَجْمَعُ, nämlich: أَكْتَعُ, أَبْتَعُ und أَبْصَعُ. Du
sagst: Zaid stand selbst, und: ich sehe die Leute alle, und:
ich gieng an allen Leuten vorüber.“

Man theilt diese Worte in zwei Classen ein, 1) in
نَفْسٌ und عَيْنٌ, die immer mit einem entsprechenden
Pronomen suffixum verbunden den Begriff „selbst“ aus-
drücken (die also jede Annahme eines Annexum an das
corroborirte Wort ausschliessen). Beziehen sich diese beiden
Nomina auf ein im Dual oder Plural stehendes Nomen,
so müssen sie im Plural stehen nach der Form أَفْعَلٌ
(also: أَفْعَالٌ und أَفْعَالٌ), während das ihnen angehängte
Pronomen, nach der Zahl des مُوَكَّدٍ, im Dual oder Plural
steht. 2) In solche, welche den Begriff der Zusammen-
fassung (الشُّمُولُ) involviren. Diese sind كُلُّ, (كِلَا and
fem. كِلْتَا beide **), جَمِيعٌ und عَامَّةٌ, alle, die im Texte

*) Constructio ad sensum.

***) Stat. constr. von كِلَانٍ und كِلْتَانٍ.

nicht erwähnt sind), welche immer ein dem corroborirten Worte entsprechendes Pronomen suffixum haben müssen. Zur Verstärkung der Intention der Zusammenfassung (لِتَقْوِيَةِ قَصْدِ الشُّمُولِ) setzt man nach كُلُّ mit seinem entsprechenden Suffixe auch noch أَجْمَعُ, das mit dem verstärkten Nomen im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen muss (also: أَجْمَعُ, fem. جَمَعَاءُ; Pl. أَجْمَعُونَ, fem. جَمَعٌ), oder man lässt كُلُّ ganz aus und setzt nur أَجْمَعُ etc., wie es im Texte angegeben ist.

d) اَلْبَدَلُ

62. س. ما هو البدلُ

„Was ist das Permutativ?“

ج. [البدلُ هو تابعٌ يُذكرُ بدلاً مما قبله] إذا ابدل اسمٌ من اسمٍ أو فعلٌ من فعلٍ تبعه في جميع إعرابه

[„Das Permutativ ist ein Appositum, das als Permutation für das erwähnt wird, was vor ihm steht.] Wenn ein Nomen für ein Nomen, oder ein Verbum für ein Verbum*) substituiert wird, so folgt es ihm in seiner ganzen Flexion.“

Das Permutativ wird dem Nomen, für welches es substituiert wird (المبدلُ منه), immer ohne Vermittlung

*) Das Permutativ eines Verbums für ein Verbum wird vom Verfasser im Nachfolgenden nicht behandelt. — Siehe darüber in der Alfiyyah V. 572.

(بِلا واسِطَة) apponirt. Das Permutativ tritt eigentlich an die Stelle des logischen Subjects (ist also, so zu sagen, der Hauptbegriff, auf den es ankommt, الْمَقْصُودُ بِالنِّسْبَةِ, das durch die Beziehung des Praedicats auf das Subject Intendirte). Das Permutativ steht darum im Gegensatz zum Adjectiv, dem Corroborativ und der erklärenden Anlehnung, weil diese das Subject bloss ergänzen, aber nicht an seine Stelle treten.

63. س. وهذا البدل قسم واحد أم أكثر

„Und ist dieses Permutativ von (nur) Einer Art oder mehreren?“

ج هو على أربعة أقسام بدل الشيء من الشيء [أى بدل مساوٍ من مساوٍ له] نحو قام زيد أخوك وبدل البعض من الكل [أى بدل شيء هو بعض المبدل منه] نحو أكلت الرغيف ثلثه وبدل الاشتمال [أى بدل شيء مما هو مشتد على ذلك الشيء] نحو نفعني زيد علمه وبدل الغلط [أى بدل من اللفظ الذى ذكر غلطاً] نحو رأيت زيداً الفرس أردت أن تقول الفرس فغلطت وأبدلت زيداً منه

„Es besteht aus vier Arten: (1) بدل الشيء من الشيء, das Permutativ der Sache für die Sache [d. h. ein Permutativ eines Gleichen für ein Gleiches],

wie: es stand Zaid, dein Bruder. (2) **بَدَلُ الْبَعْضِ مِنَ**, **الْكُلِّ**, das Permutativ des Theils für das Ganze [d. h. Permutativ einer Sache, die ein Theil des Nomens ist, für das sie substituirt wird], wie: ich ass den Fladen, den dritten Theil davon. (3) **بَدَلُ الْأَشْتِمَالِ**, das Permutativ des Enthaltenseins [d. h. das Permutativ einer Sache für das, was jene Sache in sich begreift], wie: Zaid ist mir nützlich gewesen, (nämlich) seine (in ihm enthaltene) Wissenschaft. (4) **بَدَلُ الْغَلَطِ**, das Permutativ des Irrthums [d. h. ein Permutativ für das Wort, das aus Irrthum erwähnt wurde], wie: Ich sah Zaid, das Pferd. Du wolltest sagen: das Pferd, und irrtest dich dann und setztest Zaid an seine Stelle.“

Statt **بَدَلُ الشَّيْءِ مِنَ الشَّيْءِ** sagt man auch: **بَدَلُ الْكُلِّ مِنَ الْكُلِّ**, Permutativ des Ganzen für das Ganze. Ibn Mālik nennt es in der Alfyyah **الْبَدَلُ الْمَطَابِقُ**, das (dem **مُبَدَلٌ مِنْهُ**) entsprechende Permutativ. (V. 566.)

VII. Capitel.

بَابُ مَنْصُوبَاتِ الْأَسْمَاءِ

Von den Nominibus, die in den Accusativ gesetzt werden (müssen).

64. س. كم هي الاسماء المنصوبة

„Wie viel sind die Nomina, die in den Accusativ gesetzt werden?“

ج المنصوباتُ خَمْسَةَ عَشَرَ وَهِيَ الْمَفْعُولُ بِهِ وَالْمَصْدَرُ
 وَظَرْفُ الزَّمَانِ وَظَرْفُ الْمَكَانِ وَالْحَالُ وَالتَّمْيِيزُ وَالْمُسْتَثْنَى
 وَأَسْمُ لَا وَالْمُنَادَى وَخَبْرُ كَانَ وَأَخْوَاتِهَا وَأَسْمُ إِنَّ وَأَخْوَاتِهَا
 وَالْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ وَالْمَفْعُولُ مَعَهُ [وَمَفْعُولًا ظَنَنْتُ وَأَخْوَاتِهَا]
 وَالتَّابِعُ لِلْمَنْصُوبِ وَهُوَ أَرْبَعَةُ أَشْيَاءَ النَّعْتُ وَالْعَطْفُ
 وَالتَّوَكِيدُ وَالبَدَلُ

„Die Nomina, die in den Accusativ gesetzt werden, sind fünfzehn: (1) الْمَفْعُولُ بِهِ, das objective Complement (das, an welchem gehandelt wird); (2) الْمَصْدَرُ, der Infinitiv; (3) ظَرْفُ الزَّمَانِ, das (adverbiale) Complement der Zeit; (4) ظَرْفُ الْمَكَانِ, das (adverbiale) Complement des Orts; (5) الْحَالُ, der Zustands-Ausdruck; (6) التَّمْيِيزُ, die Specification; (7) الْمُسْتَثْنَى, das Ausgenommene; (8) اسْمُ لَا, das Nomen von لَا; (9) الْمُنَادَى, das Angerufene; (10) خَبْرُ كَانَ, das Praedicat von كَانَ und seinen Schwestern; (11) اسْمُ إِنَّ وَأَخْوَاتِهَا, das Nomen von إِنَّ und seinen Schwestern; (12) الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ, das objective Complement des Motivs (das, um desswillen gehandelt wird); (13) الْمَفْعُولُ مَعَهُ, das objective Complement des Mitseins (das, in Verbindung mit welchem

gehandelt wird); [(14) مَفْعُولًا ظَنَنْتُ وَأَخَوَاتِهَا, die beiden objectiven Complemente von ظَنَنْتُ und seinen Schwestern;] (15) التَّابِعُ لِلْمَنْصُوبِ, das, was dem in den Accusativ gesetzten Nomen apponirt wird und das sind vier Dinge: die Beschreibung, die Anlehnung, die Corroboration und das Permutativ.“

Im Texte der Ajrūmiyyah sind zwar fünfzehn Arten der Accusativ-Unterordnung genannt, aber speciell nur vierzehn aufgeführt. Die Bairüter Ausgabe hat daher, um die Zahl voll zu machen, مَفْعُولًا ظَنَنْتُ وَأَخَوَاتِهَا eingeschaltet, was ganz passend ist. Auch Azhari bemerkt das in seinem Commentar und erklärt die Auslassung dadurch, dass sie schon erwähnt worden seien und dass sie eigentlich zum مَفْعُولٍ بِهِ gehören.

Ad 1) المَفْعُولُ بِهِ

65. س. مَا هُوَ الْمَفْعُولُ بِهِ

„Was ist das objective Complement?“

ج. هُوَ الْأِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يَقَعُ بِهِ الْفِعْلُ نَحْوَ

ضَرَبْتُ زَيْدًا وَرَكِبْتُ الْفَرَسَ

„Es ist das in den Accusativ gesetzte Nomen, auf welches die Handlung fällt, wie: ich schlug Zaid, und: ich ritt das Pferd.“

66. س. وَهَذَا الْمَفْعُولُ بِهِ قِسْمٌ أَمْ قِسْمَانِ

„Und ist dieses objective Complement von einer oder von zwei Arten?“

ج . هو قِسْمَانِ ظَاهِرٌ وَمُضْمَرٌ فَالظَّاهِرُ مَا تَقَدَّمَ ذِكْرُهُ
وَالْمُضْمَرُ قِسْمَانِ مُتَّصِلٌ وَمُنْفَصِلٌ فَالْمُتَّصِلُ اثْنَى عَشَرَ نَحْوُ
قَوْلِكَ ضَرَبَنِي وَضَرَبْنَا وَضَرَبَكَ وَضَرَبْنَا وَضَرَبَكُمَا وَضَرَبَكُم
وَضَرَبَكُنَّ وَضَرَبَهُ وَضَرَبَهَا وَضَرَبَهُمَا وَضَرَبَهُنَّ وَضَرَبَهُنَّ
وَالْمُنْفَصِلُ اثْنَا عَشَرَ نَحْوُ قَوْلِكَ إِيَّايَ وَإِيَّانَا وَإِيَّاكَ وَإِيَّاكِ
وَإِيَّاكُمَا وَإِيَّاكُنَّ وَإِيَّاهُ وَإِيَّاهَا وَإِيَّاهُمَا وَإِيَّاهُنَّ
وَإِيَّاهُنَّ

„Es ist von zweierlei Art: ein offenbares (specielles) und pronominales. Das offenbare ist dasjenige, das schon vorher (in den zwei Beispielen § 65) erwähnt worden ist. Das pronominale besteht aus zwei Arten: dem angefügten und getrennten. Angefügte (Suffixa) sind es zwölf, wie du sagst: ضَرَبَنِي, er schlug mich, ضَرَبْنَا, er schlug aus, ضَرَبَكَ, er schlug dich, ضَرَبَكِ, er schlug dich (fem.), ضَرَبَكُمَا, er schlug euch beide, ضَرَبَكُم, er schlug euch, ضَرَبَكُنَّ, er schlug euch (fem.), ضَرَبَهُ, er schlug ihn, ضَرَبَهَا, er schlug sie, ضَرَبَهُمَا, er schlug sie beide, ضَرَبَهُنَّ er schlug sie, ضَرَبَهُنَّ, er schlug sie (fem). Der Getrennten sind es (auch) zwölf, wie du sagst: إِيَّايَ, mich, إِيَّانَا, uns, etc.“

Die Grammatiker nennen auch das an das Wort إِيَّا (das jetzt in der Sprache, wie das hebräische אִיָּא und das

aethiopische *kiyā* keinen Sinn mehr für sich hat) angelehnte Pronomen **مُنْفَصِلٌ**; streng genommen aber sollte es dann **ضَمِيرٌ مَّنْصُوبٌ مَّنْفَصِلٌ**, getrenntes, im Accusativ stehendes Pronomen heissen. Man gebraucht diese Form, wenn man, der Emphasis wegen, das pronominale objective Complement dem Verbum voranstellt, oder wenn man aus sprachlichen Gründen dem Verbum kein zweites objectives Suffix anhängen will.

Ad 2) **الْمَصْدَرُ**

67. س. مَا هُوَ الْمَصْدَرُ

„Was ist der Infinitiv?“

ج. الْمَصْدَرُ هُوَ الْأِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يَجِيءُ ثَالِثًا فِي

تَصْرِيْفِ الْفِعْلِ نَحْوَ قَوْلِكَ ضَرَبَ يَضْرِبُ ضَرْبًا

„Der Infinitiv ist das in den Accusativ gesetzte (Verbal-) Nomen, welches als drittes in der Flexion des Verbums vorkommt, wie du sagst: ضَرَبَ, يَضْرِبُ, ضَرْبًا.“

Wenn im Texte gesagt ist, dass das Masdar die dritte Stelle in der Flexion des Verbums einnehme, so bezieht sich dies auf die Weise, wie die Flexion eines Verbums angedeutet zu werden pflegt. Man gibt zuerst das Perfect an (ضَرَبَ), dann das Imperfect (يَضْرِبُ) und dann den Infinitiv (ضَرْبًا). Das Masdar ist ein Verbalnomen (oder schlechthin Infinitiv), indem es an der Eigenthümlichkeit des Zeitwortes participirt, mit Ausschluss des Zeitbegriffs. Es bezeichnet also das

Ereigniss oder Factum (الْحَدَثُ). Unter dem in den Accusativ gesetzten مَصْدَرٌ wird hier الْمَفْعُولُ الْمَطْلُوقُ (das absolute objective Complement) verstanden. Ein Verbum finitum*), (trans. sowohl als intrans., stehe es im Activ oder Passiv) kann sich sein Verbalnomen**) als objectives Complement im Accusativ (adverbialiter) unterordnen. 1) Das so untergeordnete Verbalnomen (allein und indeterminirt)***) dient zur Verstärkung seines Regens (لِتَوْكِيدِ عَامِلِهِ); in diesem Falle darf es nur im Singular angewendet werden (wie: ضَرَبْتُ ضَرْبًا, ich schlug zu, i. e. heftig). 2) Es dient zur Bezeichnung der Art und Weise oder der Specification (لِبَيَانِ النَّوعِ); in diesem Falle kann entweder das Verbalnomen ein Attribut zu sich nehmen (Adjectiv, Demonstrativ, Relativsatz etc., wie: سِرْتُ سَيْرًا حَسَنًا, ich habe eine schöne Reise gemacht), oder man ordnet das indeterminirte Verbalnomen der Species (اسْمُ النَّوعِ, nach der Form فِعْلَةٌ) unter (wie: ضَرَبْتُ ضَرْبَةً,

*) Auch das مَصْدَرٌ selbst oder ein Adjectiv kann sich ein Verbalnomen unterordnen.

**) Statt des Verbalnomens des Verbi finiti kann jedoch auch ein sinnverwandtes substituirt werden; s. § 68.

***) Dies ist die Regel; in der Alfyyah steht jedoch auch ein Beispiel mit dem Artikel (V. 289): أَفْرَحِ الْجَدَلَ freue dich der Freude, aber offenbar poetisch für: كَلَّ الْجَدَلَ, da كَلَّ schon vorgeht.

ich schlug auf eine gewisse Weise). 3) Zur Bezeichnung der Zahl (لَبَيَانَ الْعَدَدِ), wenn das Verbalnomen ein Nomen vicis (أَسْمُ الْمَرَّةِ) nach der Form (فَعْلَةٌ) ist (wie: ضَرَبْتُ ضَرْبَةً, ich schlug einmal). In den beiden letzten Fällen kann das Verbalnomen nach Umständen auch im Dual oder Plural stehen. Stellvertretend für das Masdar kann auch ein Wort stehen, das auf dasselbe hinweist, wie كُلٌّ und بَعْضٌ, die an das Masdar annectirt werden. In diesem Falle kann, durch den Einfluss von كُلٌّ und بَعْضٌ, das Verbalnomen auch den Artikel annehmen (wie: جِدِّ كُلِّ الْجِدِّ, biete (deinen) ganzen Eifer auf!).

68 س . وهذا المَصْدَرُ قِسْمٌ أَمَّ قِسْمَانِ

„Und ist dieser Infinitiv von einer oder zwei Arten?“

ج . هو قِسْمَانِ لَفْظِيٌّ وَمَعْنَوِيٌّ فَإِنْ وَاقَفَ لَفْظُهُ فِعْلُهُ

فَهُوَ لَفْظِيٌّ نَحْوُ قَتَلَهُ قَتْلًا وَإِنْ وَاقَفَ مَعْنَى فِعْلِهِ دُونَ

لَفْظِهِ فَهُوَ مَعْنَوِيٌّ نَحْوُ جَلَسْتُ قُعُودًا وَقُمْتُ وَقُوفًا

„Er ist von zweierlei Art: wörtlich und dem Sinne nach. Wenn also seine Wortform mit seinem Verbun zusammenfällt, so ist er wörtlich (gebildet), wie: قَتَلَهُ قَتْلًا, er tödtete ihn (gänzlich), und wenn er mit dem Sinn seines Verbums zusammenfällt, ohne dessen Wortform zu haben, so ist er dem Sinne nach (gebildet), wie: جَلَسْتُ قُعُودًا, ich sass (fest), und: قُمْتُ وَقُوفًا, ich stand (fest).“

Ad 3) ظَرْفُ الزَّمَانِ

69. س. ما هو ظَرْفُ الزَّمَانِ

„Was ist das (adverbiale) Complement der Zeit?“

ج. ظَرْفُ الزَّمَانِ هُوَ اسْمُ الزَّمَانِ الْمَنْصُوبُ بِتَقْدِيرِ
 فِي نَحْوِ الْيَوْمِ وَاللَّيْلَةِ وَغُدْوَةٍ وَبُكْرَةٍ وَسَحْرًا وَغَدًا وَعَتَمَةً
 وَصَبَاحًا وَمَسَاءً وَأَبَدًا وَأَمَدًا وَحِينًا وَمَا اشْبَهَ ذَلِكَ [فهذه
 جَمِيعُهَا تُنْصَبُ عَلَى الظَّرْفِيَّةِ تَقُولُ أَتَيْتُ الْيَوْمَ وَذَهَبْتُ
 بُكْرَةً]

„Das (adverbiale) Complement der Zeit ist das Nomen
 der Zeit, das in den Accusativ gesetzt wird durch Sup-
 position von فِي, wie: الْيَوْمَ, heute, اللَّيْلَةَ, heute Nacht,
 غُدْوَةً, früh Morgens, بُكْرَةً, früh Morgens*), (سَحْرًا**), in

*) Im Neuarabischen bedeutet بُكْرَةً morgen (cras), syn. von
 غَدًا (yādā).

**) Zu سَحْرًا bemerkt Azharī, dass man es mit Tanvīn seze, wenn
 man nicht die Morgendämmerung desselben Tages damit bezeichnen
 wolle (d. h. wenn سَحْرٌ im allgemeinen Sinne gebraucht werde), da-
 gegen ohne Tanvīn, wenn dies der Fall sei. Man sagt also: لَقِيتُهُ
 سَحْرًا, ich begegnete ihm in der Morgendämmerung (eines Tages), und:
 لَقِيتُهُ سَحْرًا, ich begegnete ihm heute in der Morgendämmerung.
 (Hier steht سَحْرًا = السَّحْرُ).

der Morgendämmerung, غَدَاً, morgen (cras), عَتَمَةً, in der ersten Nachtwache, صَبَاحًا, des Morgens, des Vormittags, مَسَاءً, des Abends, أَبَدًا in Ewigkeit, für immer, أَمَدًا, eine Zeit, حِينًا zu einer Zeit, eine Weile, und was dem ähnlich ist. [Alle diese also werden in den Accusativ gesetzt wegen ihrer Eigenschaft als adverbiale Zeitbezeichnungen; du sagst: ich kam heute, und: ich gieng früh Morgens weg.]“

Der Ausdruck ظَرَفٌ allgemein genommen, umfasst beides, die adverbiale Zeit- und Ortsbestimmung, welche im Sinne von فِي steht. Man heisst sie darum auch: الْمَفْعُولُ فِيهِ (das, in dem gehandelt wird).

Ad 4) ظَرَفُ الْمَكَانِ

70. س. اخبرني ما هو ظرف المكان

„Sage mir, was das adverbiale Complement des Ortes ist?“

ج. ظرف المكان هو اسم المكان المنصوب بتقدير في نحو أمام وخلف وقدام ووراء وفوق وتحت وعند ومع وإزاء وحذاء وتلقاء وهنا وثم وما شبه ذلك [تقول جلست أمام زيد وحذاء عمرو وتلقاء البيت]

„Das (adverbiale) Complement des Ortes ist das Nomen des Ortes, das in den Accusativ gesetzt wird im sup-

ponirten Sinne von في, wie: **أَمَامَ** vor, **خَلْفَ** nach, **قُدَّامَ** vor, **وَرَاءَ** hinter, **فَوْقَ** oberhalb, **تَحْتَ** unterhalb, **عِنْدَ** mit, **مَعَ** mit*), **إِزَاءَ** gegenüber, **حِدَاءَ** gegenüber, **تَلْقَاءَ** gegen — hin, gegenüber, **هُنَا** hier, **ثَمَّ** dort, und was dem ähnlich ist. [Du sagst: ich sass vor Zaid und gegenüber ʾAmr, und gegenüber dem Haus.]“

Das Nomen der Zeit und des Orts ist entweder flexionsfähig oder flexionsunfähig. Flexionsfähig ist dasjenige, welches auch nicht als **ظَرْفٌ** vorkommt (wie: **يَوْمٌ** Tag, **مَكَانٌ** Ort) dasjenige dagegen, was nur als **ظَرْفٌ** oder als demselben ähnlich steht, ist flexionsunfähig (wie: **أَمَامَ**, **خَلْفَ**). Das dem **ظَرْفٌ** ähnliche ist das, was nicht über den Zeit- und Ortsbegriff (**الظَّرْفِيَّةُ**) hinausgeht, ausser dass es durch **مِنْ** in den Genetiv gesetzt wird, (wie: **مِنْ عِنْدِ** in dem Saze: **خَرَجْتُ مِنْ عِنْدِ زَيْدٍ**, ich gieng von Zaid hinaus). Die im Texte erwähnten Nomina des Ortes sind daher (mit Ausnahme von **هُنَا** und **ثَمَّ**, welche nur als Adverbien des Orts gebraucht werden) im Accusativ des Stat. constr. stehende, jedoch von den Grammatikern als **مَبْنِيٌّ** betrachtete Worte, welche die Functionen von Praepositionen ausüben, indem sie einem folgenden Nomen annectirt werden müssen (d. h. dasselbe im Genetiv re-

*) **عِنْدَ** und **مَعَ** drücken ein locales Zusammensein aus, deshalb werden sie als **ظُرُوفُ الْمَكَانِ** aufgeführt.

gieren). Die so gebrauchten nennt man vage, unbestimmte (مُبْهَمٌ) Worte des Ortes. Sie stehen auch, wenn sie nicht annectirt sind, als Adverbien des Orts im Nominativ (ohne Nunation, cf. Muf. p. 67, L. 2), wie: بَعْدُ nachher, تَحْتُ unterhalb, فَوْقُ oberhalb, قَبْلُ vorher; sie können in diesem Falle auch die Praeposition مِنْ zu sich nehmen, ohne ihre Form zu verändern, (weil sie als Adverbien flexionslos sind), wie: مِنْ بَعْدُ nachher, مِنْ تَحْتِ unterhalb (von unten her), *) etc.; als Praepositionen dagegen müssen sie flectirt werden, wie: مِنْ بَعْدِ, مِنْ تَحْتِ etc.

Ad 5) الْحَالُ

71. س. ما هو الحال.

„Was ist der Zustands-Ausdruck?“

*) Nach dem Mufass. p. 67, L. 7 sqq. stehen sie undeclinirbar auf u, wenn nach ihnen eine Annexion (dem Sinne, nicht der Wortform nach) intendirt ist, wenn aber nicht (d. h. wenn sie absolut stehen, so dass ihr مُضَافٌ إِلَيْهِ ausgelassen und weder seine Wortform noch sein Sinn intendirt ist), so sind sie der Flexion unterworfen, so dass man also مِنْ بَعْدِ, مِنْ قَبْلِ sagen oder sie als vage Ortsbestimmungen in den Accus. setzen kann, wie: بَعْدًا, قَبْلًا etc. Ist ihr مُضَافٌ إِلَيْهِ zwar ausgelassen, aber doch intendirt, so werden sie flectirt, aber ohne Tanvīn; man kann also sagen (in der Poësie): مِنْ قَبْلِ, etc. Ewald (Gram arab. II, p. 14, not.) bestreitet die Richtigkeit dieser letzteren Form, aber mit Unrecht; cf. Alfīyah, V. 410—412, Comm.

ج . الحَالُ هُوَ الْأَسْمُ الْمَنْصُوبُ الْمَفْسَّرُ لِمَا أَنْبَهُم مِّنَ
الْهَيْئَاتِ فَخَوَّ قَوْلِكَ جَاءَ زَيْدٌ رَّاكِبًا وَرَكِبْتُ الْفَرَسَ مُسْرَجًا *
وَلَقِيتُ عَبْدَ اللَّهِ رَّاكِبًا وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ

„Der Zustands-Ausdruck ist das in den Accusativ gesetzte Nomen, das das, was von den Zuständen zweifelhaft ist, erklärt, wie du sagst: Zaid kam reitend (im Zustande eines reitenden) und: ich ritt das Pferd im Zustand des gesattelt seins, und: ich begegnete ʔAbd-allah, während er ritt, und was dem ähnlich ist.“

Der H'al bildet nur einen accessorischen Bestandtheil des Sazes (وَصْفٌ فَضْلَةٌ), kann also nur zu einem an sich schon vollständigen Saze zur näheren Bestimmung entweder des Subjects (حَالٌ مِّنَ الْفَاعِلِ) oder des objectiven Complements (حَالٌ مِّنَ الْمَفْعُولِ) oder eines Genetivs hinzutreten; doch muss dabei durch die Stellung des H'al auf die Deutlichkeit Rücksicht genommen werden.

72. س . اخبرني ما هي شروط الحَالِ

„Sage mir, was die Bedingungen (für die Sezung) des Zustands-Ausdruckes sind?“

ج . شُرُوطُ الْحَالِ ثَلَاثَةٌ أَوَّلُهَا أَنْ يَكُونَ نَكْرَةً وَالثَّانِي

*) Bresnier hat in seinem Texte مَسْرُوجٌ, die Bairüter Ausgabe dagegen مَسْرَجٌ, was nach Lane allein richtig ist. Auch Azhari liest مَسْرَجٌ.

أَنْ يَكُونَ بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ وَالثَّلَاثُ أَنْ يَكُونَ صَاحِبُهُ
 مَعْرِفَةً [وهذه الشروط الثلاثة تَجِدُهَا فِي قَوْلِكَ جَاءَ زَيْدٌ
 رَاكِبًا فَإِنَّ رَاكِبًا نَكْرَةً وَاقِعَةً بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ وَصَاحِبُهُ
 مَعْرِفَةٌ وَهُوَ زَيْدٌ]

„Die Bedingungen für den Zustands-Ausdruck sind drei; erstens, dass er indeterminirt sei; zweitens, dass er nach Vollendung des Sazes stehe; drittens, dass sein Besizer (= das Wort, worauf er sich bezieht), determinirt sei. Diese drei Bedingungen findest du in deinen Worten: جَاءَ زَيْدٌ رَاكِبًا; denn رَاكِبًا ist indeterminirt, stehend nach Vollendung des Sazes, und sein Besizer ist determinirt, nämlich زَيْدٌ (als عَلَمٌ).“

Der Text der Ajrūmiyyah ist hier etwas anders gefasst (لَا يَكُونُ الْحَالُ إِلَّا نَكْرَةً) etc.), wir haben übrigens hier, um der Frage willen, die Bairüter Anordnung der Worte beibehalten.

Dass der H'al indeterminirt (und von einem Verbum abgeleitet sein müsse)* ist die gewöhnliche Lehrweise, doch werden auch Ausnahmen davon zugelassen. Dass das Wort auf das sich der H'al bezieht, determinirt sei, ist die Regel; es kann jedoch auch indeterminirt sein, wenn der H'al ihm voransteht oder wenn es durch ein

*) Es ist gewöhnlich das Nomen agentis (اسْمُ الْفَاعِلِ) und patientis (اسْمُ الْمَفْعُولِ) oder ein ihnen gleichkommendes Verbaladjectiv oder was den Sinn eines Verbums hat. (Al-mufasṣal, p. 28, l. 1. 2.)

Eigenschaftswort oder eine Annexion näher bezeichnet ist, oder wenn es nach einer Negation, Frage oder Prohibition steht. Aber auch ohne diese Gründe bezieht sich manchmal ein H'āl auf ein indeterminirtes Nomen. (Sibavaihi gestattet so einen Sāz, wie: فِيهَا رَجُلٌ قائماً; cf. Alfyyah, V. 338. 339, Comment.)

Ad 6) التَّمْيِيزُ

73. س. ما هو التَّمْيِيزُ

„Was ist die Specification?“

ج. التَّمْيِيزُ هُوَ الْأَسْمُ الْمَنْصُوبُ الْمُفَسِّرُ لِمَا أَنْبَهُمُ مِنَ الدَّوَاتِ نَحْوَ قَوْلِكَ تَصَبَّبَ زَيْدٌ عَرَقًا وَتَفَقَّأَ بَكْرٌ شَحْمًا وَطَابَ مُحَمَّدٌ نَفْسًا وَاشْتَرَيْتُ عِشْرِينَ غُلَامًا وَمَلَكَتُ تِسْعِينَ نَجَّةً وَزَيْدٌ أَكْرَمُ مِنْكَ أَبَاً وَأَجْمَدُ مِنْكَ وَجْهًا

„Die Specification ist das in den Accusativ gesetzte Nomen, das das erklärt, was von den wesentlichen Eigenschaften unbestimmt ist, wie du sagst: Zaid floss über von Schweiss, und: das junge Kamel borst vor Fett, und: Muhammad war fröhlich an Geist (= fröhlichen Geistes oder Sinnes), und: ich kaufte zwanzig Slaven, und: ich besass neunzig Schafe, und: Zaid ist edler als du an Vater (= Zaid hat einen edleren Vater als du), und: er ist schöner als du an Gesicht (er hat ein schöneres Gesicht als du).“

Soll eine Aussage (über das Subject oder Object) näher definirt oder restringirt werden, so geschieht dies durch den Accusativus (adverbialis), welcher تَمْيِيزٌ genannt wird.

Dieser steht auch nach den Cardinalzahlen von 11—99, indem der gezählte Gegenstand als nähere Specification in den Accusativ Sing. gesetzt wird, wie die Beispiele zeigen. (Auch nach Nomina des Masses, Gewichts etc. kann ein تَمْيِيزٌ stehen, wie: رَطْلٌ زَيْتًا, ein Pfund an Oel)*).

74. س. اخبرني ما هي شروط التمييز

„Sage mir, was die Bedingungen der Specification sind?“

ج. للتمييز شرطان أحدهما أن يكون نكرة والثاني

أن يكون واتعاً بعد تمام الكلام

„Die Specification hat zwei Bedingungen: die erste ist, das sie indeterminirt sei, und die zweite, dass sie nach Vollendung des Sazes stehe“

Einige Grammatiker jedoch erlauben die Voranstellung des Tamyīz, wenn sein Regens ein flectirbares Verbum ist (cf. Al-mufassal, p. 30, l. 16; Alfyyah, V. 563 c. com.).

Ad 7) الأستثناء

75. س. ما هو الأستثناء

„Was ist die Ausnahme?“

ج. [الأستثناء هو اخراج الثاني من حكم الاول بيلاً

أو إحدى أخواتها مثال ذلك جاء القوم إلا زيداً فإن زيداً

قد أخرج بيلاً من حكم الحجي الداخل فيه القوم ويسمى

الاسم الاول المستثنى منه والثاني المستثنى]

*) Cf. Al-mufassal, p. 30, l. 4 5.

„Die Ausnahme ist das Herausnehmen des zweiten aus der logischen Beziehung des ersten durch **إِلَّا** oder einer seiner Schwestern. Ein Beispiel davon ist: es kamen die Leute ausser Zaid. Denn „Zaid“ ist ausgenommen worden durch **إِلَّا** von dem Predicament des Kommens, unter das die Leute fallen. Das erste Nomen nennt man **المُسْتَثْنَى** (das, von dem ausgenommen wird), und das zweite **المُسْتَثْنَى** (das Ausgenommene).]“

76. س. كم هي أدوات الاستثناء وما هي

„Wie viel sind der Partikeln der Ausnahme und was sind sie?“

ج. حروف الاستثناء ثمانية وهي **إِلَّا** و**غَيْرُ** و**سِوَى** و**سِوَى** و**سِوَاءَ** و**خَلَا** و**عَدَا** و**حَاشَى** فَ**المُسْتَثْنَى** بِ**إِلَّا** يُنْصَبُ إِذَا كَانَ الْكَلَامُ مُوجِبًا تَامًا نَحْوَ قَامَ الْقَوْمُ **إِلَّا** زَيْدًا وَخَرَجَ النَّاسُ **إِلَّا** عَمْرًا وَإِنْ كَانَ الْكَلَامُ مَنْفِيًّا تَامًا جَازَ فِيهِ **الْبَدَلُ** وَ**النَّصْبُ** عَلَى **الِاسْتِثْنَاءِ** نَحْوَ مَا قَامَ أَحَدٌ **إِلَّا** زَيْدٌ وَ**إِلَّا** زَيْدًا وَإِنْ كَانَ الْكَلَامُ نَاقِصًا كَانَ عَلَى حَسَبِ الْعَوَامِلِ نَحْوَ مَا قَامَ **إِلَّا** زَيْدٌ وَمَا ضَرَبْتُ **إِلَّا** زَيْدًا وَمَا مَرَرْتُ **إِلَّا** بِزَيْدٍ وَ**المُسْتَثْنَى** بِ**غَيْرِ** وَ**سِوَى** وَ**سِوَى** وَ**سِوَاءَ** **مَجْرُورٌ** لَا **غَيْرُ** وَ**المُسْتَثْنَى** بِ**خَلَا** وَ**عَدَا** وَ**حَاشَى** **يَجُوزُ** نَصْبُهُ وَ**جَرَّهُ** نَحْوَ قَامَ الْقَوْمُ **خَلَا** زَيْدًا وَ**عَدَا** عَمْرًا وَ**عَمِرُو** وَ**حَاشَى** زَيْدًا وَ**زَيْدٍ**

Die Partikeln der Ausnahme sind acht, nämlich: حَاشَى und عَدَا، خَلَا، سَوَاءً، سَوَى، سَوَى، غَيْرٌ، إِلَّا (ausser, ausgenommen). (1) Das Ausgenommene durch إِلَّا wird in den Accusativ gesetzt, wenn der Satz affirmativ und vollständig ist, wie: es kamen die Leute, ausser Zaid, und: die Leute giengen hinaus ausser ḥAmr. (2) Wenn der Satz negativ und vollständig ist, so ist darin das Permutativ und der Accusativ auf die Ausnahme hin erlaubt, wie: nicht stand einer ausser Zaid (زَيْدٌ) als Permutativ von أَحَدٌ، und إِلَّا زَيْدًا، Accus. der Ausnahme). (3) Wenn (aber) der Satz unvollständig ist, so wird es gemäss den (vorangehenden) Regentia gesetzt, wie: nicht stand (Jemand) ausser Zaid, und: nicht schlug ich (Jemand) ausser Zaid, und: nicht gieng ich (an Jemand) vorüber ausser an Zaid*). (4) Das durch سَوَى، سَوَى und غَيْرٌ Ausgenommene wird nur in den Genetiv gesetzt. (5) Das durch حَاشَى und عَدَا، خَلَا Ausgenommene kann in den Accusativ und Genetiv gesetzt werden, wie: es standen die Leute ausser Zaid (خَلَا زَيْدٌ und خَلَا زَيْدًا) und ausser ḥAmr (عَدَا عَمْرُو and عَدَا عَمْرًا) und ausser Zaid (حَاشَى زَيْدٌ und حَاشَى زَيْدًا).“

*) Etwas anderes ist es, wenn das auf إِلَّا folgende Nomen das Praedicat eines vorangehenden Subjects ist, indem der Satz auf eine negative Weise eine stärkere Affirmation ausdrückt, wie: مَا زَيْدٌ إِلَّا كَاذِبٌ Zaid ist nichts als ein Lügner. In solchen Fällen kann إِلَّا keinerlei Rection ausüben.

غَيْرٌ، سَوَى، سُورَى und سَوَاءٌ sind keine Partikeln, sondern Substantiva, die, in den Stat. constr. tretend, das folgende Nomen (oder Pronomen suffixum) im Genetiv regieren. غَيْرٌ selbst muss in demselben Casus stehen, wie das durch إِلَّا Ausgenommene; man sagt also: قَامَ الْقَوْمُ غَيْرَ زَيْدٍ, und negativ: مَا قَامَ أَحَدٌ غَيْرَ زَيْدٍ, indem man es entweder in den (adverbialen) Accusativ setzt oder als تَابِعٌ in den Nominativ, correspondirend mit dem vorangehenden Nomen. Wie غَيْرٌ werden auch سَوَى، سُورَى und سَوَاءٌ behandelt. Cf. Alfyyah, V. 326. 327.

Nach خَلَا، عَدَا und حَاشَى (wie es Lane allein schreibt, nicht حَاشَا*) sowie (nach den hier übergangenen لَيْسَ und لَا يَكُونُ**) steht der Accusativ in Kraft ihrer ursprünglichen Verbalrektion; doch werden خَلَا، عَدَا und حَاشَى auch schon als eigentliche Praepositionen gebraucht und regieren als solche den Genetiv. Vor خَلَا und عَدَا kann auch مَا (was, مَا مَصْدَرِيَّةٌ genannt) treten (was ihre ursprüngliche Verbalnatur aufs deutlichste zeigt), in welchem Falle sie dann den Accusativ zu sich nehmen; doch erlauben auch einige Grammatiker den Genetiv,

*) In der Alfyyah jedoch V. 331 finden sich die vier Formen: حَاشَى neben حَاشَى und حَاشٍ، حَاشَا

**) Siehe darüber Alfyyah, V. 328 c. comm.

indem sie dieses مَا als pleonastisch (مَا زَائِدَةٌ) nehmen. حَاشَى unterscheidet sich dadurch von خَلَا und عَدَا, dass ihm مَا nicht vorgesetzt werden darf (doch kommt auch vor حَاشَى in einzelnen Fällen مَا vor).

In Betreff der Stellung des Ausgenommenen ist folgendes zu merken. Geht das Ausgenommene voran, so muss es im Accusativ stehen, sei die Aussage bejahend (مُوجِبٌ) oder verneinend (غَيْرٌ مُوجِبٌ), wie: قَامَ إِلَّا زَيْدًا الْقَوْمُ; steht es dagegen nach, so muss es in den Accusativ gesetzt werden, wenn die Aussage bejahend ist, ist aber die Aussage verneinend, so steht es gewöhnlich als Permutativ für das Vorgehende (مَتَّبِعٌ) in dem Casus desselben, doch ist auch der Accusativ zulässig; man sagt also: مَا مَرَرْتُ بِأَحَدٍ إِلَّا زَيْدٍ, seltener: مَا مَرَرْتُ بِأَحَدٍ إِلَّا زَيْدًا.

Ist in einem Saze das, wovon ausgenommen wird, nicht genannt (was man اسْتِثْنَاءٌ مُفْرَغٌ, eine ausgeleerte Ausnahme, oder schlechthin: التَّفْرِيفُ, die Ausleerung, nennt), so steht das auf إِلَّا folgende Nomen in dem Casus, welchen das vor إِلَّا ausgelassene erfordern würde; dies kommt jedoch nur in einer verneinenden Aussage vor, wie im Texte (sub 3) durch die Beispiele angedeutet ist.

Wird in einem Saze إِلَّا zur Bestätigung wiederholt (was bei der Permutation (بَدَلٌ) und der Anlehnung

(عَطْفٌ) geschieht), so richtet sich das dadurch Ausgenommene nach dem vorausgehenden Nomen, dessen تَابِعٌ es ist.

Das Ausgenommene nennt man مُتَّصِلٌ, verbunden), wenn es von derselben Natur oder Art (also بَدَلٌ) ist, wie das, von dem ausgenommen wird; steht es voran, so heisst es: الْمُسْتَتَنَّى الْمُتَّصِلُ الْمُقَدَّمُ (das vorangestellte, verbundene Ausgenommene), steht es nach, so heisst es, wenn die Aussage bejahend ist, الْمُسْتَتَنَّى الْمُتَّصِلُ الْمَوْخَّرُ بَعْدَ الْمَوْجِبِ (das nachgesetzte, verbundene Ausgenommene nach dem bejahenden), und wenn die Aussage verneinend ist: الْمُسْتَتَنَّى الْمُتَّصِلُ الْمَوْخَّرُ بَعْدَ الْمُنْفِي (das nachgesetzte, verbundene Ausgenommene nach dem verneinenden).

Das Ausgenommene wird مُنْقَطِعٌ (abgeschnitten) oder مُنْفَصِلٌ (getrennt) genannt, wenn es nicht derselben Natur oder Art ist, wie das Vorgehende (also nicht بَدَلٌ für dasselbe); in diesem Falle kann es im Nominativ oder im Accusativ stehen, wie: مَا قَامَ الْقَوْمُ إِلَّا حِمَارًا حِمَارًا, nicht standen die Leute, ausser einem Esel. (Alfiyyah, V. 326, Comm.)*)

*) De Sacy, II, § 713, der behauptet, dass in diesem Falle notwendigerweise das إِلَّا folgende Nomen im Accusativ stehen müsse, wäre darnach zu berichtigen.

Ad 8) لَا اِسْمٌ

77. س. ما هو عمْدُ لَا النَّافِيَةِ لِالْجِنْسِ

„Was ist die Rection von dem die (ganze) Gattung verneinenden لَا?“

ج. اِعْلَمْ اَنَّ لَا تَنْصِبُ النَّكَرَاتِ بِغَيْرِ تَنْوِينٍ اِذَا
بَاشَرَتِ النَّكَرَةَ وَلَمْ تَتَكَرَّرْ لَا نَحْوَ لَا رَجُلٌ فِي الدَّارِ فَاِنَّ لَمْ
تُبَاشِرْهَا وَجَبَ الرَّفْعُ وَالتَّنْوِينُ وَوَجَبَ تَكَرُّرُ لَا نَحْوَ لَا فِي
الدَّارِ رَجُلٌ وَلَا اَمْرًا٥٤ وَاِنْ تَكَرَّرَتْ لَا جَاَزَ اِعْمَالُهَا وَالِغَاوُهَا
نَحْوَ لَا رَجُلٌ فِي الدَّارِ وَلَا اَمْرًا٥٤ وَاِنْ شِئْتَ قُلْتَ لَا رَجُلٌ
فِي الدَّارِ وَلَا اَمْرًا٥٤

„Wisse, dass لَا die indeterminirten Nomina ohne Tanvīn in den Accusativ setzt, wenn es mit dem indeterminirten Nomen in unmittelbarem Contact steht und لَا nicht wiederholt wird, wie: (es ist) nicht ein Mann im Hause. Wenn es also nicht in unmittelbarem Contact mit ihm steht, so ist der Nominativ nöthig und das Tanvīn, sowie die Wiederholung von لَا, wie: (nicht ist) im Hause ein Mann (رَجُلٌ) und nicht eine Frau (اَمْرًا٥٤). Wenn لَا (mit dem ihm unmittelbar folgenden indeterminirten Nomen) wiederholt wird, so ist seine Rection (mit Accusativ ohne Tanvīn) und seine Rectionslosigkeit erlaubt, wie: nicht (ist) ein Mann (رَجُلٌ) im Hause und nicht eine Frau (اَمْرًا٥٤),

und wenn du willst, so kannst du sagen: nicht (ist) ein Mann (رَجُلٌ) im Hause und nicht eine Frau (أَمْرَأَةٌ).“

Dieses لَا, welches النَّافِيَةُ لِلْجِنْسِ, das die ganze Gattung verneinende genannt wird (zum Unterschied von dem لَا, welches die Gattung nicht verneint, das Subject darum in den Nominativ und das Praedicat in den Accusativ setzt (cf. § 50), wie: لَا رَجُلٌ قَائِمًا, nicht ist ein Mann stehend) gehört zu den Partikeln, welche das Mubtada' abrogiren und in den Accusativ stellen, das Praedicat dagegen in den Nominativ (es hätte darum unter § 51 erwähnt werden können). Im einzelnen ist noch folgendes zu beachten:

1) Ist das auf لَا unmittelbar folgende Nomen indeterminirt und allein stehend (ohne dass ihm ein Attribut oder ein im Genetiv annectirtes Wort oder eine Praeposition folgt), so steht es im Accusativ (ohne Tanvin) und wird als مَبْنِيٌّ (flexionslos) betrachtet. *) Wird dem ersten Nomen ein anderes durch eine Coniunctivpartikel angefügt, so kann dieses zwar wohl im Accusativ, aber nur mit Tanvin**), stehen, oder

*) Im Plur. von fem. steht der Accus. auf i (لَا مُسْلِمَاتٍ), doch erlauben einige auch a (لَا مُسْلِمَاتٍ)

**) Darnach wäre also De Sacy II, § 734 (der dort وَأَمْرَأَةٌ hat) zu berichtigen. Ibn 'Aqil sagt ausdrücklich in seinem Commentar zur Alfyyah (V. 203) in dieser Beziehung: لَا يَجُوزُ الْبِنَاءُ عَلَى الْفَتْحِ: „Die Indeclinabilität auf Fath' ist nicht erlaubt“, obschon Al-axfa's sie zugibt. Vergleiche auch Al-muf. p. 35, l. 21.

im Nominativ (mit Tanvīn) indem die Rectionskraft von لَا aufhört, also: لَا رَجُلٌ وَامْرَأَةٌ فِي الدَّارِ oder: لَا رَجُلٌ وَامْرَأَةٌ. Dieser letztere Fall ist im Texte nicht erwähnt.

Wird لَا mit dem ihm unmittelbar folgenden indeterminirten Nomen wiederholt, so können beide nicht nur im Accusativ (ohne Tanvīn) oder im Nominativ (mit Tanvīn) stehen, (wie im Texte angegeben ist), sondern das erste oder das zweite kann in den Accusativ (ohne Tanvīn) treten, während das andere im Nominativ (mit Tanvīn) stehen bleibt. Man kann also demgemäss auch sagen: لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللهِ oder: لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللهِ, es gibt keine Macht noch Kraft ausser in Gott. Wenn aber das erste Nomen nach لَا unlectirbar auf Fath' steht, so kann das zweite auch im Accusativ (mit Tanvīn) stehen, wie: لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ. So die Alfyyah (V. 198 bis 200, Com.) und Azharī, obgleich De Sacy II, § 735 diesen Fall nicht erwähnt.

2) Ist das durch لَا in den Accusativ (ohne Tanvīn) gesetzte Einzel-Nomen näher definirt durch ein sich ihm unmittelbar anschliessendes Eigenschaftswort (نَعْتٌ), so kann es entweder im Accusativ (ohne oder mit Tanvīn) folgen, wie: لَا رَجُلَ ظَرِيفًا فِيهَا oder لَا رَجُلَ ظَرِيفٍ فِيهَا, oder im Nominativ (mit Tanvīn) stehen, wie: لَا رَجُلَ ظَرِيفٍ فِيهَا, es ist kein tüchtiger Mann da*). Ist dagegen das

*) Cf. Al-muf., p. 35, l. 15 sqq.

Eigenschaftswort von seinem Nomen, auf das es sich bezieht, getrennt, so kann es nur im Nominativ oder Accusativ (beidemale mit Tanvin) stehen, wie: لَا رَجُلٌ لَا رَجُلٌ فِيهَا ظَرِيفًا oder: لَا رَجُلٌ فِيهَا ظَرِيفًا.

Wenn aber das Attribut ein zusammengesetzter Ausdruck ist (durch Annexion), so ist nur der Nominativ und Accusativ möglich (nicht aber die Flexionslosigkeit), wie: لَا رَجُلٌ صَاحِبٌ بِرٍّ فِيهَا, oder: لَا رَجُلٌ صَاحِبٌ بِرٍّ فِيهَا, nicht ist ein frommer Mann darinnen.

3) Ist das Nomen von لَا annectirt oder dem Annectirten ähnlich*) (indem es mit dem folgenden durch eine Rection zusammenhängt), so tritt der (volle) Accusativ ein, während das Praedicat (wenn ein solches vorhanden ist) im Nominativ steht, wie: لَا غُلَامٌ رَجُلٍ لَا طَالِعًا, kein Slave eines Mannes ist anwesend; لَا طَالِعًا لَا طَالِعًا, keiner, der einen Berg besteigt, ist sichtbar; لَا خَيْرًا مِنْ زَيْدٍ رَاكِبٍ, keiner, der besser ist als Zaid, reitet.

Ad 9) الْمُنَادَى

78. س. اخبرني ما هر المنادى

„Sage mir, was das Angerufene ist?“

ج. المنادى [هو المطلوب إقبالة بيًا أو إخذى

*) Das dem Annectirten ähnliche heisst in der Kunstsprache مَطْرُولٌ oder مَبْطُولٌ, gedehnt, gestreckt.

أَخَوَاتِهَا وَهِيَ] خَمْسَةٌ أَنْوَاعِ الْمَفْرَدِ الْعَلَمِ [نَحْوُ يَا زَيْدٌ
وَالنَّكْرَةِ الْمَقْصُودَةِ [بِالندَاءِ دُونَ غَيْرِهَا نَحْوُ يَا رَجُلٌ تُرِيدُ
بِهِ رَجُلًا مُعَيَّنًا] وَالنَّكْرَةِ الْغَيْرِ الْمَقْصُودَةِ [نَحْوُ يَا رَجُلًا لِغَيْرِ
مُعَيَّنٍ] وَالْمُضَافِ [نَحْوُ يَا عَبْدَ اللَّهِ] وَالْمُشَبَّهِ بِالْمُضَافِ
[نَحْوُ يَا طَالِعًا جَبَلًا]

„Das Angerufene [ist das, dessen Herankommen durch يا
oder eines seiner Schwestern verlangt wird, es besteht] aus
fünf Arten: (1) dem Einzel-Nomen proprium [wie:
o Zaid!], (2) dem indeterminirten Nomen, das
intendirt ist [durch den Anruf vor einem andern, wie:
o Mann! Du meinst damit einen bestimmten Mann],
(3) dem nicht intendirten, indeterminirten Nomen
[wie: o den Mann! in Betreff eines unbestimmten], (4) dem
annectirten [wie: o Diener Gottes!], und (5) dem dem
Annectirten ähnlichen [wie: o einen Berg besteigender!]“
79. س. هل هذه انواع الخمسة تكون على طريقة واحدة

أَمْ تَخْتَلِفُ حُكْمُهَا بِحَسَبِ اخْتِلَافِهَا

„Werden diese fünf Arten nach Einer Weise gebildet,
oder ist ihre Regel verschieden gemäss ihrer Verschiedenheit?“

ح. فَأَمَّا الْمَفْرَدُ الْعَلَمُ وَالنَّكْرَةُ الْمَقْصُودَةُ فَيَبْنِيَانِ
عَلَى الصِّمِّ مِنْ غَيْرِ تَنْوِينٍ نَحْوُ يَا زَيْدٌ وَيَا رَجُلٌ وَالثَّلَاثَةُ
الْبَاقِيَةُ مَنْصُوبَةٌ لَا غَيْرُ

„Was das Einzel-Nomen proprium und das intendirte
indeterminirte Nomen betrifft, so werden sie beide mit

Dammah (in den Nominativ) als indeclinabilia gesetzt, ohne Tanvīn, wie: يَا زَيْدُ. o Zaid! und: يَا رَجُلُ, o Mann! die drei übrigen (dagegen) nur in den Accusativ.“

Die Partikeln des Anrufes (أَصْوَاتٌ oder حُرُوفُ النِّدَاءِ) sind, wenn das Angerufene etwas fern ist oder fern gedacht ist, يَا, أَيَّ, آءِ, أَيَّا und هَيَّا, ist es dagegen nah, أ. Diese Partikeln können jedoch beim Vocativ auch fehlen. Diese Partikeln können jedoch beim Vocativ auch fehlen. **المفرد العلم**, das Einzelwort, das Nomen proprium, im Gegensatz zum zusammengesetzten (مركب). Die gerufene Person oder Sache wird immer indeterminirt (ohne Artikel) gesetzt, nur beim Namen Gottes ist der Artikel gestattet, wie: يَا اللَّهُ, wofür man aber gewöhnlicher **اللَّهُمَّ** sagt.

Im einzelnen ist noch folgendes zu beachten:

1) Wendet sich der Anruf an ein Einzelnomen (Nom. proprium, Person oder Sache), so steht es im Nominativ (ohne Tanvīn), wird es dagegen als nicht anwesend betrachtet, so steht es im Accusativ.

2) Ist das Angerufene annectirt oder ordnet sich das nachfolgende als objectives Complement oder durch eine Praeposition unter, so muss es im Accusativ stehen.

So weit der Text. Der Vollständigkeit wegen fügen wir noch hinzu:

3) Tritt zu dem Munādā, das mit Damm im Nominativ steht, eine Apposition, als Erklärung (عطف البيان),

Corroboration (تَوْكِيدٌ) oder Beschreibewort (صِفَةٌ), so kann sie im Nominativ oder Accusativ stehen, wie: يَا رَجُلُ زَيْدٌ oder: زَيْدًا, o Mann Zaid! يَا تَمِيمُ أَجْمَعُونَ oder: يَا زَيْدُ الظَّرِيفُ, o ihr Tamīmiten alle! oder: الظَّرِيقُ, o gescheidter Zaid! Das Permutativ (بَدَلٌ) dagegen und das Angereihte (مَنْسُوقٌ) müssen, wenn es Einzelnomina sind, als selbstständige Munnādā, im Nominativ (mit Tanvīn) stehen, wie: يَا رَجُلُ زَيْدٌ, o Mann, (nämlich) Zaid! يَا رَجُلُ وَزَيْدٌ, o Mann und (du) Zaid! Ist jedoch das Angereihte mit dem Artikel versehen, so ist der Nominativ und der Accusativ möglich, wie: يَا زَيْدُ وَالْغُلَامُ und: وَالْغُلَامَ, o Zaid und der Knabe!

4) Tritt zu dem Munnādā, das mit Damm im Nominativ steht, noch eine Apposition hinzu, die annectirt ist, aber ohne den Artikel آل, so muss sie im Accusativ stehen, wie: يَا زَيْدُ صَاحِبَ عَمْرٍو O Zaid, Genosse des Amr! Ist dagegen das annectirte mit dem Artikel versehen, so ist der Nominativ und Accusativ zulässig, wie: يَا زَيْدُ الْكَرِيمِ الْآبِ oder: الْكَرِيمِ الْآبِ, O Zaid, der du von edlem Vater bist!

5) Besonders zu beachten ist, wenn ابنٌ einem Eigennamen folgt und einem folgenden Eigennamen annectirt ist.

In diesem Falle verliert ابن immer sein prosthetisches Alif und muss im Accusativ stehen, während das (erste) Munādā mit Damm oder Fath' gesprochen wird; man kann also sagen: يَا زَيْدُ بَنَ عَمْرٍو oder: يَا زَيْدَ بَنَ عَمْرٍو, o Zaid, Sohn des Amr! Ist dies aber nicht der Fall, so behält ابن sein Alif und das Munādā darf nur mit Damm stehen. Man sagt also: يَا غُلَامُ ابْنَ عَمْرٍو, O Knabe, Sohn des Amr! يَا زَيْدُ ابْنَ أَخِيْنَا, o Zaid, Sohn unseres Bruders!

6) Nach der Anruf-Partikel أَيُّهَا (oder auch: يَا أَيُّهَا*) steht das Nomen mit dem Artikel immer im Nominativ wie: أَيُّهَا الرَّجُلُ, o Mann! Nach أَيُّهَا kann auch ذَا und الَّذِي folgen, wie: أَيُّهَا ذَا الَّذِي O du da! أَيُّهَا الَّذِي o der, welcher!

Das mit einem Demonstrativ verbundene Munādā steht ebenfalls immer im Nominativ, wie: يَا هَذَا الرَّجُلُ o du Mann da!

*) Die arab. Grammatiker lassen das eigentliche Munādā أَيُّ sein und sehen هَا als pleonastisch (زَائِدَةٌ) an, so dass الرَّجُلُ die nähere Beschreibung (صِفَةٌ) von أَيُّ ist, die als تَابِعٌ mit demselben im gleichen Casus stehen muss. Demgemäss setzt man vor einem Nom. fem. (Sing. u. Plur.) أَيُّنُهَا, doch ist auch أَيُّهَا zulässig.

Ad 12) الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ

80. س. اخبرنى ما هو المفعول من أجله

„Sage mir, was ist das objective Complement des Motivs?“

ج. هُوَ الْأِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يُذَكَّرُ بَيَانًا لِسَبَبِ
وُجُوعِ الْفِعْلِ [الْصَادِرِ مِنَ الْفَاعِلِ] نَحْوَ قَوْلِكَ قَامَ زَيْدٌ إِجْلَالًا
لِعَمْرٍو وَقَصَدْتُكَ ابْتِغَاءً مَعْرُوفِكَ [فَإِنَّ إِجْلَالًا قَدْ ذُكِرَ بَيَانًا
لِسَبَبِ الْقِيَامِ وَلِذَلِكَ سُمِّيَ الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ أَيِ الْأِسْمِ
الَّذِي فَعَلَ الْفِعْلَ مِنْ أَجْلِهِ]

„Es ist das in den Accusativ gesetzte Nomen, das erwähnt wird für die Ursache des Vorkommens der Handlung, [die von dem Verbalsubject ausgeht], wie du sagst: Zaid stand auf um dem ʔAmr Ehre zu erweisen, und: ich suchte dich auf in dem Wunsche dich kennen zu lernen*).

[Denn إِجْلَالٌ ist hier erwähnt als Erklärung der Ursache des Aufstehens und darum wird es das مَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ genannt, d. i. das Nomen, um dessen willen die Handlung geschieht.]“

Der grammatische terminus technicus für das objective Complement des Motivs wird entweder الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ, oder: الْمَفْعُولُ لِأَجْلِهِ, oder: الْمَفْعُولُ لَهُ genannt. Das ob-

*). مَعْرِفَةٌ = Infinitiv مَعْرُوفٌ

jective Complement des Motivs muss immer ein Masdar sein, das eine Ursache, Grund oder Zweck ausdrückt und mit seinem Regens in der Zeit und dem Subject übereinstimmt; ist dies nicht der Fall, so gebraucht man die entsprechende Praeposition **لِ**. Ist das objective Complement des Motivs mit dem Artikel versehen oder annectirt, so gebraucht man gewöhnlich eine Praeposition, doch ist auch in diesen Fällen der Accusativ erlaubt, z. B. **لَا أَتَعُدُّ الْحَبْنَ عَنِ الْهَيْجَاءِ** (Alfiyyah, V. 302): nicht werde ich sitzen aus Furcht vor der Schlacht. **يَجْعَلُونَ** **أَصَابِعَهُمْ فِي آذَانِهِمْ مِنَ الصَّوَاعِقِ حُدَرَ الْمَوْتِ**: sie stecken ihre Finger in ihre Ohren vor den Blitzen aus Furcht vor dem Tode (Qur. 2, 18).

Ad 13) **المَفْعُولُ مَعَهُ**

81. س. ما هو المَفْعُولُ مَعَهُ

„Was ist das objective Complement des Mitseins?“

ج. هو الاسم المنصوب الذي يُذَكَّرُ لِبَيَانِ مَنْ فُعِلَ مَعَهُ الْفِعْلُ فَخَوَّ قَوْلِكَ جَاءَ الْأَمِيرُ وَالْجَيْشُ وَأَسْتَوَى الْمَاءُ وَالْخَشَبَةُ وَأَمَّا خَبْرُ كَانَ وَأَخْوَاتِهَا وَأَسْمُ إِنَّ وَأَخْوَاتِهَا فَقَدْ تَقَدَّمَ ذِكْرُهُمَا فِي الْمَرْفُوعَاتِ وَكَذَلِكَ التَّوَابِعُ فَقَدْ تَقَدَّمَتْ هُنَاكَ

„Es ist das in den Accusativ gesetzte Nomen, das erwähnt wird zur Erklärung dessen, in Gemeinschaft mit

welchem die That gethan wird, wie du sagst: es kam der Fürst mit dem Heere, und: das Wasser steht gleich mit dem Holzpfeiler*). Das Praedicat von كَانَ und seinen Schwestern und das Nomen von إِنَّ und seinen Schwestern ist schon vorher erwähnt worden bei den Nominibus, die in den Nominativ gesetzt werden (müssen, s. § 50. 51), und ebenso sind die in Apposition gesetzten Nomina dort schon vorangegangen (§ 53 sqq.).“

Das objective Complement des Mitseins ist das nach وَ (das hier die Bedeutung von mit hat) in den Accusativ gesetzte Nomen; man nennt es darum das وَאוּ das Vāv der Concomitanz, oder: وَאוּ الْمَعِيَّةِ, das Vāv des Mitseins, oder: وَאוּ الْجَمْعِ, das Vāv des Zusammenfassens.

Es kann nur dann stehen, wenn ihm ein Verbum oder ein demselben ähnliches Wort (wie: كَفَاكَ = حَسَبَكَ in: حَسَبَكَ وَزَيْدًا دِرْهَمًا, es genügt dir mit Zaid ein Dirham), welches das Regens ist, vorangeht. Nach dem مَا der Frage und nach كَيْفَ kann وَ mit seinem Nomen im Accusativ stehen, indem ein Verbum (كَانَ) supplirt wird, wie: مَا أَنْتَ وَزَيْدًا, was (bist) du mit Zaid? = was thust du

*) In diesen zwei Beispielen ist وَ in verschiedenem Sinne gebraucht; im ersten steht es als عَطْف (als Anfügungspartikel), im zweiten dagegen im Sinne einer Vergleichung (= لِ oder بِ).

mit Zaid? und: **كَيْفَ أَنْتَ وَقِصَّةٌ مِنْ ثَرِيدٍ**, wie bist du (= **تَكُونُ**) mit einer Schüssel von Brodbrocken? (Alfiyyah, V. 313, Com.) Doch ist in diesen Fällen der Nominativ gewählt (cf. Mufass. p. 27, L. 2 sqq.).

Die arabischen Grammatiker sind nicht darüber einig, ob die Rection von dem vorangehenden Verbum oder von **وَ** ausgeht. (Cf. Alfiyyah, V. 312). Das wahrscheinlichste ist, dass **وَ** mit dem Accusativ eine Ellipse in sich schliesst, worauf auch die Erklärungen der Grammatiker hindeuten.

VIII. Capitel.

بَابُ الْخَفُوضَاتِ

Von den Nominibus, die in den Genetiv gesetzt werden (müssen).

82. س. ما هي الأسماء الخفوضات

„Was sind die Nomina, die in den Genetiv gesetzt werden?“

ج. الخفوضات ثلثة مخفوض بالحرف ومخفوض بالإضافة وتابع للمخفوض فاما ما يخفض بالحرف فهو ما يخفض بين وإلى وعن وعلى وفي ورب والباء والكاف واللام وحروف القسم وهي الواو والباء والتاء وبواو رب وبمد ومند واما ما يخفض بالإضافة فنحو قولك غلام زيد وهو على قسمين ما يقدر باللام وما يقدر بين فالذي يقدر باللام

8*

نَحْوُ غُلَامٍ زَيْدٍ وَالَّذِي يُقَدَّرُ مِنْ نَحْوِ ثَوْبٍ خَزٍّ وَبَابِ سَاجٍ
 وَجَانِمِ حَدِيدٍ [وَزَادَ بَعْضُهُمْ نَوْعًا ثَالِثًا بِتَقْدِيرِ فِي نَحْوِ
 صَلَوةِ الْبُسْتَانِ أَيْ صَلَوةٍ فِي الْبُسْتَانِ وَالَّذِي يُخَفَّضُ بِالتَّبَعِيَّةِ
 هُوَ التَّوَابِعُ الْأَرْبَعَةُ وَقَدْ مَرَّ بَيَانُهَا]

„Diejenigen Nomina, welche in den Genetiv gesetzt werden, sind drei: eines wird in den Genetiv gesetzt durch die Partikel, eines durch die Annexion und eines als Apposition zu dem im Genetiv stehenden Nomen. Das was durch die Partikel in den Genetiv gesetzt wird, ist das, was durch مِنْ (von), إِلَى (zu), عَنْ (von – weg), عَلَى (auf, über), فِي (in), مَآلِمٌ manchmal, بِ (in, an), كَمَا (wie), لِ (zu) und die Schwurpartikeln وَ, بِي, وَ (bei), und das وَ von مَآلِمٌ (= manchmal), und durch مُنْذُ und مُنْذُ (seit) in den Genetiv tritt. Was durch die Annexion in den Genetiv gesetzt wird, ist wie du sagst: der Slave des Zaid (زَيْدٍ); dieses ist von zweierlei Art: (1) was durch لِ, und (2) was durch مِنْ supponirt werden kann. Was durch لِ supponirt werden kann, ist wie: غُلَامٌ لِيَزِيدٍ (= غُلَامٌ لِيَزِيدٍ, ein Slave des Zaid = ein dem Zaid gehörender Slave), und was durch مِنْ supponirt werden kann, ist wie: ثَوْبٌ خَزٍّ (= ثَوْبٌ مِنْ خَزٍّ, ein Kleid von Seidenstoff), بَابٌ سَاجٍ (= بَابٌ مِنْ سَاجٍ, eine Thüre von Teak-Holz) und خَاتَمٌ مِنْ حَدِيدٍ (= خَاتَمٌ مِنْ حَدِيدٍ, = ein Siegelring

von Eisen) [und einige von ihnen (i. e. den Grammatikern) fügen eine dritte Art hinzu mit der Supposition von **فِي**, wie: **صَلُوةُ الْبُسْتَانِ**, d. i. **صَلُوةٌ فِي الْبُسْتَانِ**, ein Gebet des Blumengartens = ein Gebet in dem Blumengarten. Und das was durch die Apposition in den Genetiv gesetzt wird, sind die vier Apposita, deren Erklärung schon dagewesen ist, cf. § 53, sqq.]“

Die Partikeln, welche den Genetiv regieren, werden von den Grammatikern **حُرُوفُ الْجَرِّ** oder **الْحُرُوفُ الْجَارَّةُ**, Partikeln der Attraction oder die attrahirenden Partikeln genannt, auch **حُرُوفُ الْخَفْضِ**, Partikeln der Depression, und **حُرُوفُ الْإِضَافَةِ**, Partikeln der Annexion. Sie sind hier nicht vollständig aufgeführt (cf. § 3). Die Praeposition mit dem von ihr regierten Nomen heisst: **جَارٌّ** و **مَجْرُورٌ**, das Ziehende und das Gezogene.

Ueber **مُدٌّ** (vor **وَأَسْلُ** **مُدٌّ** und **مِنْ**) und **مُنْدٌ** ist zu bemerken, dass sie mit dem **Nominativ** verbunden werden (weil aus **مِنْ ذُو**, ex quo, contrahirt), wenn der Zeitraum als abgelaufen betrachtet wird, dagegen enger mit dem **Genetiv**, wenn dies nicht der Fall ist.

Von den Schwurpartikeln kommt **تَ** sonst nur in der Form: **تَأَلَّهِ** vor*); **وَ** wird nur gebraucht, wenn es vor

*) Nach de Sacy (I, p. 472) auch noch in einigen anderen Redensarten, wie: **تَرَبِّي**, bei meinem Herrn, **تَحْيَاتِكَ**, bei deinem Leben. Ibn Aqil (im Com. zur Alfyyah, V. 366–360) will jedoch das letztere nicht

einem Substantiv steht und das Verbum (des Schwörens) fehlt. Die allgemeine Schwurpartikel ist **بِ**, das sowohl vor einem Substantiv als einem Pronomen suffixum stehen kann, sei das Verbum (des Schwörens) ausgedrückt oder nur supponirt.

رُبَّ (auch **رُبَّتْ**, **رُبَّتْ** etc. geschrieben) betrachten die arab. Grammatiker auch als eine Partikel. Es ist jedoch der Accusativ des Stat. constr. von **رُبٌّ** (Menge) = **يَا رُبَّ**, o die Menge von! (was auch noch vorkommt, cf. Al-mufasssal, p. 38, l. 9); **رُبَّ** wird jedoch jezt nicht mehr im Sinne der Menge gebraucht, sondern um eine kleine Zahl (**لِلتقليلِ**) auszudrücken. Das von **رُبَّ** abhängige Nomen (das immer im Singular steht), muss indeterminirt und darum von einem descriptiven Saze (**صَفَةً**) gefolgt sein, der **جَوَابُ رُبَّ**, die Antwort auf **رُبَّ** genannt wird, wie: **رُبَّ رَجُلٍ قَائِمٌ**, wörtlich: o die kleine Zahl von Männern, (die) stehen = wenige Männer stehen. Das indeterminirte Nomen kann auch ein Attribut haben, wie: **رُبَّ رَجُلٍ كَرِيمٍ لَقِيتُهُ**, o die kleine Anzahl von edelmüthigen Männern, (denen) ich begegnet bin = einigen wenigen (oder manchen) edelmüthigen Männern bin ich begegnet.

gelten lassen (**هَذَا غَرِيبٌ**) und **تَ** bei **رُبَّ** nur, wenn es durch **الكعبةِ** näher bestimmt ist, wie: **تَرَبَّ الكعبةِ**, beim Herrn der Ka'bah. Doch ist **تَالرَّحْمٰنِ** zulässig.

In diesen und ähnlichen Fällen lässt sich رُبُّ auch durch manchmal oder manches Mal übersezen. An رُبُّ kann jedoch auch das Pronomen suffixum der III. Person Sing. masc. treten als ضَمِيرُ الشَّأْنِ (Pronomen der Thatsache), daher ohne Rücksicht auf das Geschlecht des folgenden Nomens, das als تَمَيِّزٌ im Dual oder Plural stehen kann. Tritt مَا zu رُبُّ (= رُبَّأ), so hört die Rection von رُبُّ auf und es kann ein Verbum mit demselben verbunden werden; dieses مَا heisst: مَا الْكَافَّةُ, das (die Rection) verhindernde mā.

Nach وَ (auch فَ und بَلَّ) wird رُبُّ oft ausgelassen, während die Rection desselben bleibt; man heisst in diesem Fall das وَ das وَرُبُّ, da es für sich als Conjunction nichts regieren kann.

Index
der
grammatischen Kunstausdrücke. *)

<p>36. مُتَأَخَّرٌ</p> <p>2. 2. اِسْمٌ</p> <p>56. اِسْمٌ اَلْاِشَارَةُ</p> <p>40. اِسْمٌ صَرِيحٌ</p> <p>45. 40. اِسْمٌ ظَاهِرٌ</p> <p>55. اِسْمٌ عَلَمٌ</p> <p>50. 39. اِسْمٌ كَانَ</p> <p>77. 64. اِسْمٌ لَا</p> <p>55. اِسْمٌ مَبْهَمٌ</p> <p>67. اِسْمٌ اَلْمَرَّةُ</p>	<p>40. اِسْمٌ مَرْفُوعٌ</p> <p>55. 45. اِسْمٌ مُضْمَرٌ</p> <p>45. اِسْمٌ مُضْمَرٌ مُتَّصِلٌ</p> <p>54. اِسْمٌ مَعْرِفَةٌ</p> <p>18. اِسْمٌ مُفْرَدٌ</p> <p>24. اِسْمٌ مُفْرَدٌ مُنْصَرَفٌ</p> <p>40. اِسْمٌ مُوَوَّلٌ</p> <p>54. اِسْمٌ فَكْرَةٌ</p> <p>67. اِسْمٌ اَلنَّوْعُ</p> <p>25. 32. اَصْلٌ</p>
--	---

*) Die Worte sind alphabetisch, aber nach der Etymologie geordnet; das abgeleitete Wort ist also unter seiner Wurzel zu suchen. Der Artikel ist dabei nicht besonders in Betracht gezogen. Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen.

17. 14. 9. 3. أَلْفٌ
2. أَلْفٌ وَآلَافٌ
35. أَمْرٌ
51. إِنَّ وَأَخَوَاتُهَا
42. إِنْ
42. تَأْنِيثٌ
10. مَوْنٌ
3. بَاءٌ
47. 46. 40. 39. مُبْتَدَأٌ
63. 62. 39. بَدَلٌ
63. بَدَلُ الْأَشْتِمَالِ
63. بَدَلُ الْبَعْضِ مِنَ الْكُلِّ
63. بَدَلُ الشَّيْءِ مِنَ الشَّيْءِ
63. بَدَلُ الْغَلَطِ
63. بَدَلُ الْكُلِّ مِنَ الْكُلِّ
62. الْمُبْدَلُ مِنْهُ
35. 16. بَارِزٌ
11. 10. 8. بِنَاءٌ
8. مَبْنِيٌّ
70. 55. 2. مَبْنِيٌّ
59. بَيَانٌ
67. بَيَانُ الْعَدَدِ
67. بَيَانُ النَّوعِ
39. تَادِعٌ
82. تَبَعِيَّةٌ
53. تَوَابِعٌ
58. إِتْبَاعٌ
76. 53. مَتَّبِعٌ
25. تَنْوِينٌ
25. تَنْوِينُ التَّمْكِينِ
3. تَاءٌ
4. تَاءُ التَّأْنِيثِ السَّاكِنَةِ
76. 75. اسْتِثْنَاءٌ
76. اسْتِثْنَاءٌ مُفْرَعٌ

42. 34. 21. 14. تَثْنِيَّةٌ 12. جَمْعٌ سَالِمٌ
42. مَثْنِيٌّ 34. 21. 13. جَمْعٌ الْمَدَكْرِ السَّالِمِ
75. 64. مُسْتَثْنِيٌّ 11. جَمْعٌ مُكْسَرٌ
75. الْمُسْتَثْنِيُّ مِنْهُ 33. 24. 20. 10. جَمْعٌ الْمَوْنِثِ السَّالِمِ
76. الْمُسْتَثْنِيُّ الْمَتَّصِلُ 46. جُمْلَةٌ أَسْمِيَّةٌ
76. الْمُسْتَثْنِيُّ الْمَتَّصِلُ الْمَقْدَمُ 48. جُمْلَةٌ جَارِيَةٌ مَجْرَى الظَّرْفِيَّةِ
76. الْمُسْتَثْنِيُّ الْمَتَّصِلُ الْمُوَخَّرُ 48. جُمْلَةٌ ذَاتُ الْوَجْهَيْنِ
25. 3. جَرٌّ 48. جُمْلَةٌ ظَرْفِيَّةٌ
76. مَجْرُورٌ 46. جُمْلَةٌ فِعْلِيَّةٌ
82. 48. جَارٌ وَمَجْرُورٌ 37. جَوَابٌ
31. 28. 7. جَزْمٌ 82. جَوَابُ رَبِّ
35. جَازِمٌ 11. جِيمٌ
38. 37. جَوَازِمٌ 22. 17. حَذْفٌ
35. مَجْرُومٌ 30. حَذْفُ النَّوْنِ
21. 10. جَمْعٌ 8. 5. 2. حَرْفٌ
18. 11. 10. جَمْعُ التَّكْسِيرِ 36. حَرْفُ جَوَابٍ وَجَزَاءٍ
24. جَمْعُ التَّكْسِيرِ الْمُنْصَرَفِ (Anm. 1.) 36. حَرْفٌ مَصْدَرِيٌّ

2. حَرْفٌ مَعْنَى	46. 39. خَبَرٌ
4. حُرُوفٌ تَنْفِيسٍ	51. 48. 39. خَبَرٌ إِنْ
82. حُرُوفٌ آلِجَرَ	41. 15. مَخَاطَبٌ
82. 3. حُرُوفٌ أَحْفَظِ	26. 23. 7. 3. خَفْضٌ
82. حُرُوفٌ الْأِضَافَةِ	82. مَخْفُوضٌ
76. حُرُوفٌ الْأِسْتِثْنَاءِ	82. مَخْفُوضَاتٌ
59. حُرُوفٌ الْعَطْفِ	51. اسْتِدْرَاقٌ
29. حُرُوفٌ الْعِلَّةِ	13. مُدَكَّرٌ
82. 3. حُرُوفٌ الْقَسَمِ	14. 13. 10. 9. 3. رَفْعٌ
2. حُرُوفٌ الْهَجَاءِ	35. مَرْفُوعٌ
(Ann.) 35. أَحْرَفُ الْمُبَارَعَةِ	39. مَرْفُوعَاتٌ
32. حَرَكَةٌ	35. زَائِدَةٌ
35. مُتَحَرِّكٌ	35. زَوَائِدٌ
75. حُكْمٌ	20. مَزِيدَةٌ
71. 64. حَالٌ	16. 35. مُسْتَتِرٌ
71. حَالٌ مِنَ الْفَاعِلِ	4. سَاكِنٌ
71. حَالٌ مِنَ الْمَفْعُولِ	29. 28. 8. سُكُونٌ

12. سَالِمٌ	15. ضَمِيرٌ
46. اسْنَادٌ	22. 16. 15. ضَمِيرُ التَّنْيَةِ
46. الْمُسْنَدُ	22. 16. 15. ضَمِيرُ الْجَمْعِ
46. الْمُسْنَدُ إِلَيْهِ	35. ضَمِيرُ جَمْعٍ مُدَكَّرٌ
51. تَشْبِيهٌ	35. ضَمِيرُ رَفْعٍ مُتَحَرِّكٌ
78. مَشَبَهٌ	82. ضَمِيرُ الشَّانِ
(v. اِسْمُ الْاِشَارَةِ) اِشَارَةٌ	42. ضَمِيرُ الْفَاعِلِ
37. شَرْطٌ	42. ضَمِيرُ الْفَاعِلِ الْمُتَّصِلِ
61. شُبُولٌ	42. ضَمِيرُ الْفَاعِلِ الْمُنْفَصِلِ
29. صَحِيحٌ	41. ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ
67. 64. مَصْدَرٌ	41. ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ مَرْفُوعٌ
76. 50. مَصْدَرِيَّةٌ	41. ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ مَنْصُوبٌ
25. صَرَفٌ	41. ضَمِيرٌ مُنْفَصِلٌ
24. مُنْصَرَفٌ	22. 16. 15. ضَمِيرُ الْمَوْثِقَةِ الْخَاطِبَةِ
24. غَيْرُ مُنْصَرَفٍ	66. 45. 41. 36. 2. مُضْمِرٌ
78. اصْوَاتٌ	13. 9. ضَمَّةٌ
44. 35. 18. 15. 8. 6. مُضَارِعٌ	82. 56. اِضَافَةٌ

56. مُضَافٌ 59. عَطْفُ الْبَيَانِ
 56. مُضَافٌ إِلَيْهِ 59. عَطْفُ النَّسَقِ
 77. مُطَوَّلٌ 59. عَاطِفَةٌ
 48. ظَرَفٌ 59. الْمَعْطُوفُ
 69. 64. 48. ظَرَفُ الزَّمَانِ 59. الْمَعْطُوفُ عَلَيْهِ
 70. 64. 48. ظَرَفُ الْمَكَانِ 29. عِلَّةٌ
 70. 69. ظَرْفِيَّةٌ 29. مُعْتَدٌ
 52. ظَنَّ وَأَخَوَاتُهَا 55. عَلِمَ
 47. 45. 41. 16. ظَاهِرٌ 50. عَمِدٌ
 2. مُظْهِرٌ 51. عَمِدٌ إِنَّ
 6. إِعْرَابٌ عَامِدٌ
 3. مُعْرَبٌ 49. 6. عَوَامِدٌ
 32. مُعْرَبَاتٌ 46. عَوَامِدٌ لَفْظِيَّةٌ
 54. تَعْرِيفٌ 77. إِعْمَالٌ
 56. مُعَرَّفٌ 68. 60. مَعْنَوِيٌّ
 55. 54. مَعْرِفَةٌ 41. غَائِبٌ
 58. 39. عَطْفٌ 49. تَغْيِيرٌ لَفْظِيٌّ

27. 23. 17. فَتْحَةٌ 50. أفعالٌ نَائِضَةٌ 52.
35. مَفْتُوحٌ 52. 43. 30. مَفْعُولٌ
57. فَرْدٌ 52. المَفْعُولُ الأوَّلُ
48. 18. 11. 10. مُفْرَدٌ 66. 65. 64. بهِ المَفْعُولُ
78. المَفْرَدُ العَلَمُ 52. المفعولُ الثَّانِي
48. غَيْرُ مُفْرَدٍ 69. المفعولُ فِيهِ
76. تَفْرِيعٌ 67. المفعولُ المَطْلُوقُ
76. مُفَرَّغٌ 81. 64. المفعولُ مَعَهُ
40. فَاعِلٌ 80. المفعولُ مِنْ أَجْلِهِ (لِأَجْلِهِ, لَهُ)
4. 2. فِعْلٌ 66. مُنْفَصِلٌ
37. فِعْلُ الشَّرْطِ 6. تَقْدِيرٌ
18. 15. 10. فِعْلُ مُضَارِعٍ 36. مُتَقَدِّمٌ
33. فِعْلُ مُضَارِعٍ مُعْتَدٌ 82. تَقْلِيلٌ
52. أفعالٌ التَّحْوِيلِ 3. كَافٌ
52. أفعالٌ الحَسِّ 23. 17. كَسْرَةٌ
52. أفعالٌ الشَّكِّ وَالْيَقِينِ 18. 11. 10. تَكْسِيرٌ
52. أفعالٌ القَلْبِ 11. مَكْسَرٌ

2. 1. كَلَامٌ 50. مَا مَصْدَرِيَّةٌ ظَرْفِيَّةٌ
 41. مُتَكَلِّمٌ 44. 25. مَاضٍ
 16. مُسْتَكِنٌ 77. مَمْطُولٌ
 50. كَانَ وَأَخْوَاتُهَا 25. مُتَمَكِّنٌ
 50. كَانَ التَّامَّةُ 25. مُتَمَكِّنٌ أَمَكْنُ
 50. كَانَ النَّاقِصَةُ 25. مُتَمَكِّنٌ غَيْرُ أَمَكْنِ
 77. لَا النَّافِيَةُ لِلْجِنْسِ 25. 24. مَمْنُوعٌ
 77. الْغَاءُ 47. 73. 64. تَمْيِيزٌ
 1. لَفْظٌ 78. نِدَاءٌ
 68. 60. لَفْظِيٌّ 78. 64. مُنَادَى
 11. 3. لَامٌ 46. مَنَّسُوبٌ
 37. لَامُ الْأَمْرِ وَالِدُّعَاءِ 46. الْمَنَّسُوبُ إِلَيْهِ
 36. لَامُ الْجُنُودِ 50. نَاسِخٌ
 36. لَامُ كَيْ 59. نَسَقٌ
 76. مَا زَائِدَةٌ 79. مَنَّسُوقٌ
 82. مَا الْكَافَةُ 36. 35. 18. نَاصِبٌ نَوَاصِبٌ
 76. مَا مَصْدَرِيَّةٌ 19. 18. 17. 6. نَصْبٌ

65 64. مَنْصُوبٌ	66. 35. 16. مُتَّصِلٌ
54. 39. نَعْتٌ	(Ann. 1.) 36. مَوْصُولٌ حَرَفِيٌّ
54. مَنَعُوتٌ	11. 1. وَضَعٌ
76. مَنْفِيٌّ	60. 51. 39. تَوْكِيدٌ
57. 51. نَكِيرَةٌ	60. مَوْكَدٌ
51. تَنْكِيرٌ	60. مَوْكَدٌ
17. 15. 9. نُونٌ	9. وَآءٌ
42. نُونٌ مُشَدَّدَةٌ	82. وَآءُ رَبٍّ
3. تَنْوِينٌ	81. 36. وَآءُ الْجَمْعِ
37. نَهْيٌ	36. وَآءُ الصَّرْفِ
76. مُوجِبٌ	81. وَآءُ الْمَصَاحِبَةِ
76. غَيْرٌ مُوجِبٌ	81. 36. وَآءُ الْمَعِيَّةِ
17. وَصْفٌ فَضْلَةٌ	23. 17. يَاءٌ

